

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 12. Juli 2006
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-239
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: I 33-1.8.1-8/06

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-8.1-851

Antragsteller:

SGB North Europe b.v.
Europaweg 97
5707 CL Helmond
NIEDERLANDE

Zulassungsgegenstand:

Gerüstsystem "SPRINT 109"

Geltungsdauer bis:

31. Juli 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 48) und Anlage B (Seiten 1 bis 22).

*

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-851 vom 19. Juni 2000, geändert durch Bescheid vom 31. Januar 2002.
Der Gegenstand ist erstmals am 19. Juni 2000 allgemein bauaufsichtlich/baurechtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "SPRINT 109".

Die Zulassung gilt für die Herstellung der Gerüstbauteile, sofern nicht angegeben ist, dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden, also nur zur weiteren Verwendung zugelassen sind, oder dass deren Herstellung in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-205 geregelt sind. Ferner gilt die Zulassung für die Verwendung des Gerüstsystems als Arbeits- und Schutzgerüst gemäß Definition nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 2.1, einschließlich Auf- und Abbau dieser Gerüste.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen mit einer Systembreite $b = 1,09$ m, Belägen mit einer Gerüstfeldlänge von $\ell = 2,5$ m sowie Diagonalen (Vertikal-diagonalen) in der äußeren vertikalen Ebene.

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Kennwerte sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppe ≤ 4 nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 mit Gerüstfeldlängen $\ell \leq 2,5$ m sowie als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Bauteile

Die in Tabelle 1 zusammengestellten Bauteile dieses Gerüstsystems müssen den Angaben in den Zeichnungen der Anlage A entsprechen.

Für die Herstellung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind die Bestimmungen der Abschnitte 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2 und 2.3 maßgebend, sofern nicht in der Tabelle 1 angegeben ist, dass die Herstellung der Bauteile in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-205 geregelt ist oder dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden, also nur zur weiteren Verwendung zugelassen sind.

Tabelle 1: Bauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "SPRINT 109"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Bemerkungen
Vertikalrahmen 2,00 x 1,09 m	1	---
Vertikalrahmen 1,00 x 1,09 m	2	---
Vertikalrahmen 0,66 x 1,09 m	3	---
Gerüstspindel (Fußspindel)	8	geregelt in Z-8.1-205
Vertikal-Diagonale mit Halbkupplung	11	geregelt in Z-8.1-205
Vertikal-Diagonale (fixiert)	12	geregelt in Z-8.1-205
Horizontal-Diagonale	13	---
Riegel mit Kupplungen	14	geregelt in Z-8.1-205
Geländerholm doppelt	15	geregelt in Z-8.1-205



Tabelle 1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Bemerkungen
Geländerholm einfach	15	geregelt in Z-8.1-205
Stirnseiten-Geländerrahmen 1,09 m	18	---
Stirnseiten-Geländerrahmen 0,75 m	18	geregelt in Z-8.1-205
Stirnseiten Geländerholm 0,34 m	18	geregelt in Z-8.1-205
Geländerpfosten 1,09 m	19	---
Geländerpfosten 0,75/ 0,34 m	19	geregelt in Z-8.1-205
Geländerpfosten einfach	19	geregelt in Z-8.1-205
Vorstecker	20	geregelt in Z-8.1-205
Stahl-Belagtafel	21	geregelt in Z-8.1-205
Alu-Sperrholz Belagtafel	24	geregelt in Z-8.1-205
Durchstiegs-Belagtafel	28	geregelt in Z-8.1-205
Bordbrett	32	geregelt in Z-8.1-205
Stirnseiten-Bordbrett 1,09 m	33	---
Stirnseiten-Bordbrett 0,75/ 0,34 m	33	geregelt in Z-8.1-205
Konsole 0,75 m	34	geregelt in Z-8.1-205
Konsole 0,34 m	35	geregelt in Z-8.1-205
Überbrückungsträger 5,0 m	36	geregelt in Z-8.1-205
Querriegel 1,09 m für Überbrückungsträger	37	---
Schutzwandpfosten 1,09 m	38	---
Schutzwandpfosten 0,75/ 0,34 m	38	geregelt in Z-8.1-205
Belag-Abhebesicherung 1,09 m	39	---
Belag-Abhebesicherung 0,34 m/ 0,75 m	39	geregelt in Z-8.1-205
Schutzdachträger, - blech, Verbindungshaken	40	geregelt in Z-8.1-205
Gerüsthalter, Gerüsthalterhaken	41	geregelt in Z-8.1-205
Durchgangsrahmen	42	geregelt in Z-8.1-205
Stahl-Belagtafel (alt)	44	nur zur Verwendung
Alu-Sperrholz Belagtafel	47	nur zur Verwendung
Durchstiegs-Belagtafel	48	nur zur Verwendung

2.1.2 Werkstoffe

2.1.2.1 Metalle

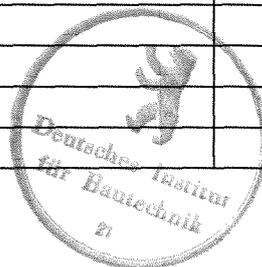
Die Werkstoffe müssen den technischen Regeln nach Tabelle 2 entsprechen; deren Eigenschaften sind durch Prüfbescheinigungen entsprechend den Angaben in Tabelle 2 zu belegen.

2.1.2.2 Vollholz

Das Vollholz muss mindestens der Sortierklasse S 10 bzw. MS 10 nach DIN 4074-1:2003-06 entsprechen.

2.1.3 Korrosionsschutz

Es gelten die Bestimmungen gemäß DIN 18800-7:2002-09.



2.1.4 Kupplungen

Für die an verschiedenen Bauteilen angebrachten Kupplungen sind Halbkupplungen mindestens der Kupplungsklasse A mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zu verwenden.

Tabelle 2: Technische Regeln und Bescheinigungen für die metallischen Werkstoffe der Gerüstbauteile

Werkstoff	Werkstoffnummer	Kurzname	technische Regel	Bescheinigung nach DIN EN 10204:2005-01
Baustahl	1.0038	S235JR ^{*)}	DIN EN 10025-2: 2005-04	2.2 ^{*)}
	1.0570	S355J2		
Guss	---	SG 420/12	BS 2789:1985 ¹	3.1

^{*)} Die für einige Rohre vorgeschriebene erhöhte Streckgrenze $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$ - diese Rohre sind in der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist bei der Herstellung der Rohre durch Kaltverfestigung zu erzielen. Für diese Rohre ist Stahl der Sorte S235JRH nach DIN EN 10219-1:1997-11 oder DIN EN 10219-1:2006-07 zu verwenden, wobei die Bruchdehnung die Mindestanforderung an Stahl der Sorte S355J2H nach DIN EN 10219-1:1997-11 oder DIN EN 10219-1:2006-07 nicht unterschreiten darf. Die Werte der Streckgrenze und der Bruchdehnung sind durch Prüfbescheinigung 3.1 nach DIN EN 10204:2005-01 zu bescheinigen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Betriebe, die geschweißte Gerüstbauteile nach dieser Zulassung herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind.

Für Stahl-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn für den Schweißbetrieb eine Bescheinigung mindestens über die Klasse C (Kleiner Eignungsnachweis mit Erweiterung) nach DIN 18800-7:2002-9 entsprechend den Anforderungen zur Fertigung von Schweißverbindungen nach dieser Zulassung vorliegt.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Lieferscheine der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Zusätzlich sind die Gerüstbauteile leicht erkennbar und dauerhaft mit

- dem Großbuchstaben "Ü",
- mindestens der verkürzten Zulassungsnummer "851",
- dem Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung

zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.



2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

¹ BS 2789:1985 Spheroidal graphite or nodular graphite cast iron
zu beziehen durch:
BSI Standards 389 Chiswick High Road, London W4 4AL

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats und von der Überwachungsstelle eine Kopie des Überwachungsberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Gerüstbauteile den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Kontrolle und Prüfungen des Ausgangsmaterials und der Einzelteile:
 - Es ist zu kontrollieren, ob für die Werkstoffe Prüfbescheinigungen entsprechend Abschnitt 2.1.2 vorliegen und die bescheinigten Prüfergebnisse den Anforderungen entsprechen.
 - Bei mindestens 1‰ der jeweiligen Einzelteile ist die Einhaltung der Maße und Toleranzen entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.
- Kontrolle und Prüfungen, die an den Gerüstbauteilen durchzuführen sind:
 - Bei mindestens 1‰ der Gerüstbauteile sind die Einhaltung der Maße und Toleranzen und ggf. die Schweißnähte sowie der Korrosionsschutz entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Einzelteile bzw. Gerüstbauteile
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Einzelteile bzw. Gerüstbauteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Einzelteile bzw. Gerüstbauteile, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens alle fünf Jahre. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Inspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 durchzuführen. Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Es sind mindestens folgende Prüfungen durchzuführen:

- Überprüfung der personellen und einrichtungsmäßigen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Herstellung der Gerüstbauteile
- Überprüfung der werkseigenen Produktionskontrolle



- Stichprobenartige Kontrollen auf Übereinstimmung der Gerüstbauteile mit den Bestimmungen der Zulassung nach
 - Bauart, Form, Abmessung
 - Korrosionsschutz
 - Kennzeichnung
- Überprüfung der geforderten Eignungsnachweise

Die Gerüstbauteile sind der laufenden Produktion zu entnehmen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik oder der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

3.1 Entwurf

3.1.1 Regelausführung

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B entsprechen.

3.1.2 Abweichungen von den Regelausführungen

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung im Einzelfall nachgewiesen werden.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster und andere Netze als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen, z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts und der Windlasten oder aus erhöhten Verkehrslasten sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

3.2 Bemessung

3.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Gerüsten, die unter Verwendung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 4.3.1 erstellt werden und nicht der Regelausführung entsprechen, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4, die "Zulassungsrichtlinie; Anforderungen an Fassadengerüstsysteme"² und die "Zulassungsgrundsätze für die Bemessung von Aluminiumbauteilen im Gerüstbau"² zu beachten.

3.2.2 Berechnungsannahmen

3.2.2.1 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen

Die Beläge des Gerüstsystems "SPRINT 109" sind für die Verkehrslasten der Gerüstgruppe 4 nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 2 und für die Verwendung im Fanggerüst mit Absturzhöhen bis 2,0 m nachgewiesen.

3.2.2.2 Elastische Stützung der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belag-elemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabelle 3 angegebenen Werten berücksichtigt werden.



² Zu beziehen durch das Deutsche Institut für Bautechnik.

Werden beim Nachweis des Gerüstsystems anstelle eines räumlichen Systems ebene Ersatzsysteme untersucht, so darf die Lose bei Beanspruchung in Rahmenebene um 20 mm, maximal jedoch bis $f_{0\perp,d} = 0$ mm, reduziert werden.

Tabelle 3: Bemessungswerte der horizontalen Wegfeder

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{0\perp,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\perp,d}$ [kN/cm]	$F_{R,d}$ [kN]
Stahl-Belagtafel	21	3	2,5	2,0	2,50	12,6
Stahl-Belagtafel (alt)	44	3	2,5	6,2	2,25	13,8
Alu-Sperrholz Belagtafel + Stahl-Belagtafel	24 + 21	1 + 1	2,5	1,7	2,97	5,4
Alu-Sperrholz Belagtafel + Stahl-Belagtafel (alt)	24 + 44	1 + 1	2,5	2,5	2,34	4,0

3.2.2.3 Elastische Kopplung der Vertikalebene

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf durch die Annahme von Kopplungsfedern mit den in Tabelle 4 angegebenen Kennwerten berücksichtigt werden.

Tabelle 4: Bemessungswerte der horizontalen Kopplungsfedern je Gerüstfeld

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{0\parallel,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\parallel,d}$ [kN/cm]	$F_{R,d}$ [kN]
Stahl-Belagtafel	21	3	2,5	0,5	10,30	22,1
Stahl-Belagtafel (alt)	44	3	2,5	2,5	7,50	19,8
Alu-Sperrholz Belagtafel + Stahl-Belagtafel	24 + 21	1 + 1	2,5	0,5	12,33	17,2
Alu-Sperrholz Belagtafel + Stahl-Belagtafel (alt)	24 + 44	1 + 1	2,5	0,6	8,95	18,4

3.2.2.4 Materialkennwerte

Für Bauteile aus Stahl S235JRH mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320$ N/mm²) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - darf ein Bemessungswert der Streckgrenze von $f_{y,d} = 291$ N/mm² der Berechnung zugrunde gelegt werden.

3.2.2.5 Schweißnähte

Beim Nachweis der Schweißnähte von Bauteilen aus Stahl S235JRH mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320$ N/mm²) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist für auf Druck/Biegedruck beanspruchte Stumpfnähte (Schweißnähte) eine Ausnutzung der erhöhten Streckgrenzen von $f_{y,d} = 291$ N/mm² zulässig. Alle übrigen Schweißnähte sind mit den Streckgrenzen des Ausgangswerkstoffes der Bauteile nachzuweisen.

3.2.2.6 Querschnittswerte der Gerüstspindeln

Die Ersatzquerschnittswerte für die Spannungsnachweise und Verformungsberechnungen nach DIN 4425:1990-11 der Gerüstspindel nach Anlage A, Seite 8 sind wie folgt anzunehmen:

$$\begin{aligned} A = A_S &= 4,44 \text{ cm}^2 \\ I &= 4,94 \text{ cm}^4 \\ W_{el} &= 3,19 \text{ cm}^3 \\ W_{pl} &= 1,25 \cdot 3,19 = 3,99 \text{ cm}^3 \end{aligned}$$

3.2.2.7 Kupplungen

Beim Nachweis der an verschiedenen Bauteilen angebrachten Halbkupplungen sind die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für Halbkupplungen der Klasse A entsprechend den Angaben der "Zulassungsgrundsätze für den Verwendbarkeitsnachweis von Halbkupplungen an Stahl- und Aluminiumrohren"² anzusetzen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Ausführung und Überprüfung der Gerüste sind nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

4.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden. Die Kippplatten der Kippfinger an den Vertikalrahmen zur Befestigung der Diagonalen sowie die Kippplatten an den Geländern müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

4.3 Bauliche Durchbildung

4.3.1 Bauteile

Für Gerüste nach dieser Zulassung sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile zu verwenden.

Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre, Kupplungen sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:1990-12 ergänzt werden.

Abweichend von der in Anlage A, Seite 8 dargestellten Gerüstspindel dürfen auch andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425:1990-11 entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten verwendet werden.

4.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Gerüstspindeln zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Endplatten der Gerüstspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

4.3.3 Höhenausgleich

Für den Höhenausgleich dürfen die Vertikalrahmen 0,66 m und 1,0 m als Ausgleichsrahmen verwendet werden.

4.3.4 Gerüstbelag

Die Gerüstbeläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

4.3.5 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4420-1:1990-12. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre, die mit Kupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:1990-12 zu verwenden.



4.3.6 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteifen. Die Anzahl der Diagonalen richtet sich nach dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden. Im untersten Gerüstfeld ist eine Vertikal-Diagonale mit Halbkupplung nach Anlage A, Seite 11 zu verwenden.

In Höhe der Fußspindeln ist in jedem Gerüstfeld ein Längsriegel (Riegel mit Kupplungen nach Anlage A, Seite 14) einzubauen.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durch Belagtafeln auszusteifen.

4.3.7 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Ankerkräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthalter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthaltern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

4.3.8 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind leicht gangbar zu halten, z. B. durch ein Öl-Fett-Gemisch.

5 Bestimmung für Nutzung und Wartung

5.1 Allgemeines

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

5.2 Gerüstbauteile aus Holz

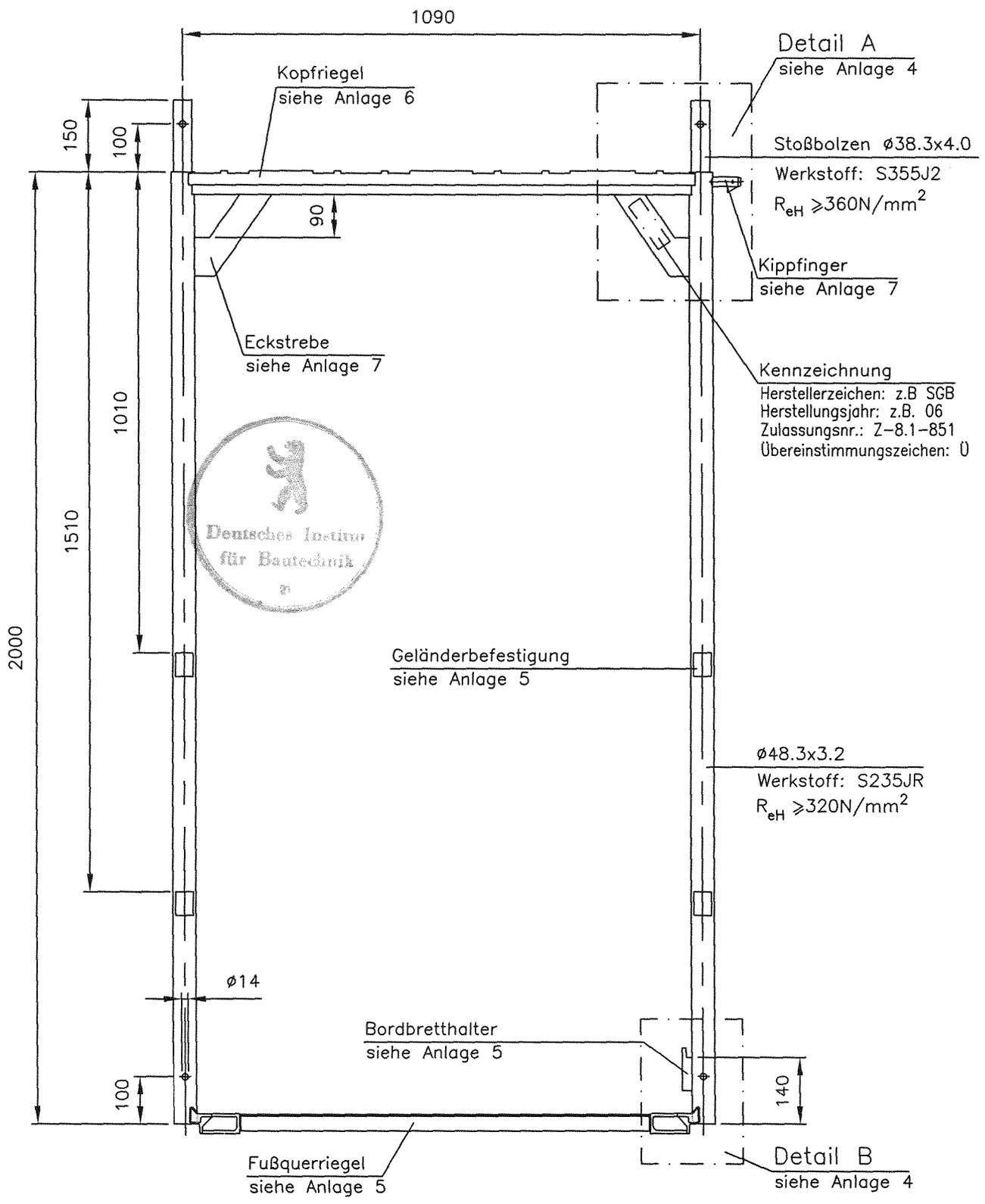
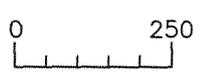
Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

Dr.-Ing. Kathage

Beglaubigt



Werkstoff: S235JR(S355J2)
feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm (a=4mm, a=5mm)

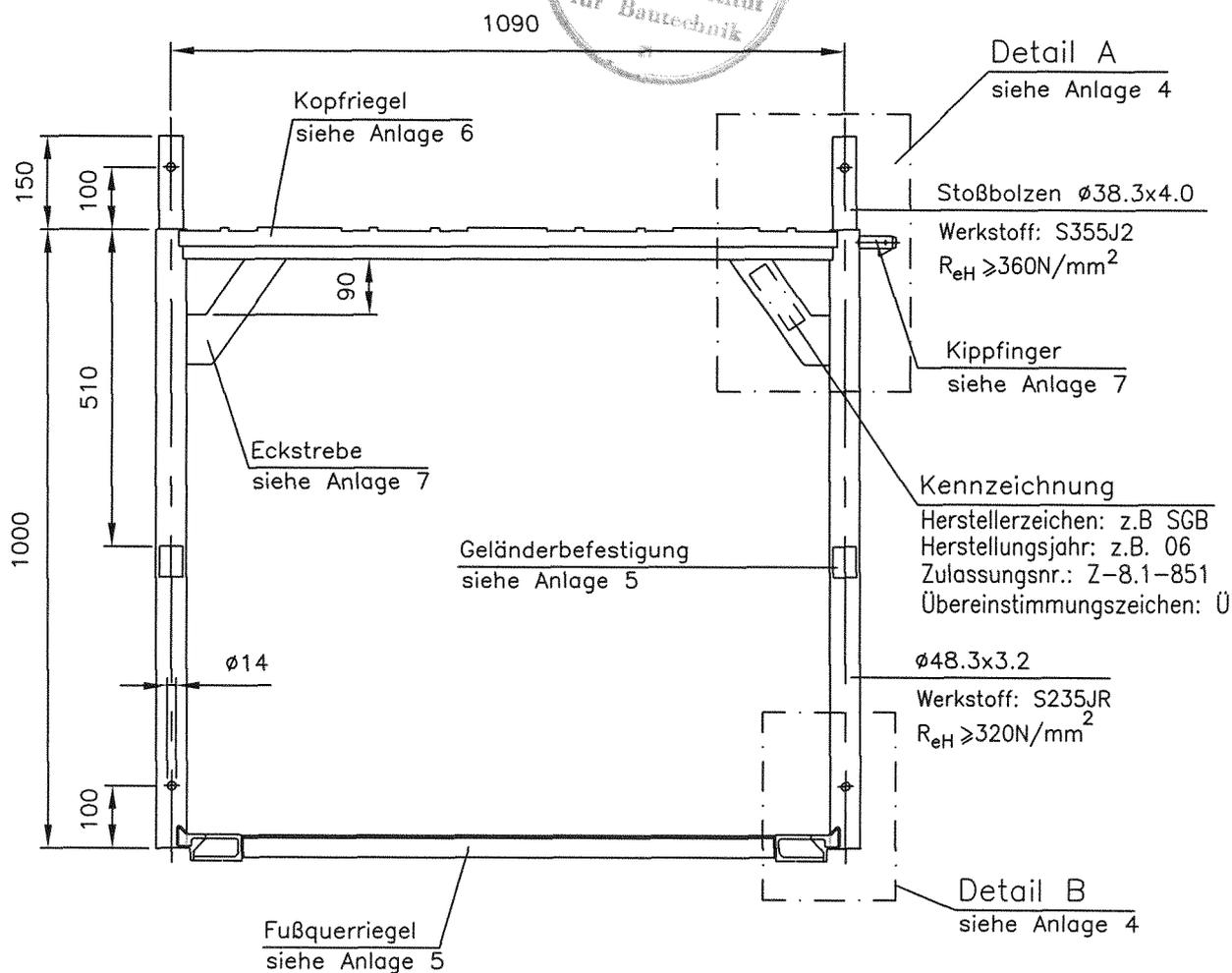


SPRINT 109
Fassadengerüst

Vertikalrahmen
2.00x1.09m

Anlage A, Seite 1 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR(S355J2)
 feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm (a=4mm, a=5mm)

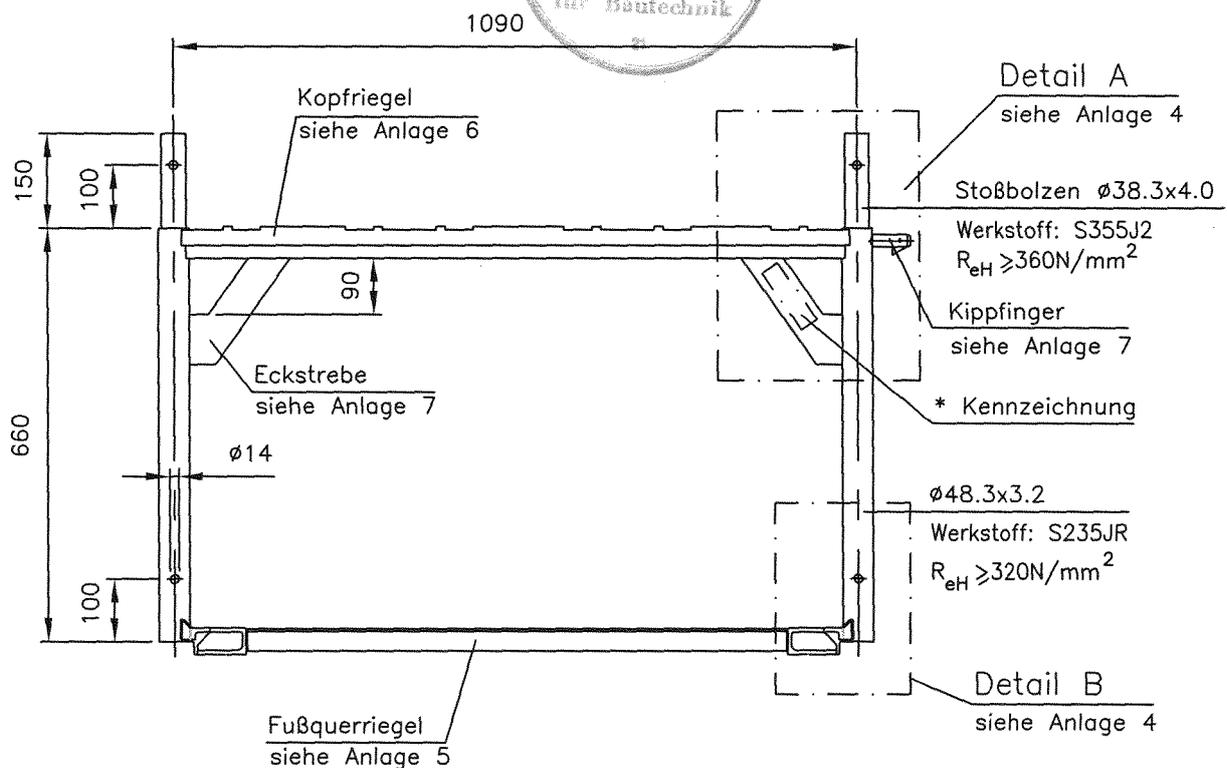
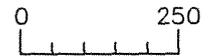


SPRINT 109
 Fassadengerüst

Vertikalrahmen
 1.00x1.09m

Anlage A, Seite 2 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR(S355J2)
 feuerverzinkt
 alle Schweissnähte a=3mm (a=4mm, a=5mm)



* Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-851
 Übereinstimmungszeichen: Ü



SPRINT 109
 Fassadengerüst

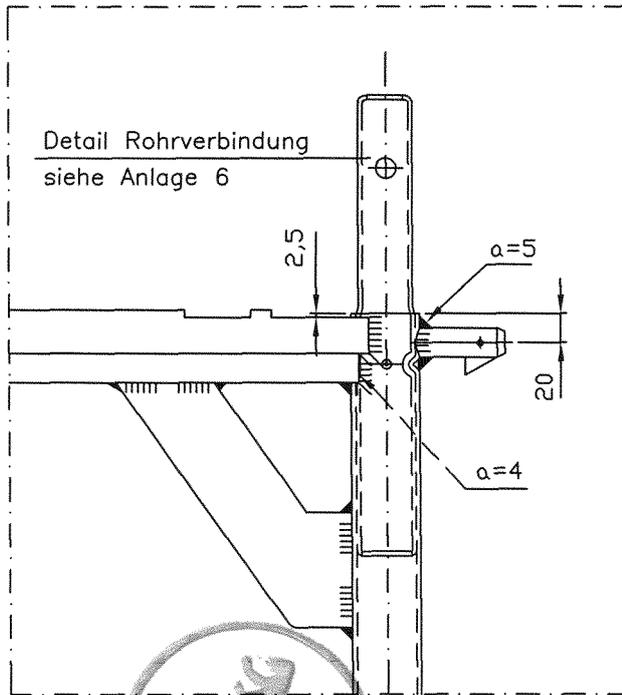
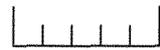
Vertikalrahmen
 0.66x1.09m

Anlage A, Seite 3 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

DETAIL A zu Anlage 1,2,3

alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$ ($a=4\text{mm}$, $a=5\text{mm}$)

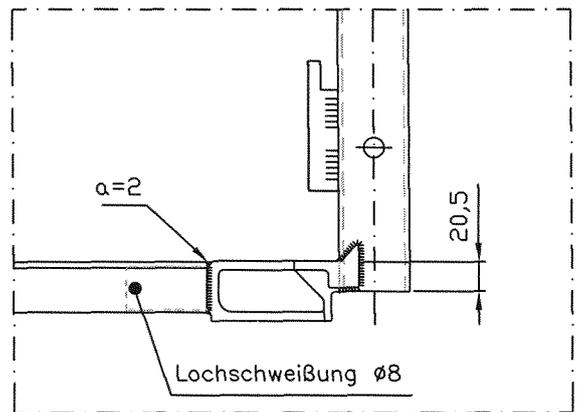
0 100



Detail Rohrverbindung
siehe Anlage 6

DETAIL B zu Anlage 1,2,3

alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$ ($a=2\text{mm}$)



Lochschweißung $\varnothing 8$

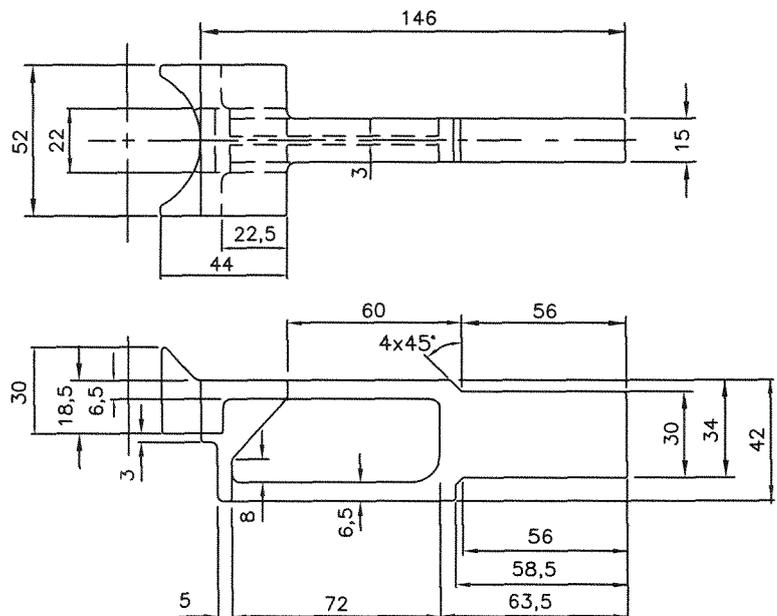
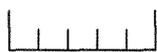


Gußteil

Werkstoff:

SG 420/12 nach BS 2789

0 50



SPRINT 109
Fassadengerüst

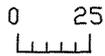
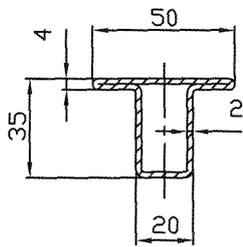
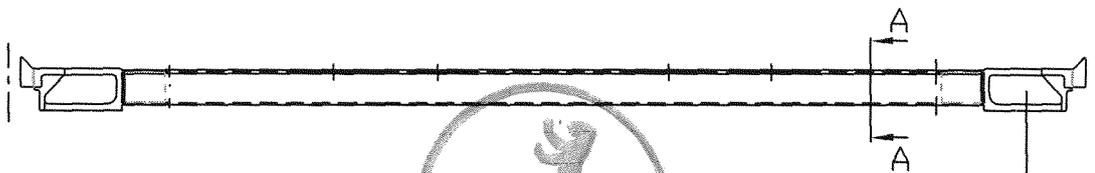
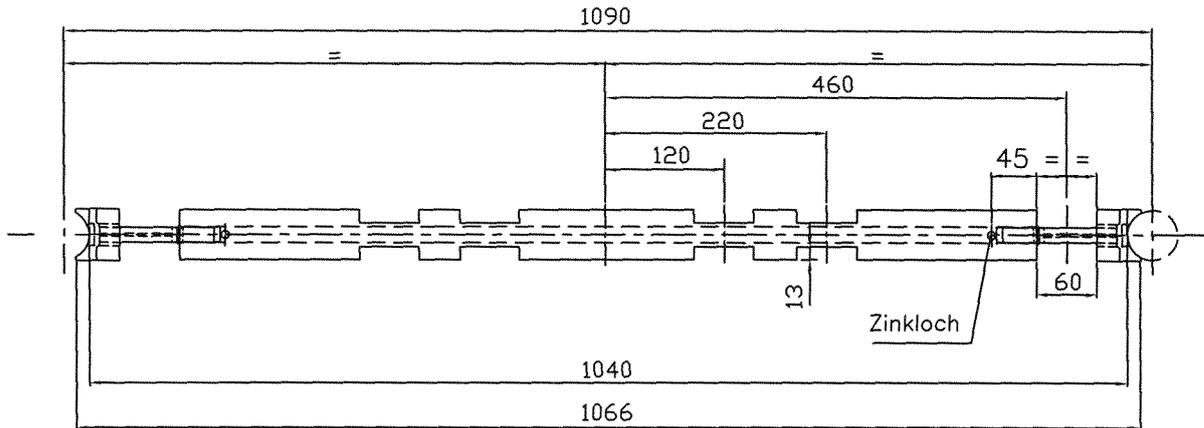
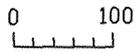
Vertikalrahmen

Detail A, B und
Gußteil

Anlage A, Seite 4 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Fußquerriegel 1.09m

Werkstoff: S235JR



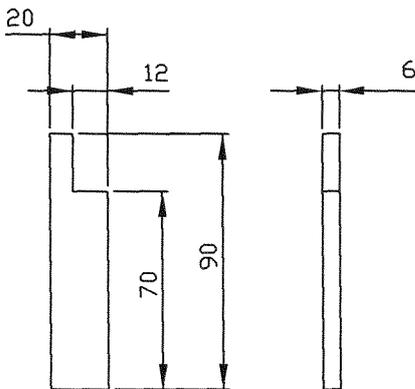
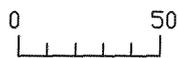
Schnitt A-A



Gußteil siehe Anlage 4

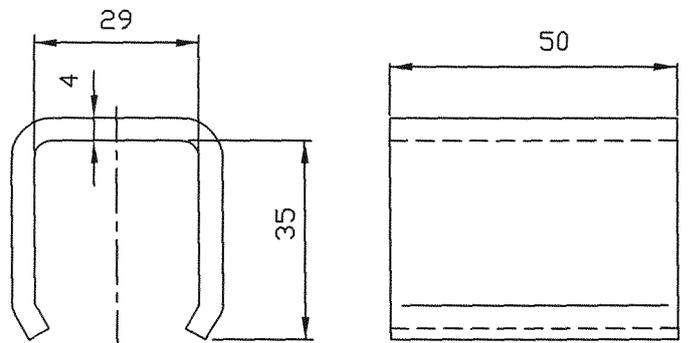
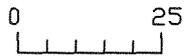
Bordbretthalter

Werkstoff: S235JR



Geländerbefestigung

Werkstoff: S235JR



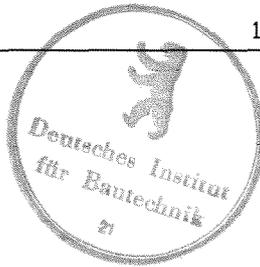
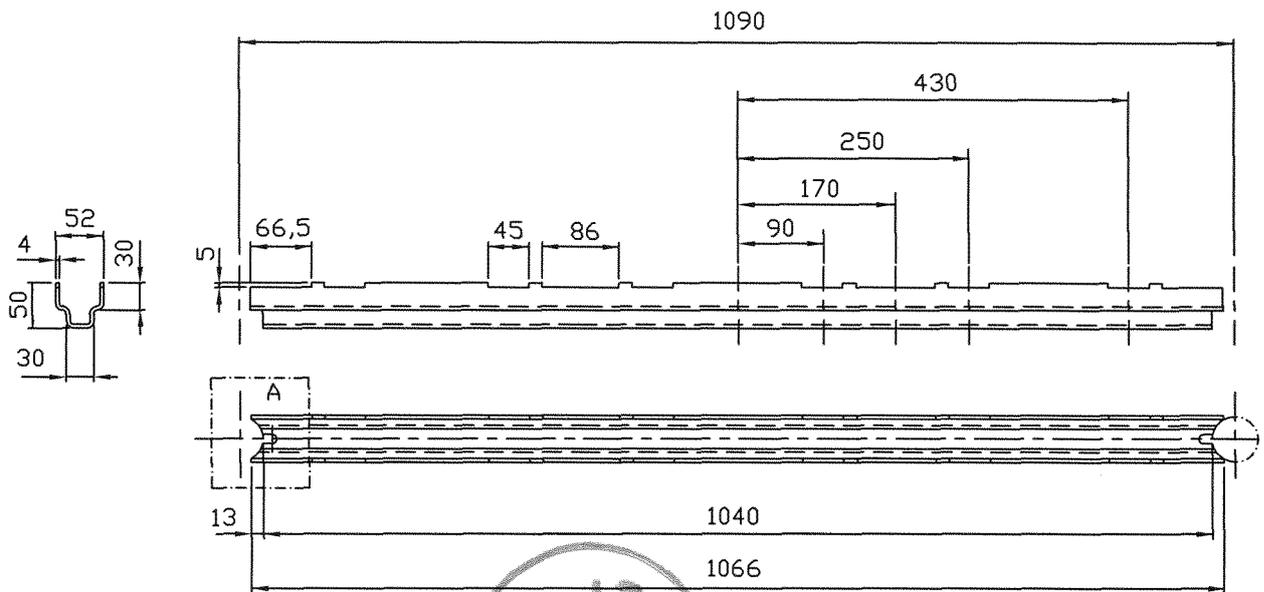
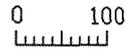
SPRINT 109
Fassadengerüst

Vertikalrahmen:
Fußquerriegel 1.09m
Bordbretthalter und
Geländerbefestigung

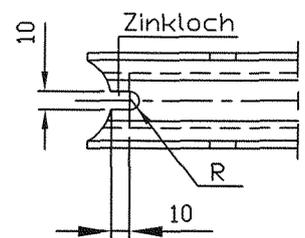
Anlage A, Seite 5 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Kopfriegel 1,09m

Werkstoff: S235JR



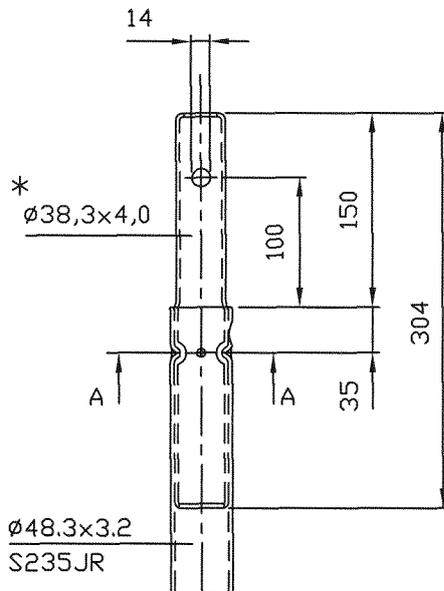
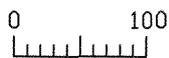
Detail A 0 50



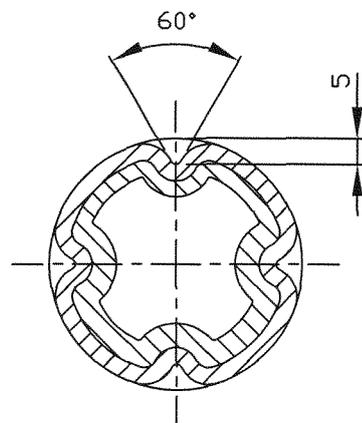
Detail Rohrverbindung zu Anlage 4

Rohrverbindung durch Einpressen

Werkstoff: S355J2 (S235JR)



Schnitt A-A 0 25



* Ausgangsrohr: $\varnothing 42,0 \times 4,0$ / S355J2G3



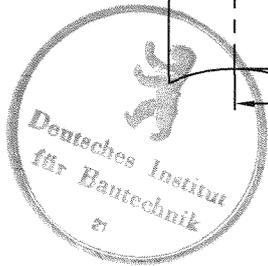
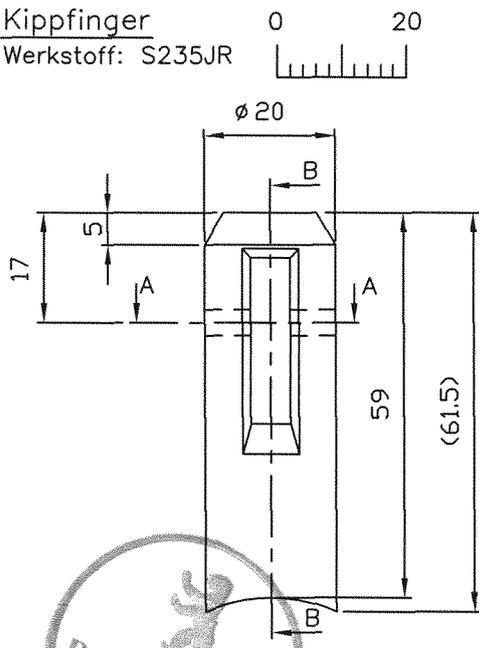
SPRINT 109
Fassadengerüst

Vertikalrahmen:
Kopfriegel und
Detail Rohrverbindung

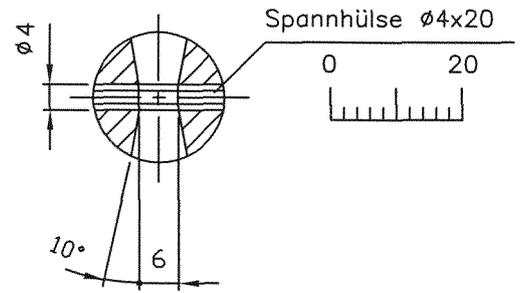
Anlage A, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Kippfinger

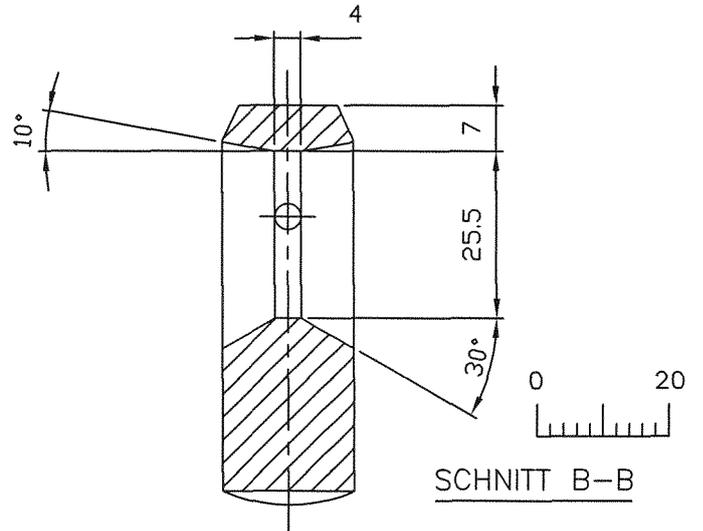
Werkstoff: S235JR



SCHNITT A-A



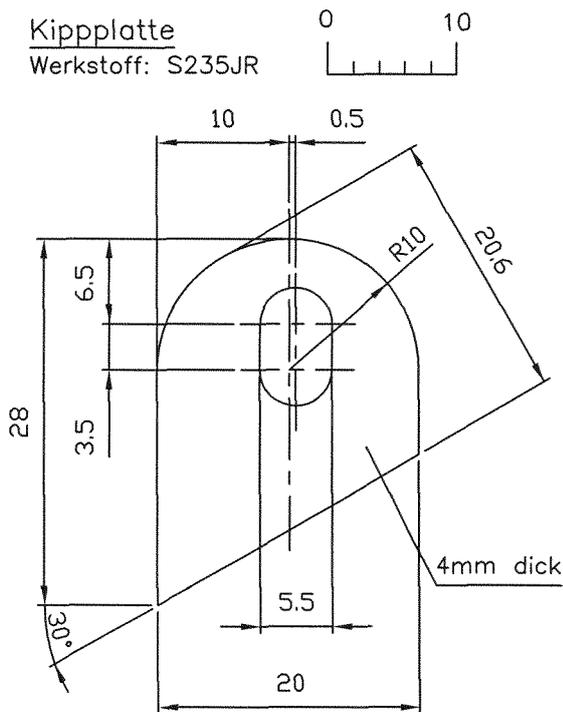
Spannhülse $\varnothing 4 \times 20$



SCHNITT B-B

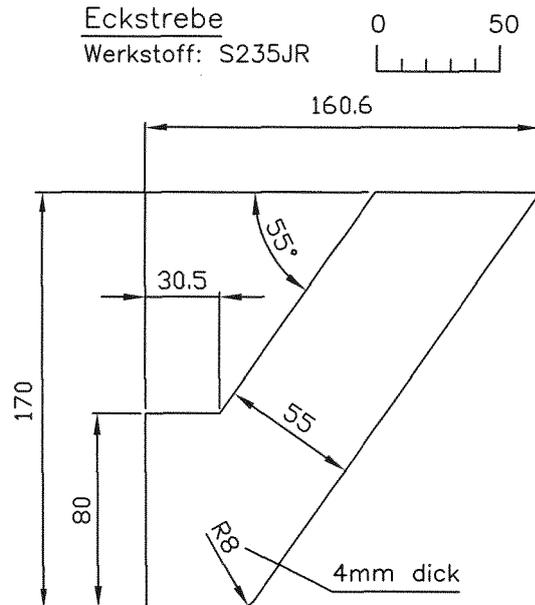
Kippplatte

Werkstoff: S235JR



Eckstrebe

Werkstoff: S235JR



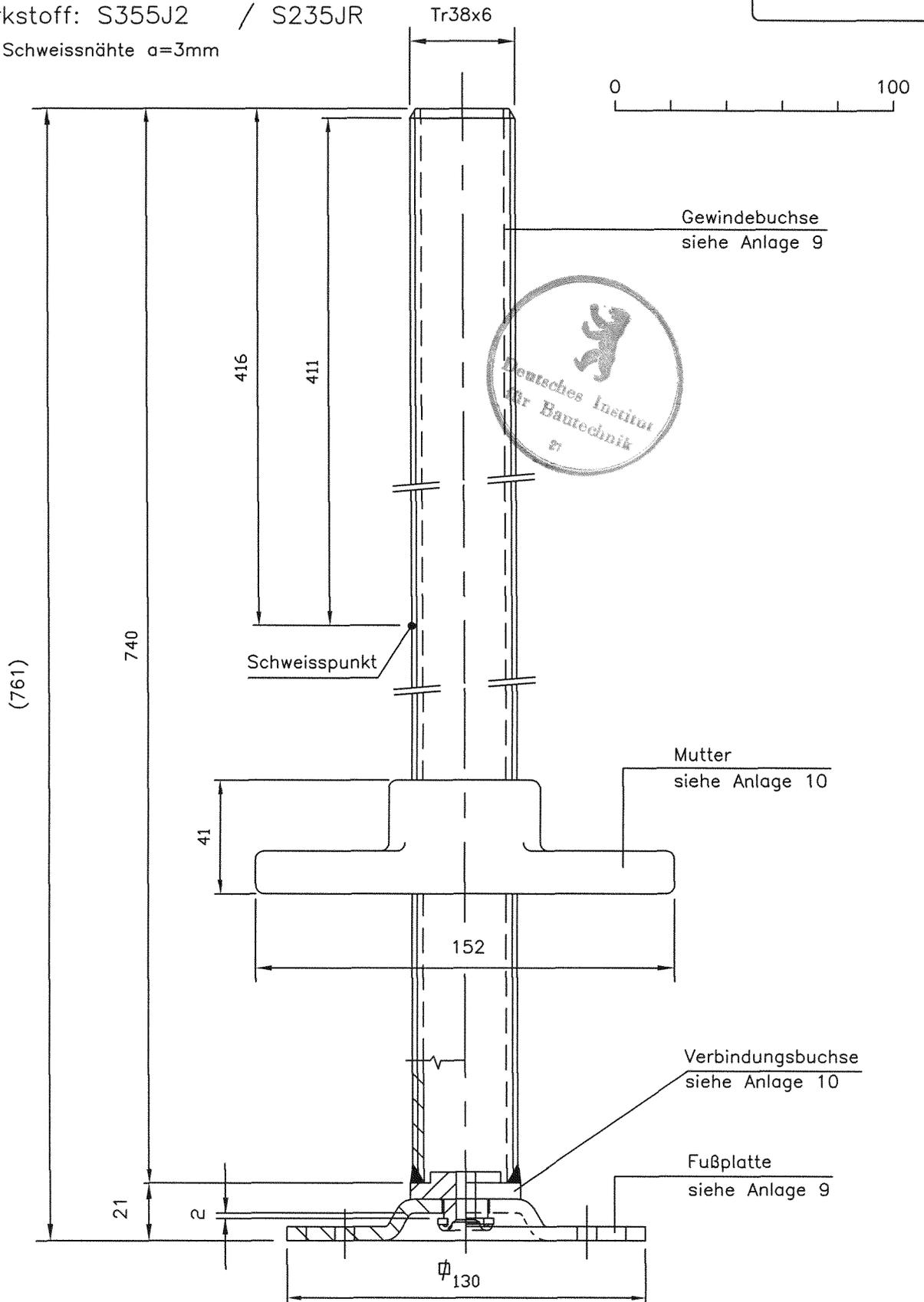
SPRINT 109
Fassadengerüst

Vertikalrahmen:
Kippfinger, Kippplatte
und Eckstrebe

Anlage A, Seite 7 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

DIN 4425 R-Tr 38-B-740-L
Werkstoff: S355J2 / S235JR
alle Schweißnähte a=3mm

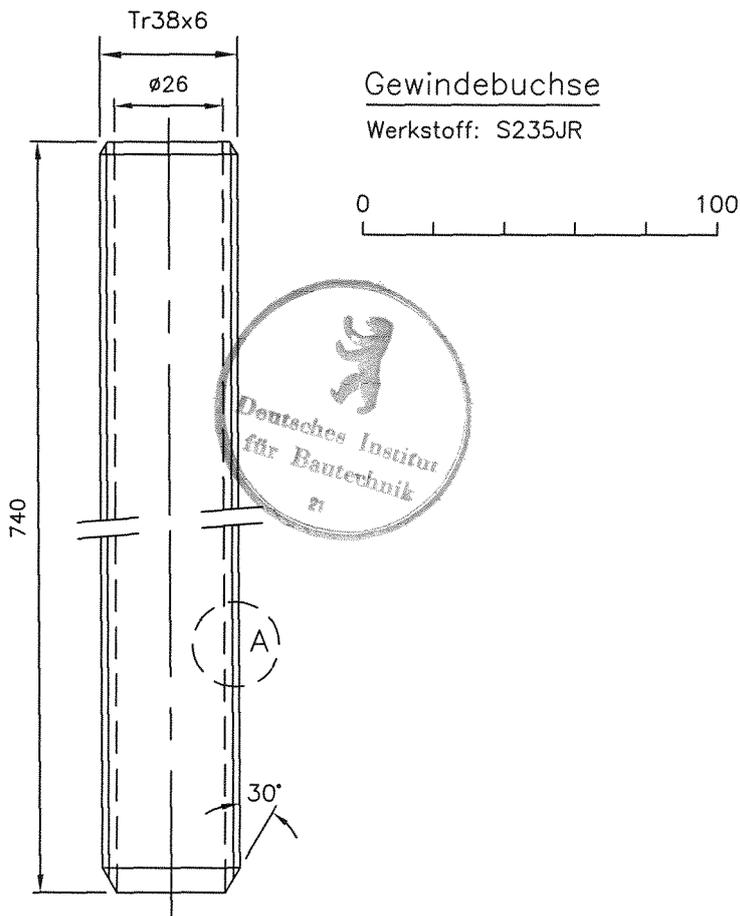
Anlage 8



SPRINT 109
Fassadengerüst

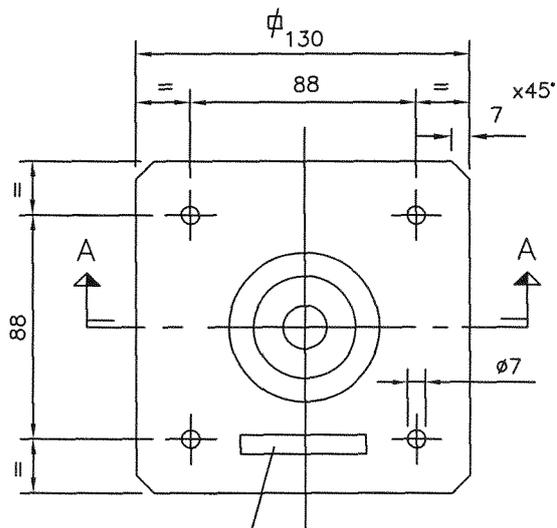
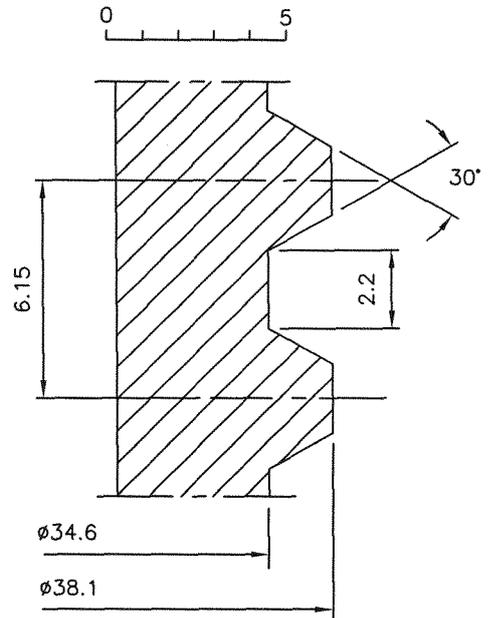
Fußspindel

Anlage A, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



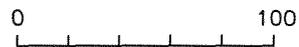
Gewindebuchse
 Werkstoff: S235JR

Detail A

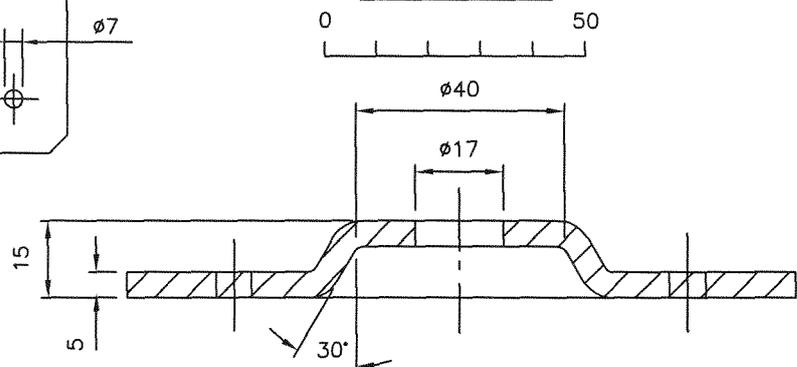


Fußplatte

Werkstoff: S235JR



Schnitt A-A



Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü



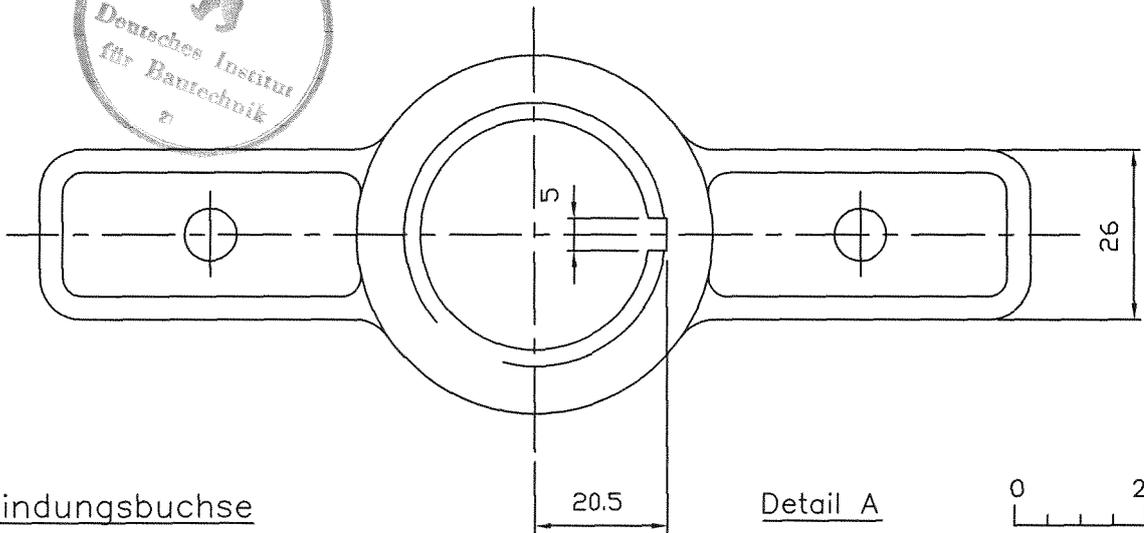
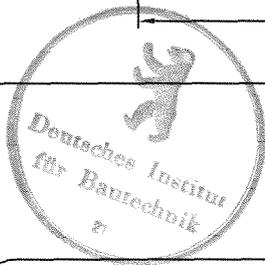
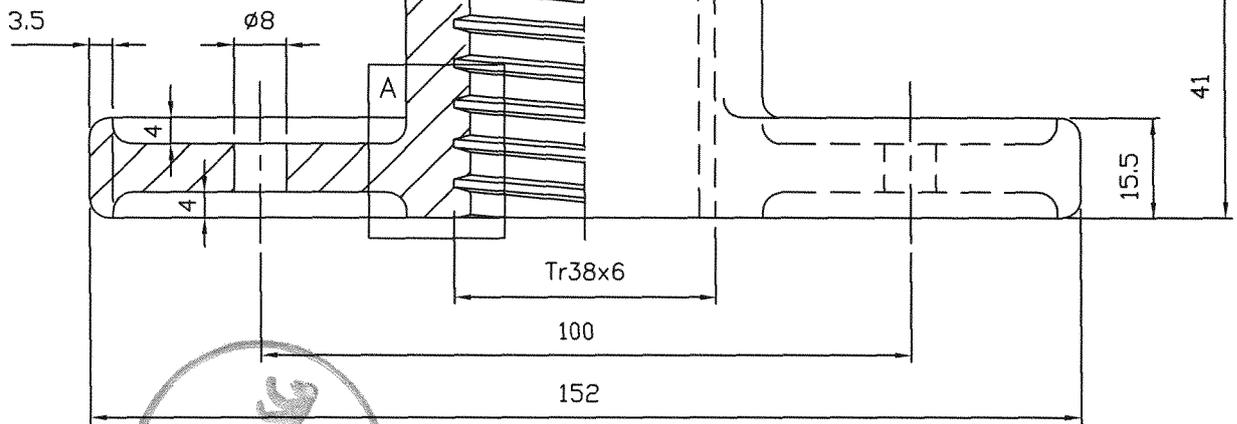
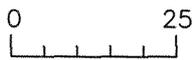
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Fußspindel:
 Gewindebuchse und
 Fußplatte

Anlage A, Seite 9 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

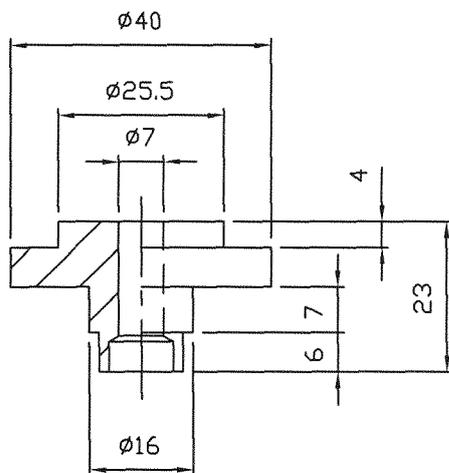
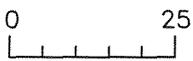
Mutter

Werkstoff: EN-GJMW-400-5

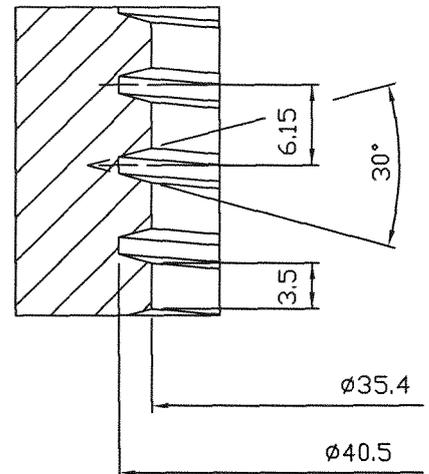
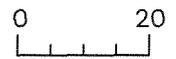


Verbindungsbuchse

Werkstoff: S235JR



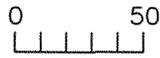
Detail A



SPRINT 109
Fassadengerüst

Fußspindel:
Mutter und
Verbindungsbuchse

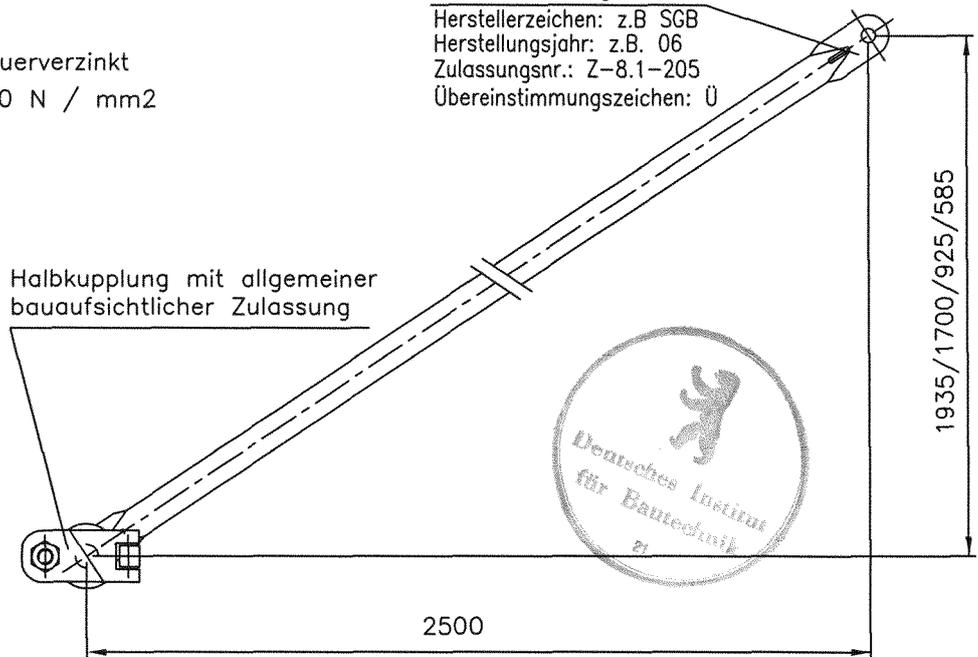
Anlage A, Seite 10 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



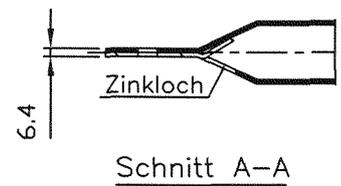
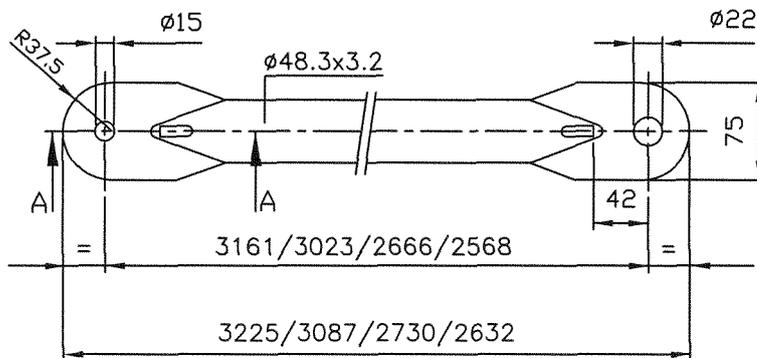
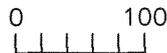
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 $ReH \geq 320 \text{ N / mm}^2$

Kennzeichnung

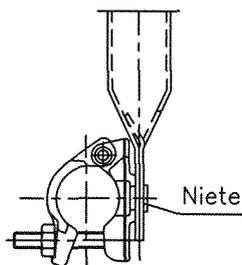
Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü



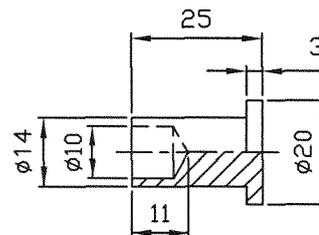
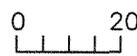
Detail Rohr



Detail Halbkupplung



Detail Niete

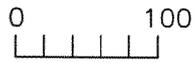


SPRINT 109
 Fassadengerüst

Vertikal-Diagonale
 mit Halbkupplung

2.50x2.20/2.00/1.00/0.66m

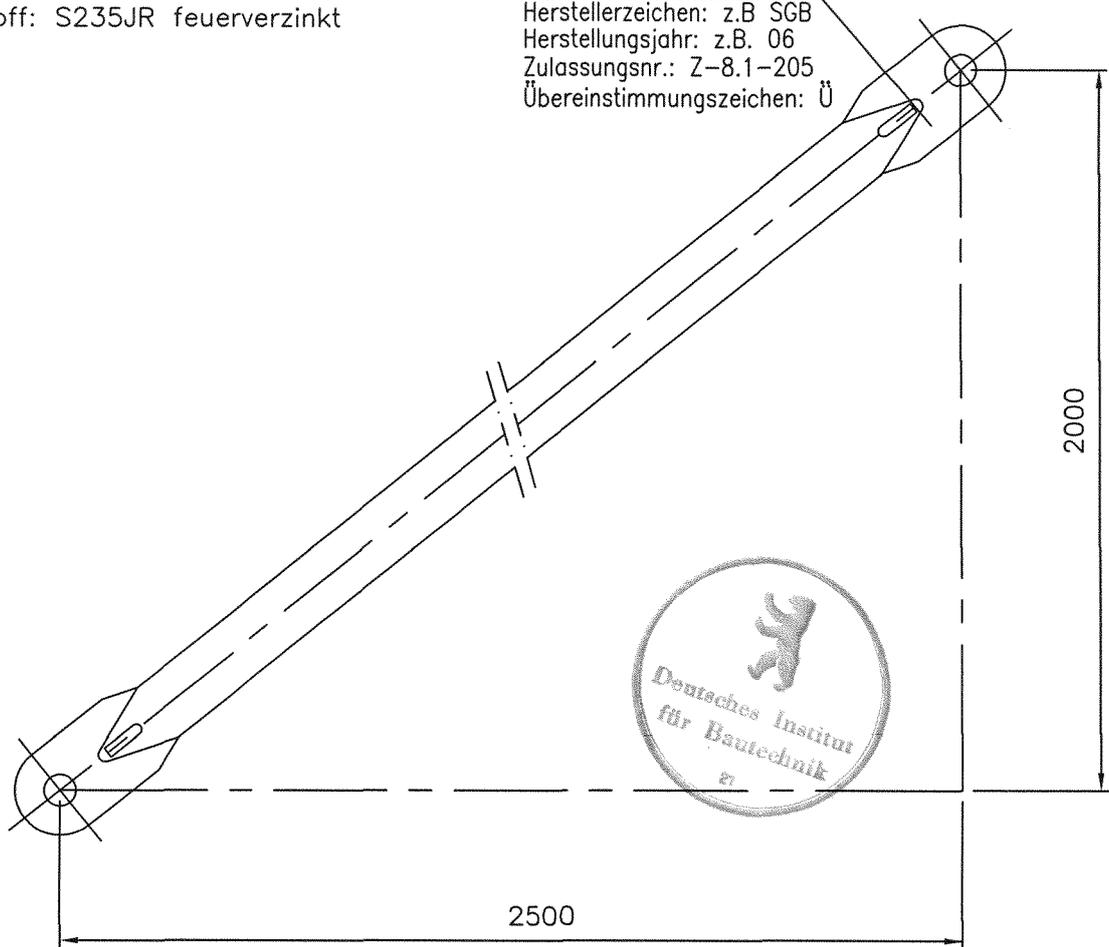
Anlage A, Seite 11 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik



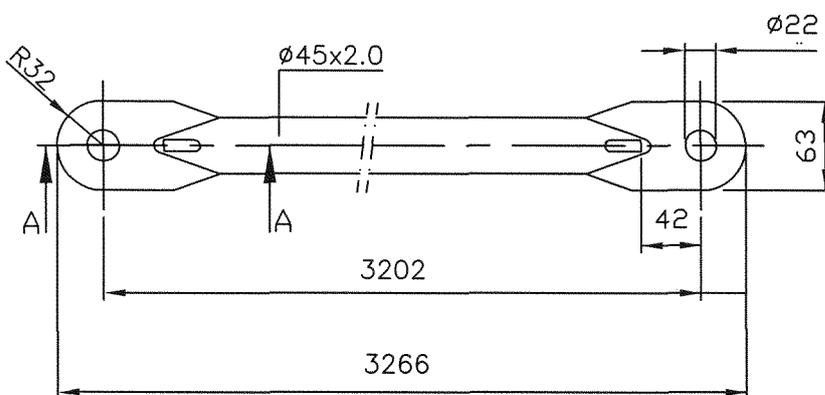
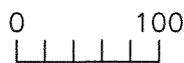
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt

Kennzeichnung

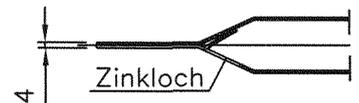
Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü



Detail Diagonale



Schnitt A-A



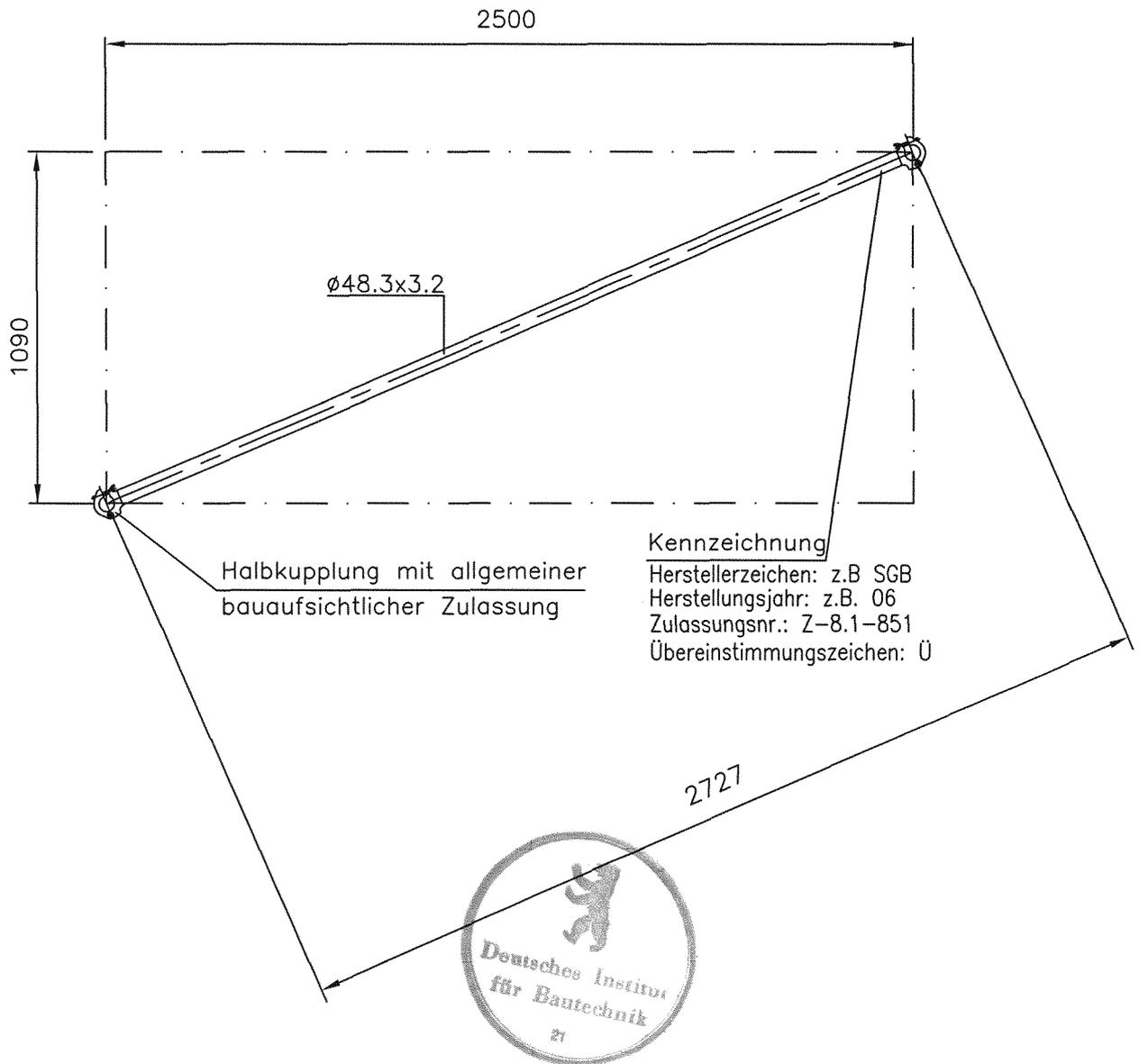
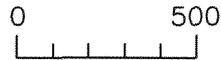
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Vertikal-Diagonale
 (fixiert)

2.50x2.00m

Anlage A, Seite 12 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm



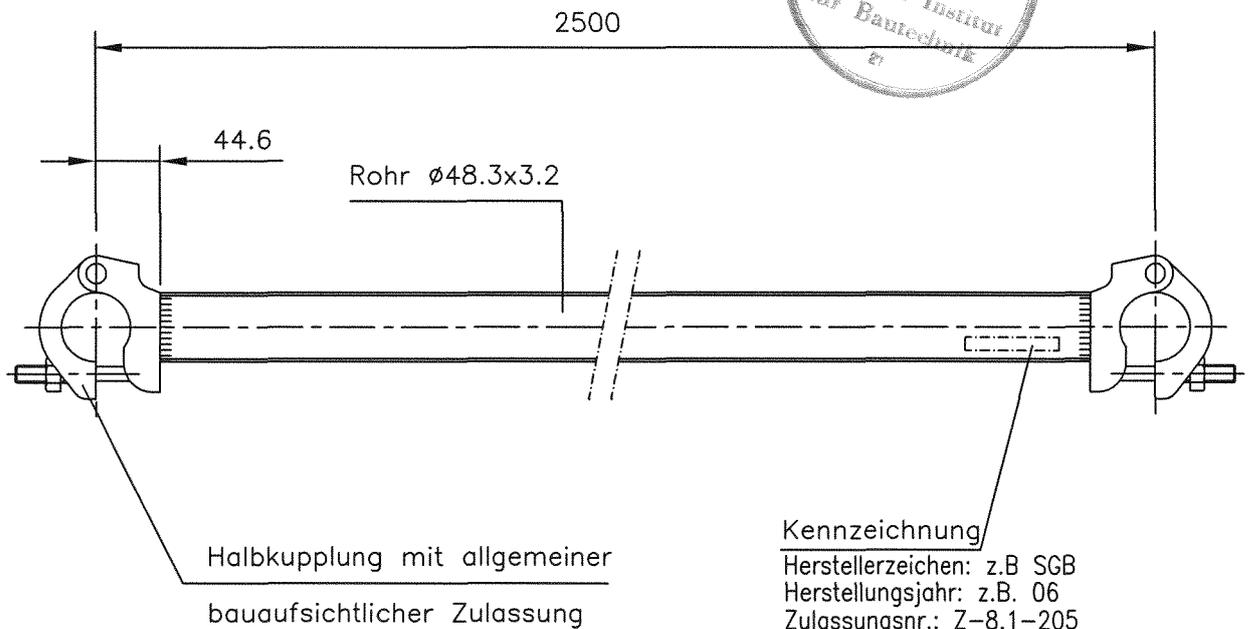
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Horizontal-Diagonale

2.50x1.09m

Anlage A, Seite 13 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 alle Schweissnähte a=3mm



Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü



SPRINT 109
 Fassadengerüst

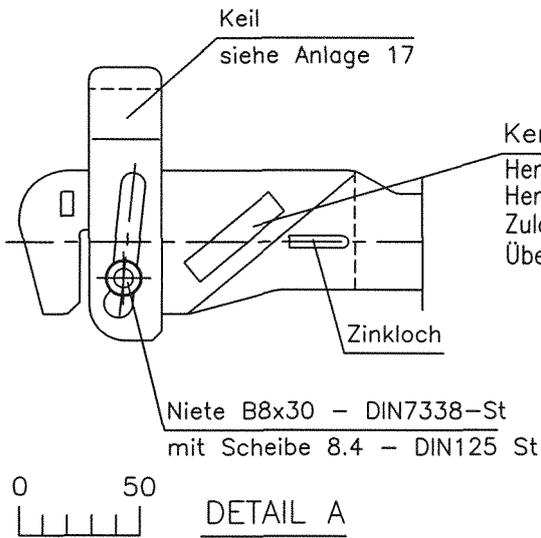
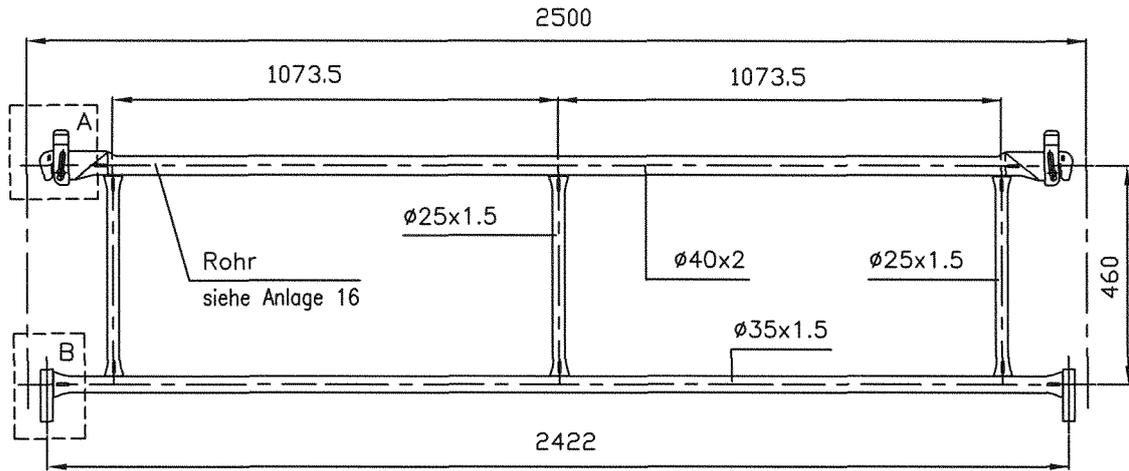
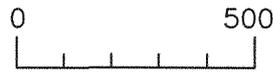
Riegel mit Kupplungen
 2.50m

Anlage A, Seite 14 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

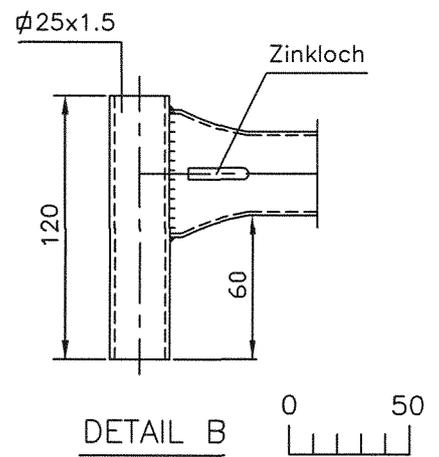
Geländerrahmen (doppelt) 2.50m

Anlage 15

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=2

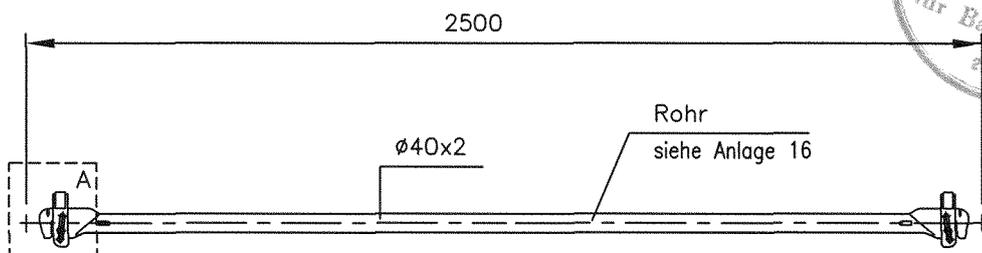
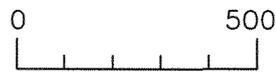


Kennzeichnung
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 06
Zulassungsnr.: Z-8.1-205
Übereinstimmungszeichen: Ü



Geländerholm (einfach) 2.50m

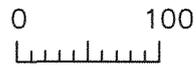
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt



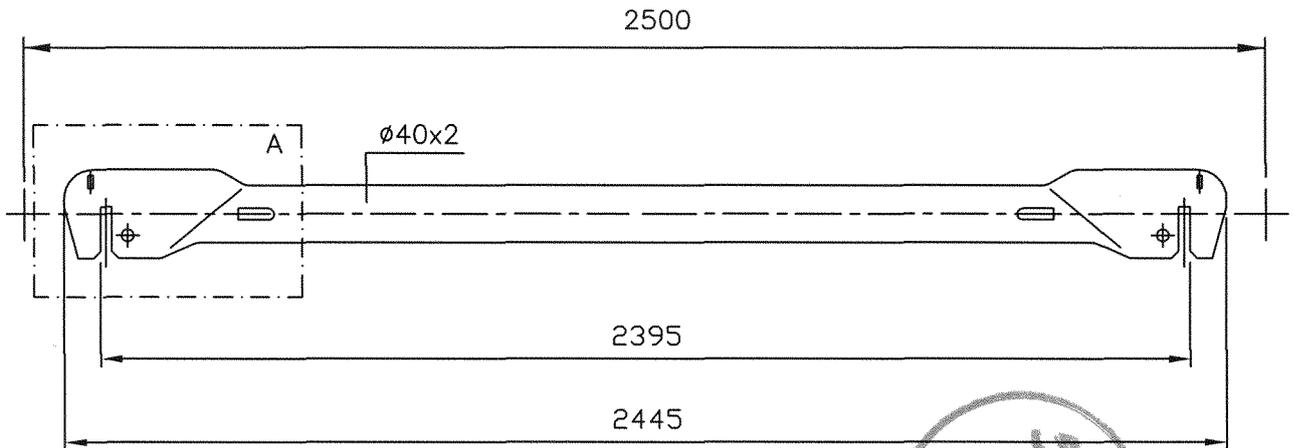
SPRINT 109
Fassadengerüst

Geländerrahmen doppelt
und Geländerholm
einfach 2.50m

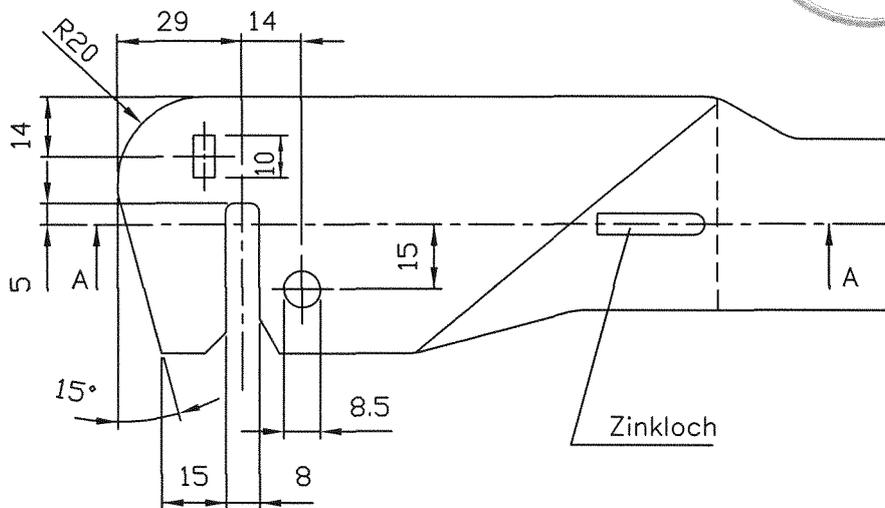
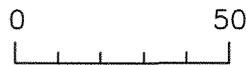
Anlage A, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



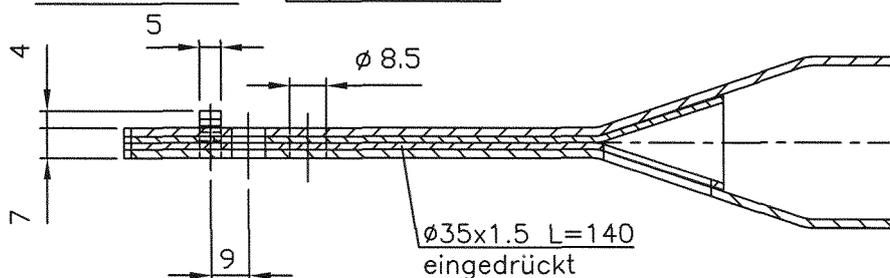
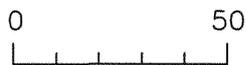
zu Anlage 15



Detail A



Schnitt A-A

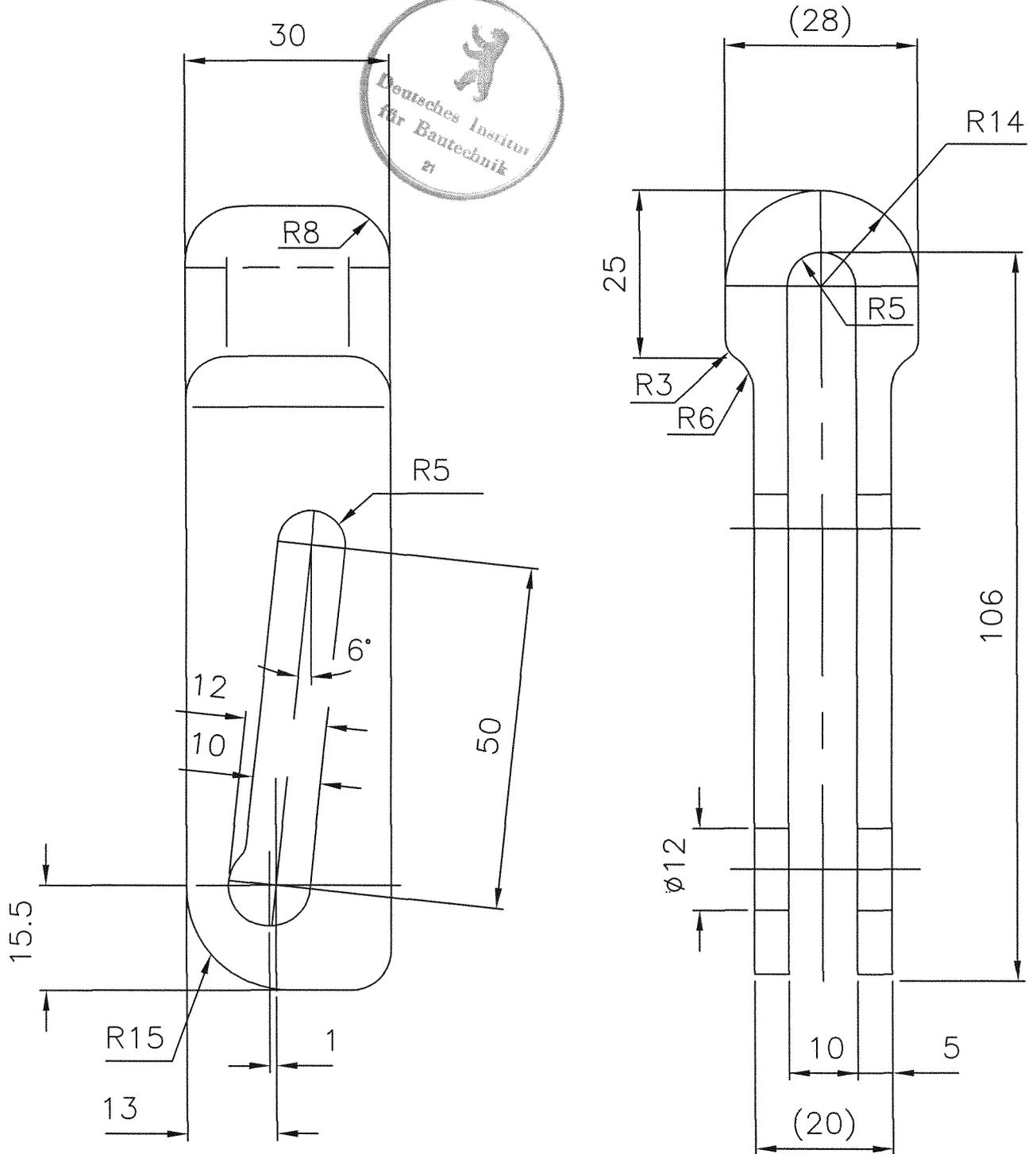
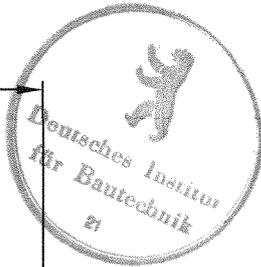
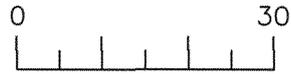


SPRINT 109
Fassadengerüst

Geländerholm:
Rohr

Anlage A, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Keil
 Werkstoff: S275J0
 zu Anlage 15



SPRINT 109
 Fassadengerüst

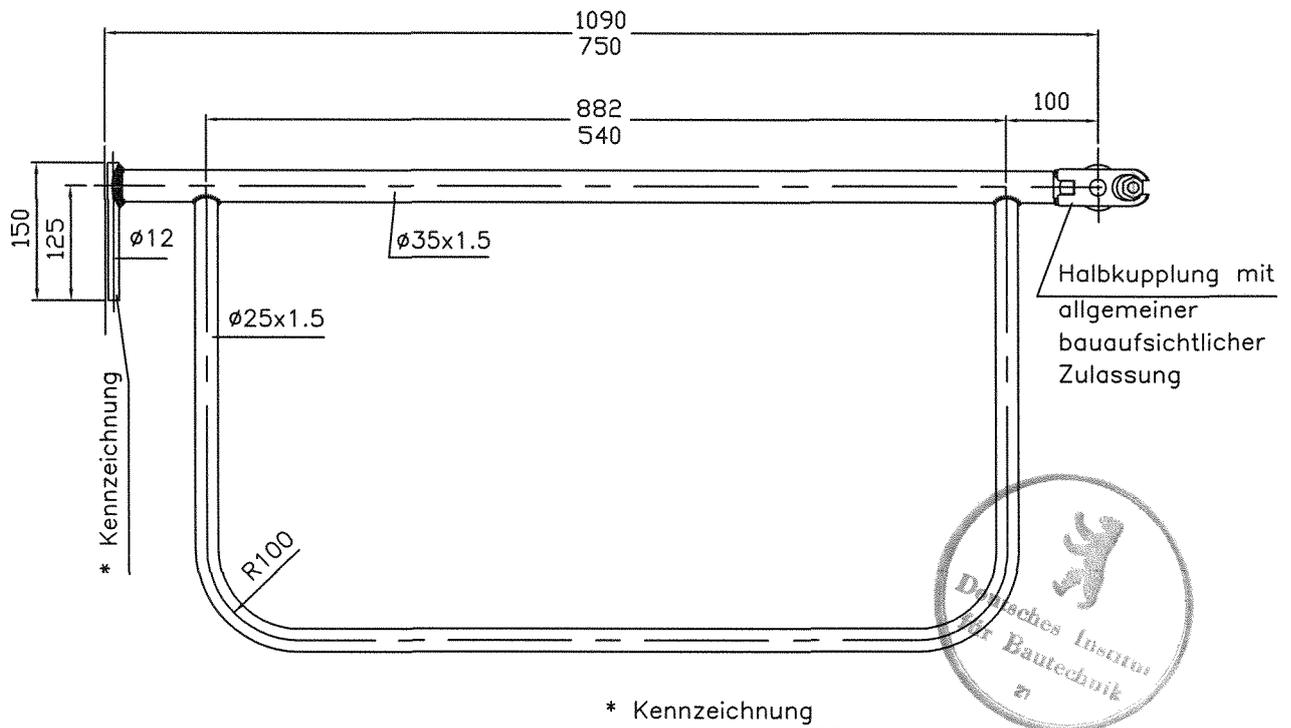
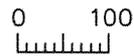
Geländerholm:
 Keil

Anlage A, Seite 17 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Stirnseiten-Geländerrahmen 1.09m/0.75m

Anlage 18

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



* Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B SGB

Herstellungsjahr: z.B 06

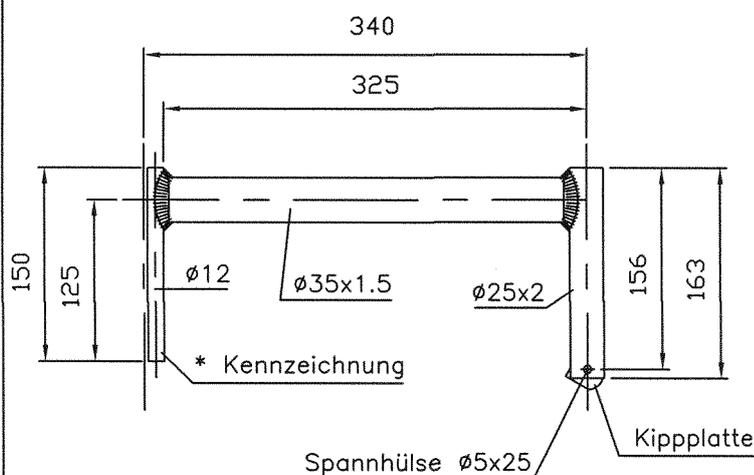
Zulassungsnr. bei 0,75m und 0,34m: Z-8.1-205

Zulassungsnr. bei 1,09m: Z-8.1-851

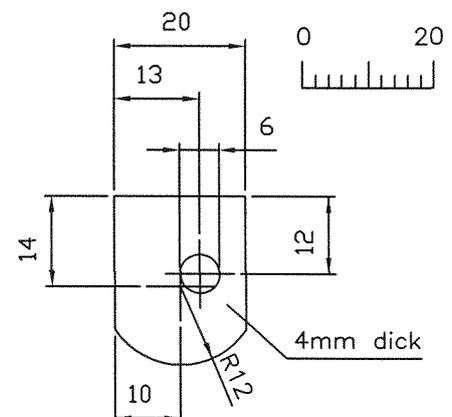
Übereinstimmungszeichen: Ü

Stirnseiten-Geländerholm 0.34m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=2mm



Detail Kippplatte



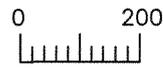
SPRINT 109
Fassadengerüst

Stirnseiten-Geländer-
rahmen 1.09/0.75m
und Stirnseiten-
Geländerholm 0.34m

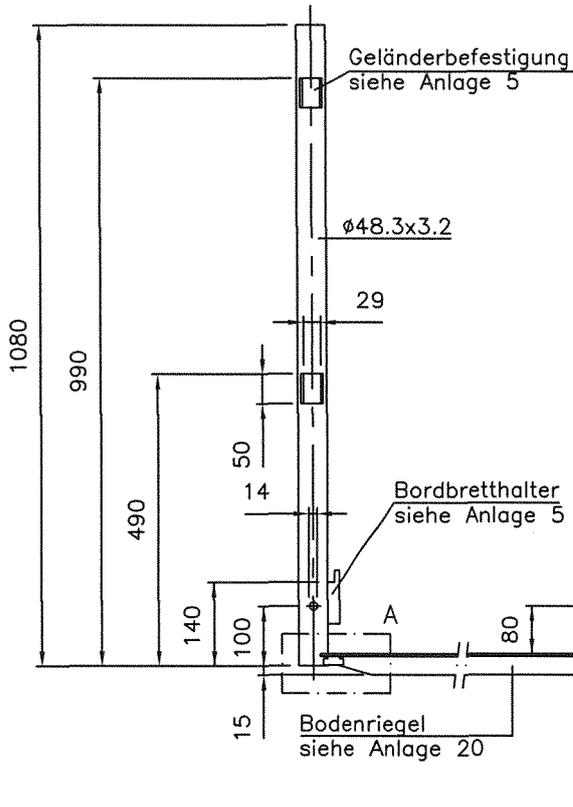
Anlage A, Seite 18 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Geländerpfosten 1.09m/0.75m/0.34m

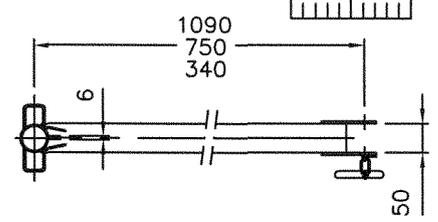
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm



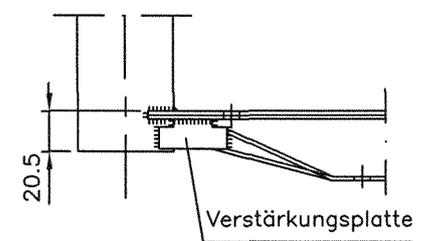
Anlage 19



Draufsicht 0 200



Detail A 0 100

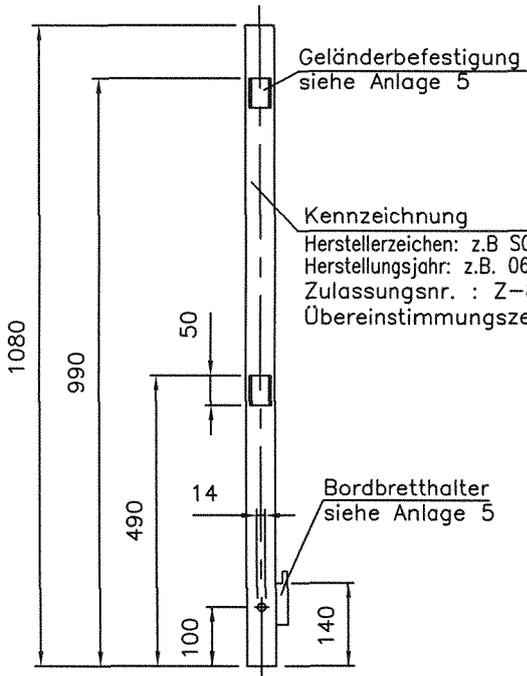


Geländerpfosten (einfach)

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm

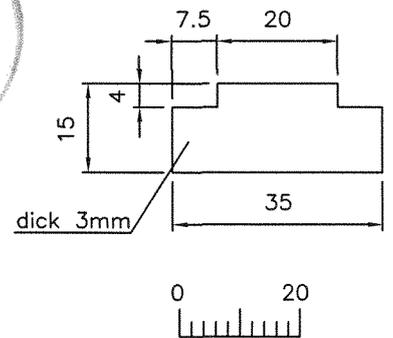


* Kennzeichnung



Herstellerzeichen: z.B SGB
Herstellungsjahr: z.B 06
Zulassungsnr. bei 0,75m und 0,34m: Z-8.1-205
Zulassungsnr. bei 1,09m: 851
Übereinstimmungszeichen: Ü

Detail Verstärkungsplatte
zu Anlage 39



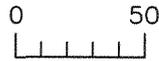
SPRINT 109
Fassadengerüst

Geländerpfosten

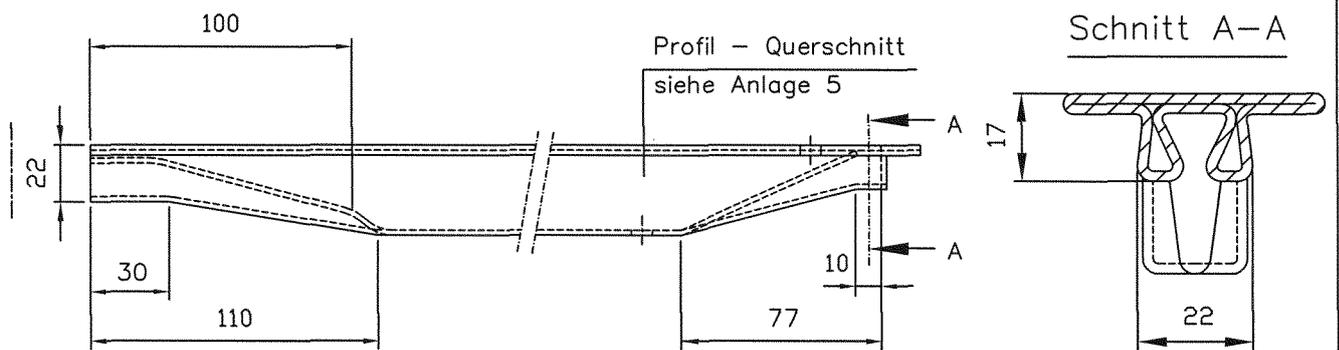
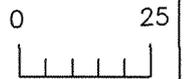
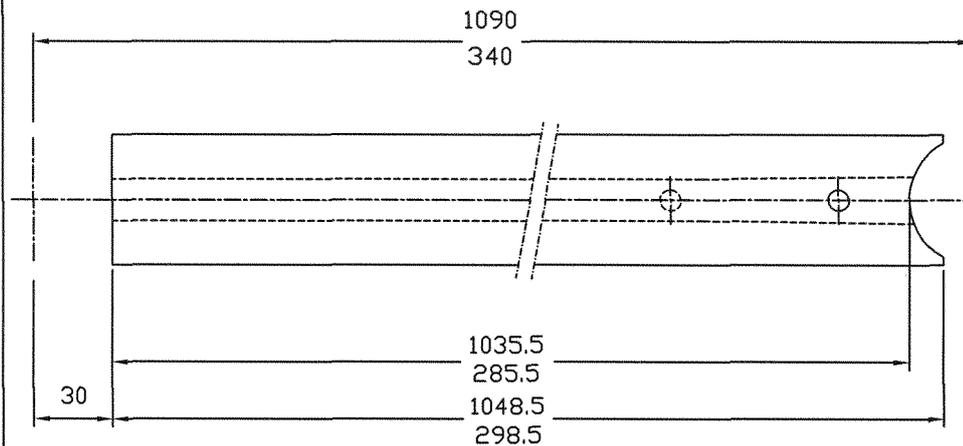
Anlage A, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Bodenriegel 1.09/0.34m

Werkstoff: S235JR



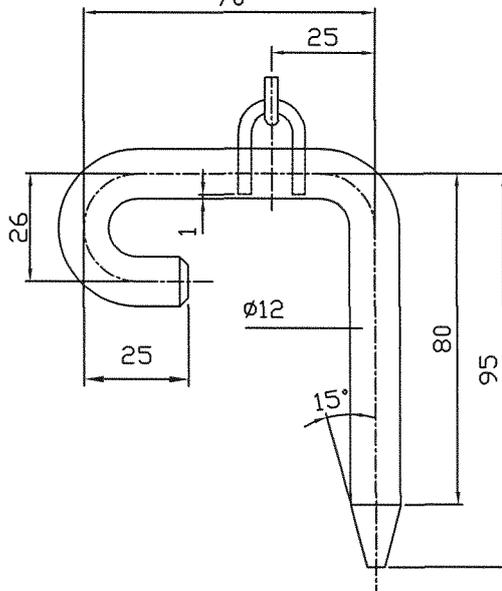
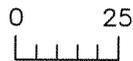
Anlage 20



Vorstecker

Werkstoff: S235JR

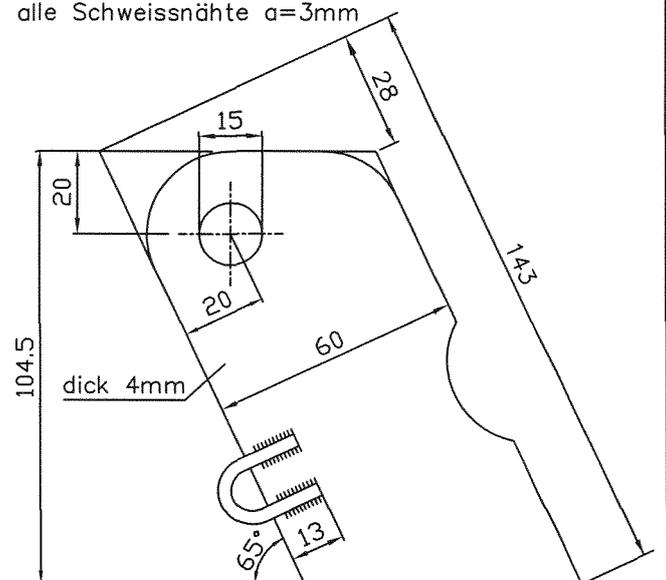
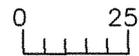
alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$
70



Verbindungsplatte

Werkstoff: S235JR

alle Schweissnähte $a=3\text{mm}$



SPRINT 109
Fassadengerüst

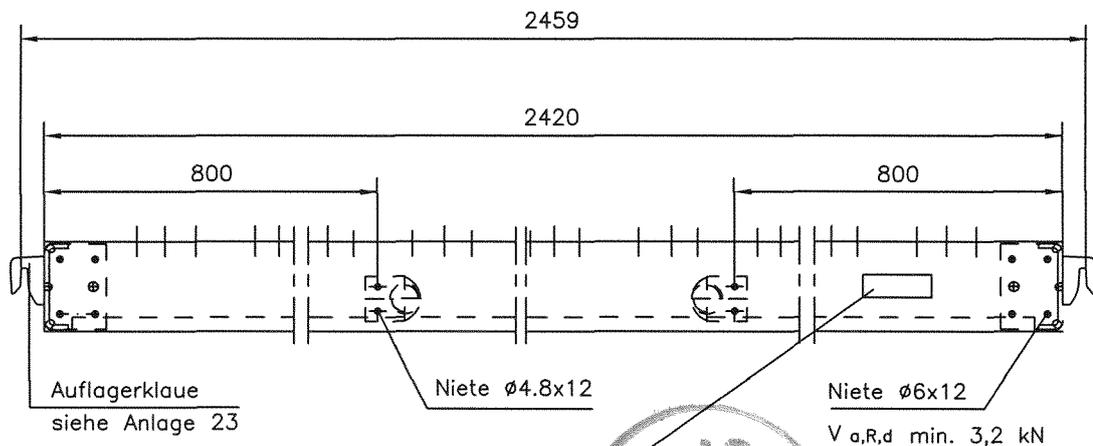
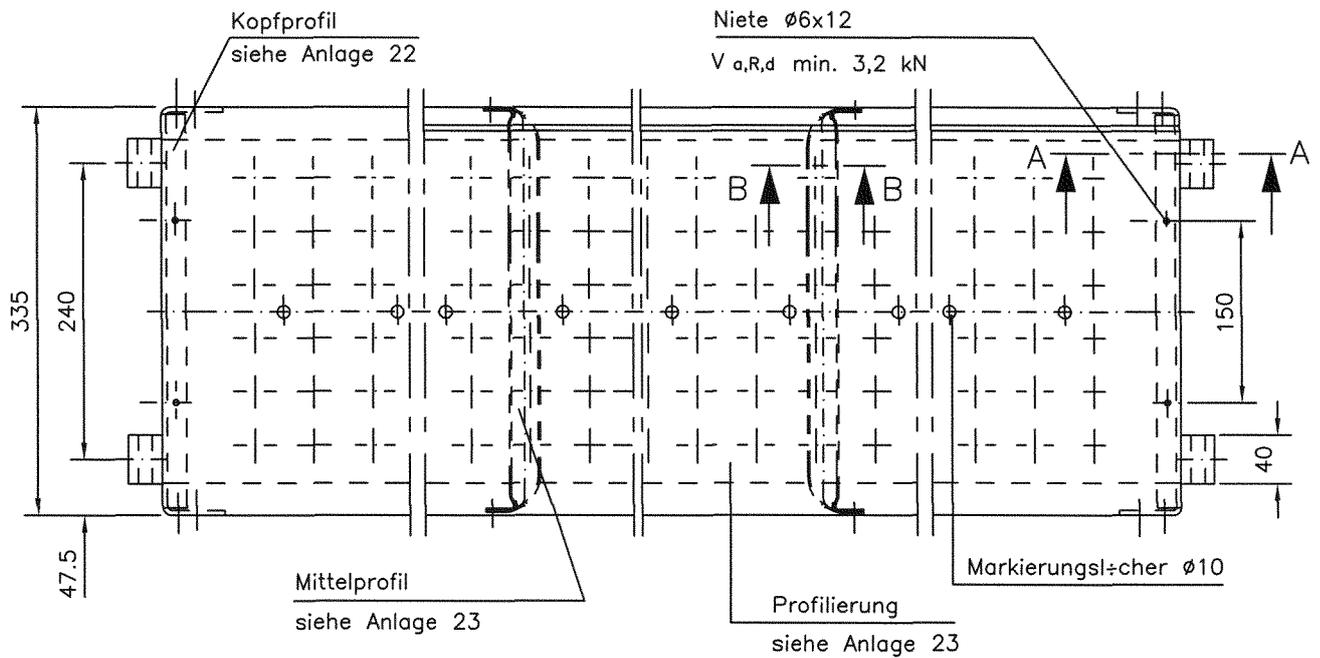
Geländerpfosten:

Bodenriegel,
Vorstecker und
Verbindungsplatte

Anlage A, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm

0 100



Kennzeichnung
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 06
Zulassungsnr.: Z-8.1-205
Übereinstimmungszeichen: Ü



Schnitt A-A siehe Anlage 22
Schnitt B-B siehe Anlage 22

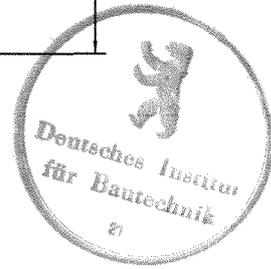
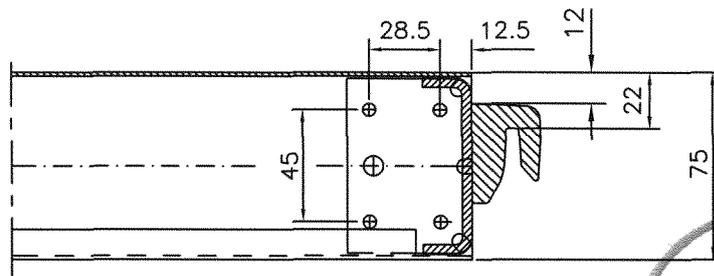
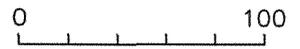


SPRINT 109
Fassadengerüst

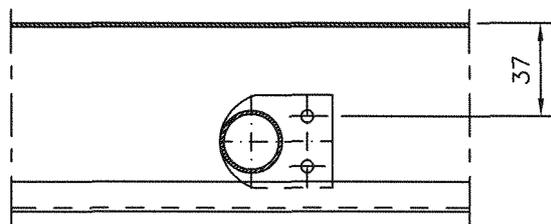
Stahl-Belagtafel
2.50m

Anlage A, Seite 21 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

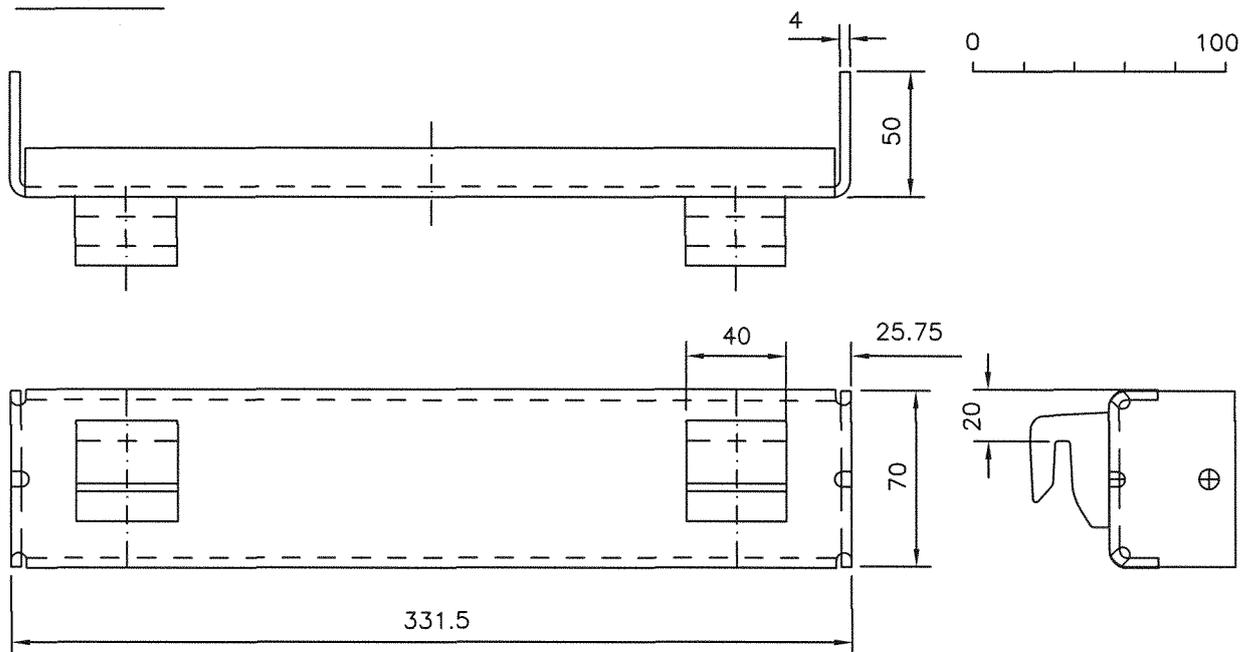
Schnitt A-A zu Anlage 21



Schnitt B-B zu Anlage 21



Kopfprofil



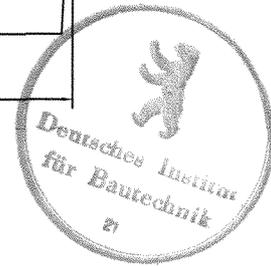
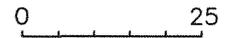
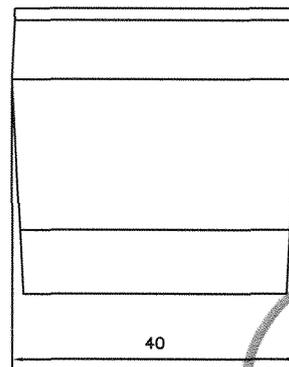
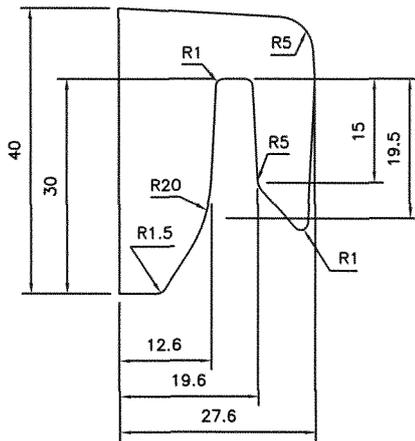
SPRINT 109
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
Details und Kopfprofil

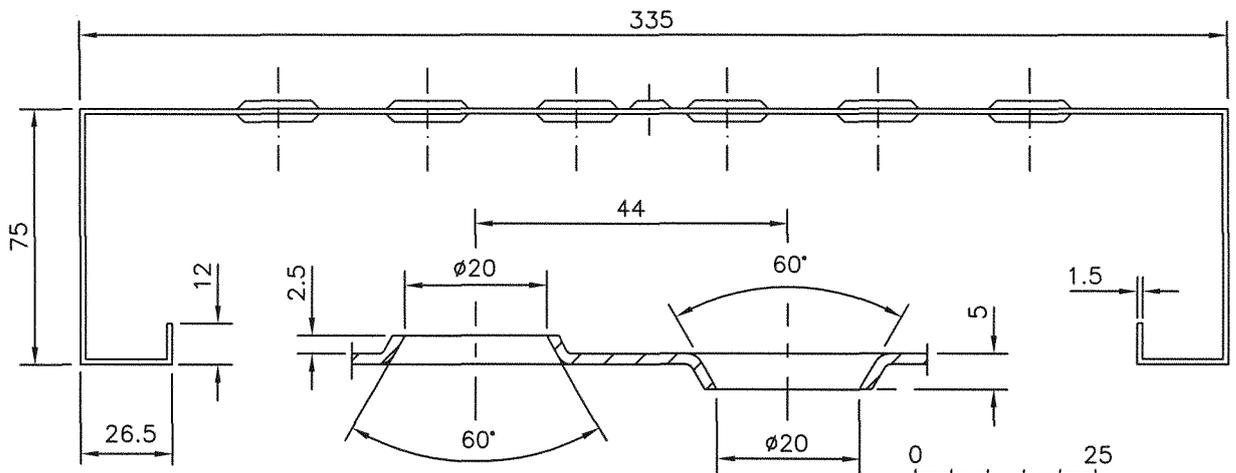
Anlage A, Seite 22 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Auflagerklaue

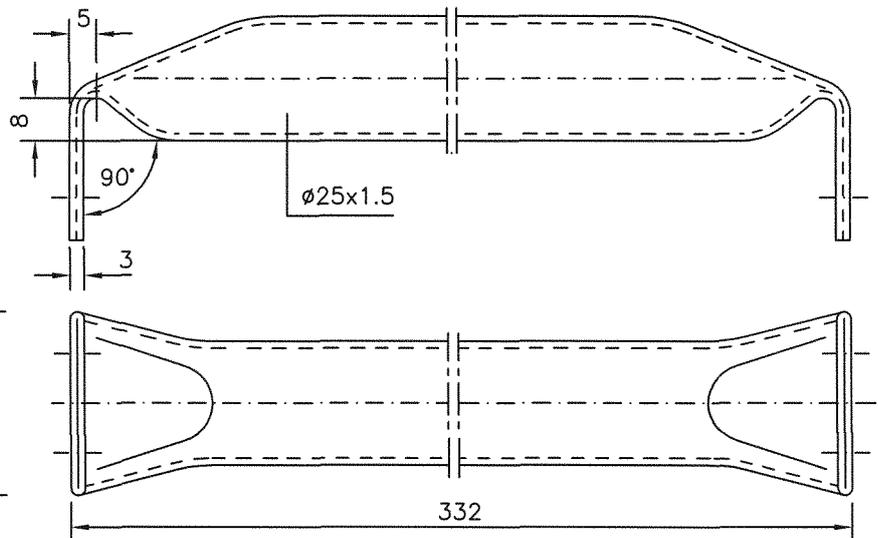
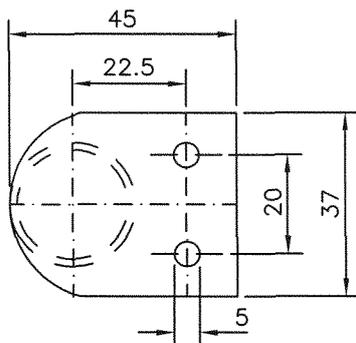
Werkstoff: S275J0



Profilierung



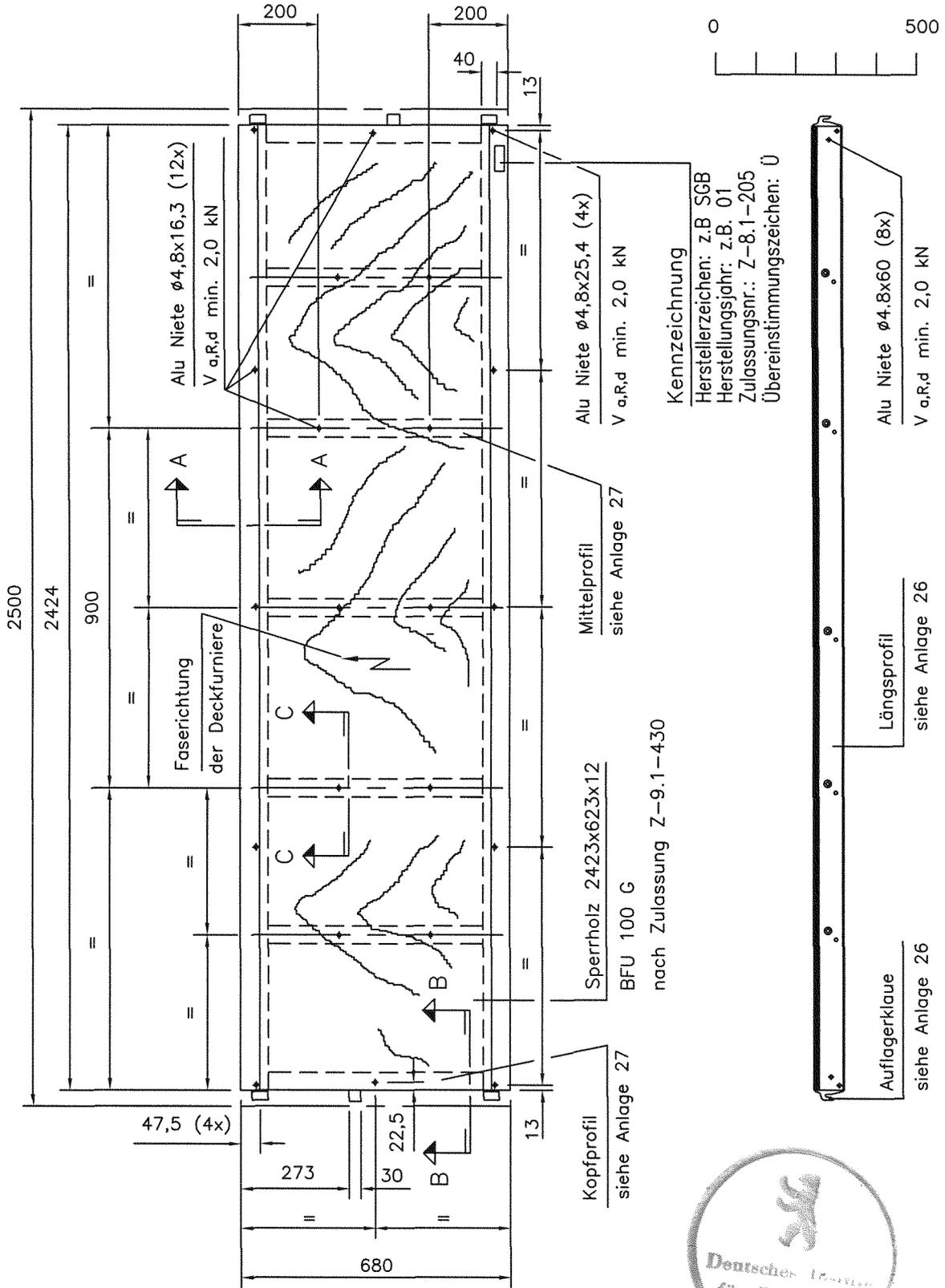
Mittelprofil



SPRINT 109
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel
Auflagerklaue,
Profilierung und Mittelprofil

Anlage A, Seite 23 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 01
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü

Schnitt A-A siehe Anlage 25
 Schnitt B-B siehe Anlage 25
 Schnitt C-C siehe Anlage 25



SPRINT 109
 Fassadengerüst

Alu-Sperrholz
 Belagtafel 2,50m

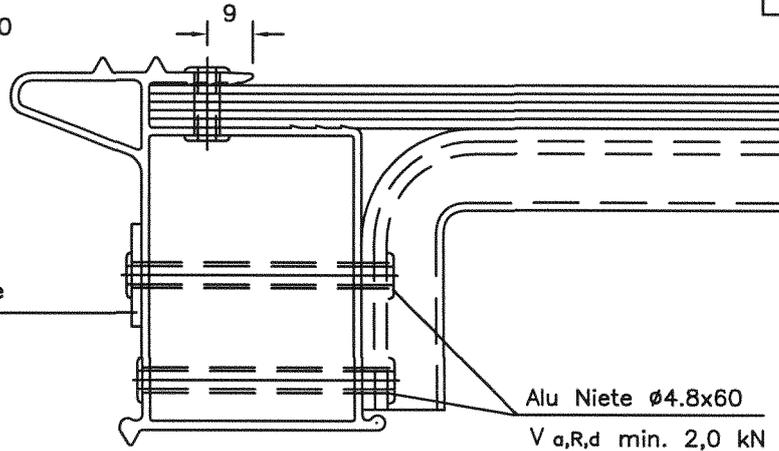
Anlage A, Seite 24 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Schnitt A-A zu Anlage 24

Anlage 25

0 50

Unterlagscheibe



Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 60$
 $V_{a,R,d} \text{ min. } 2,0 \text{ kN}$

Schnitt B-B zu Anlage 24

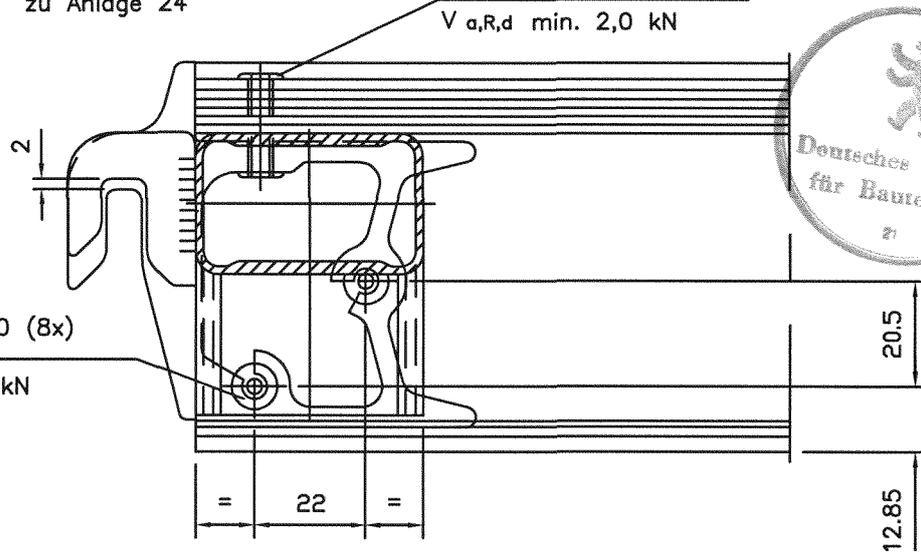
Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 25.4$ (4x)

$V_{a,R,d} \text{ min. } 2,0 \text{ kN}$

2

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 60$ (8x)

$V_{a,R,d} \text{ min. } 2,0 \text{ kN}$



Deutsches Institut
für Bautechnik

21

20.5

12.85

=

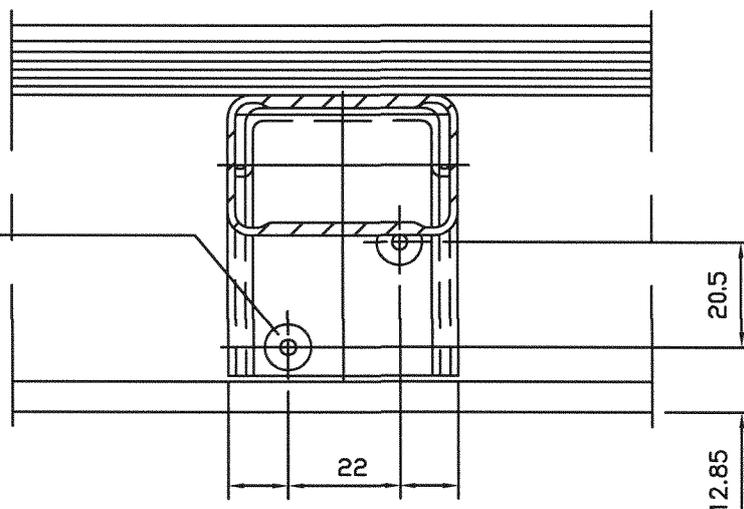
22

=

Schnitt C-C zu Anlage 24

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 12.7$ (8x)

$V_{a,R,d} \text{ min. } 2,0 \text{ kN}$



20.5

12.85

22



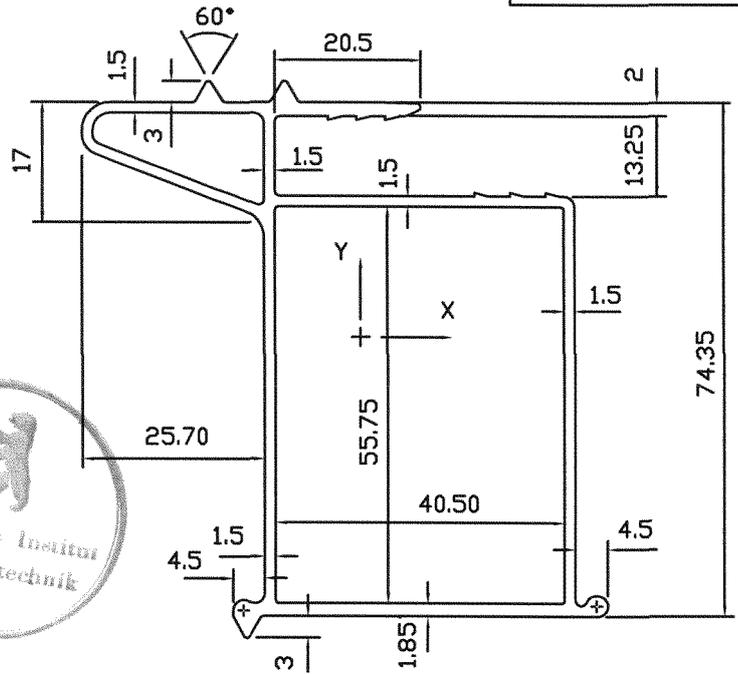
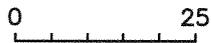
SPRINT 109
Fassadengerüst

Alu-Sperrholz
Belagtafel
Details

Anlage A, Seite 25 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

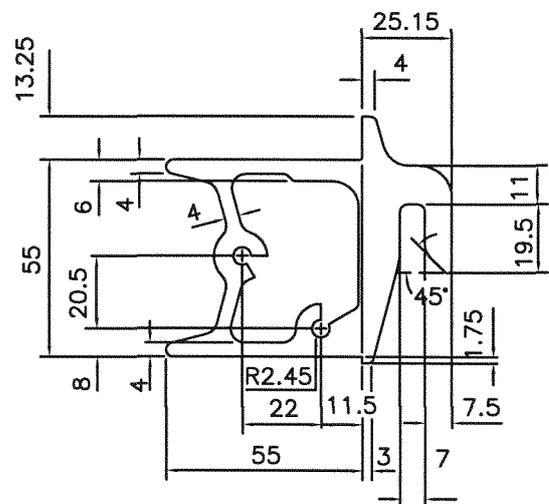
Längsprofil

Werkstoff: EN AW-6082 T5



Auflagerklaue

Werkstoff: EN AW-6082 T5



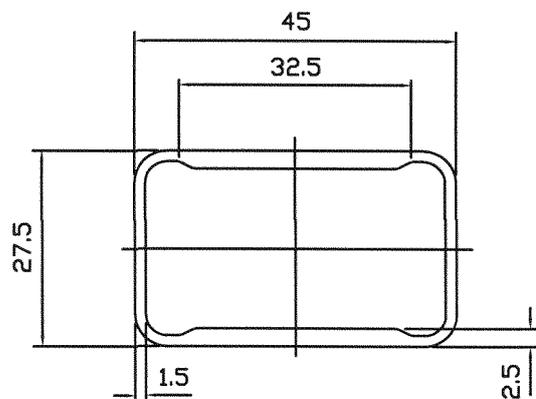
Kopf- und Mittelprofil

Werkstoff: EN AW-6060 T66

zu Anlage 27



$I_x = 3.32 \text{ cm}^4$
 $W_x = 2.41 \text{ cm}^3$

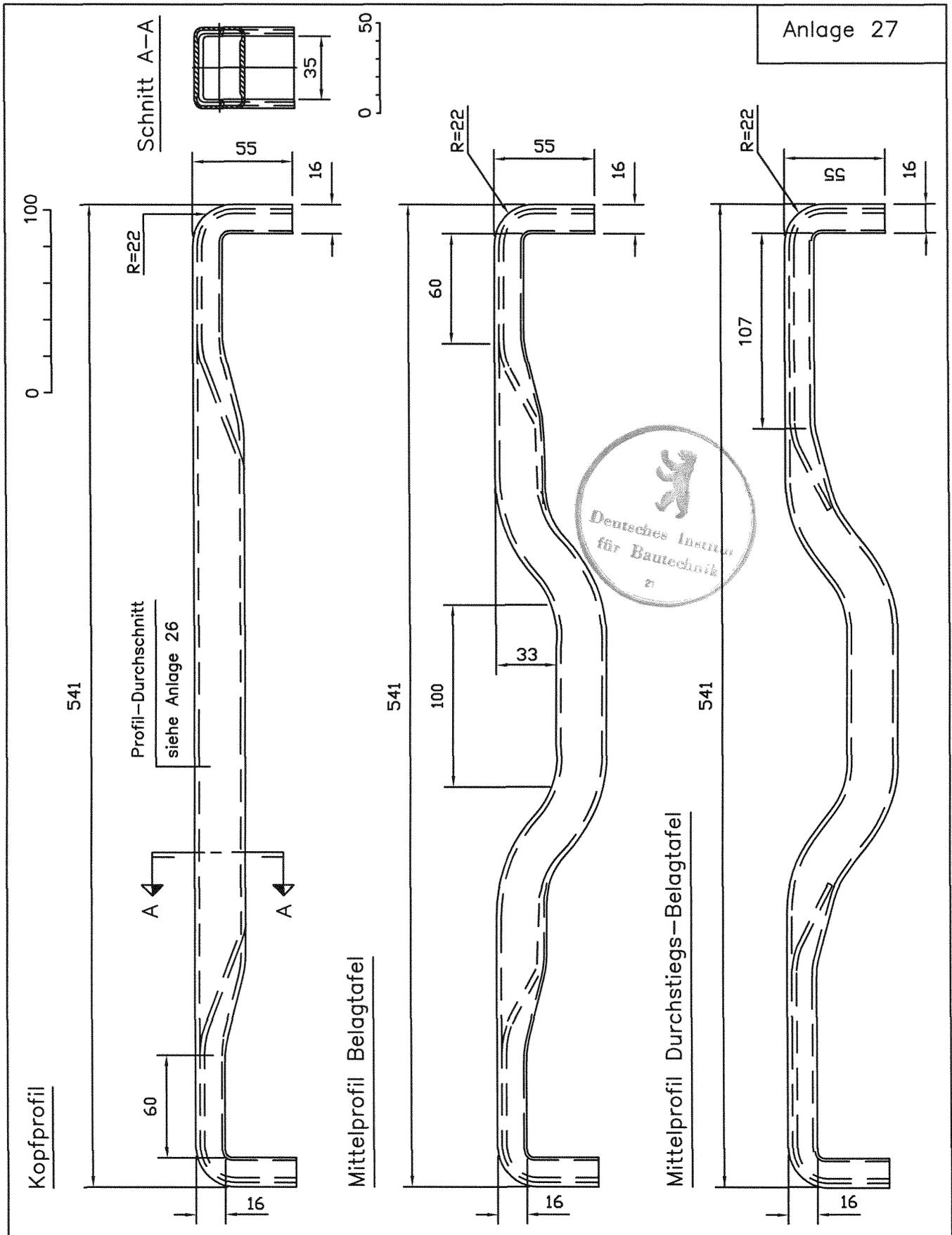


SPRINT 109
Fassadengerüst

Belagtafel:

Längsprofil, Auflagerklaue,
Kopf- und Mittelprofil

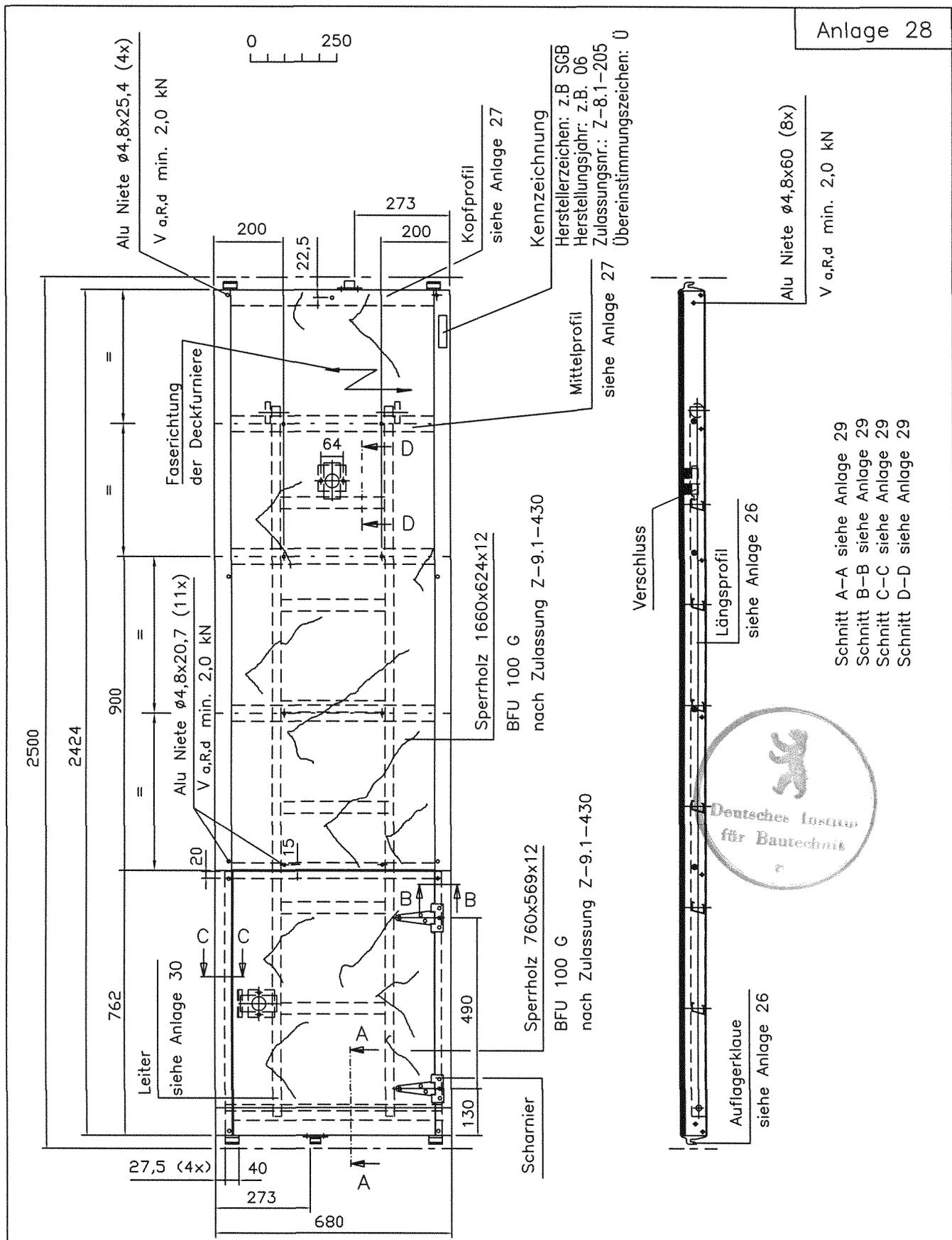
Anlage A, Seite 26 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



SPRINT 109
 Fassadengerüst

Belagtafel:
 Kopf- und Mittelprofil

Anlage A, Seite 27 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik



SPRINT 109
 Fassadengerüst

Durchstiegs-Belagtafel
 2,50m

Anlage A, Seite 28 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Schnitt A-A zu Anlage 28

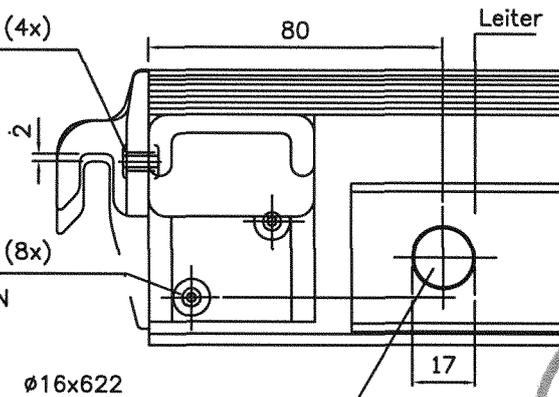
Anlage 29

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 16.3$ (4x)

V_{a,R,d} min. 2,0 kN

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 60$ (8x)

V_{a,R,d} min. 2,0 kN



0 50

$\varnothing 16 \times 622$

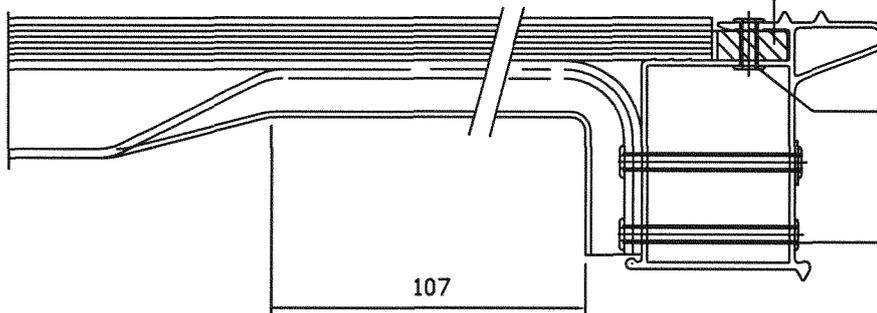
Werkstoff: EN AW-6060 T66



Schnitt B-B zu Anlage 28

Flachstahl 20x8 L=760

Werkstoff: EN AW-6060 T66



Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 20.7$

V_{a,R,d} min. 2,0 kN

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 60$ (8x)

V_{a,R,d} min. 2,0 kN

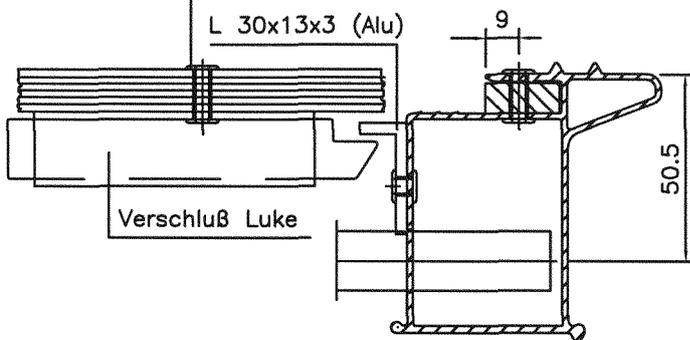
Schnitt C-C zu Anlage 28

Schnitt D-D zu Anlage 28

Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 20.7$ (2x)

V_{a,R,d} min. 2,0 kN

L 30x13x3 (Alu)

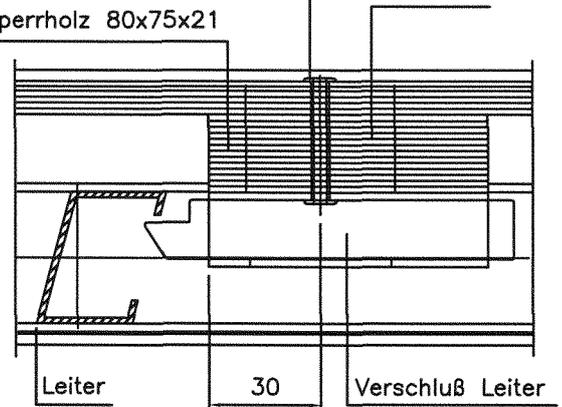


Alu Niete $\varnothing 4.8 \times 38.1$ (2x)

V_{a,R,d} min. 2,0 kN

Sperrholz 80x75x21

Loch $\varnothing 40$



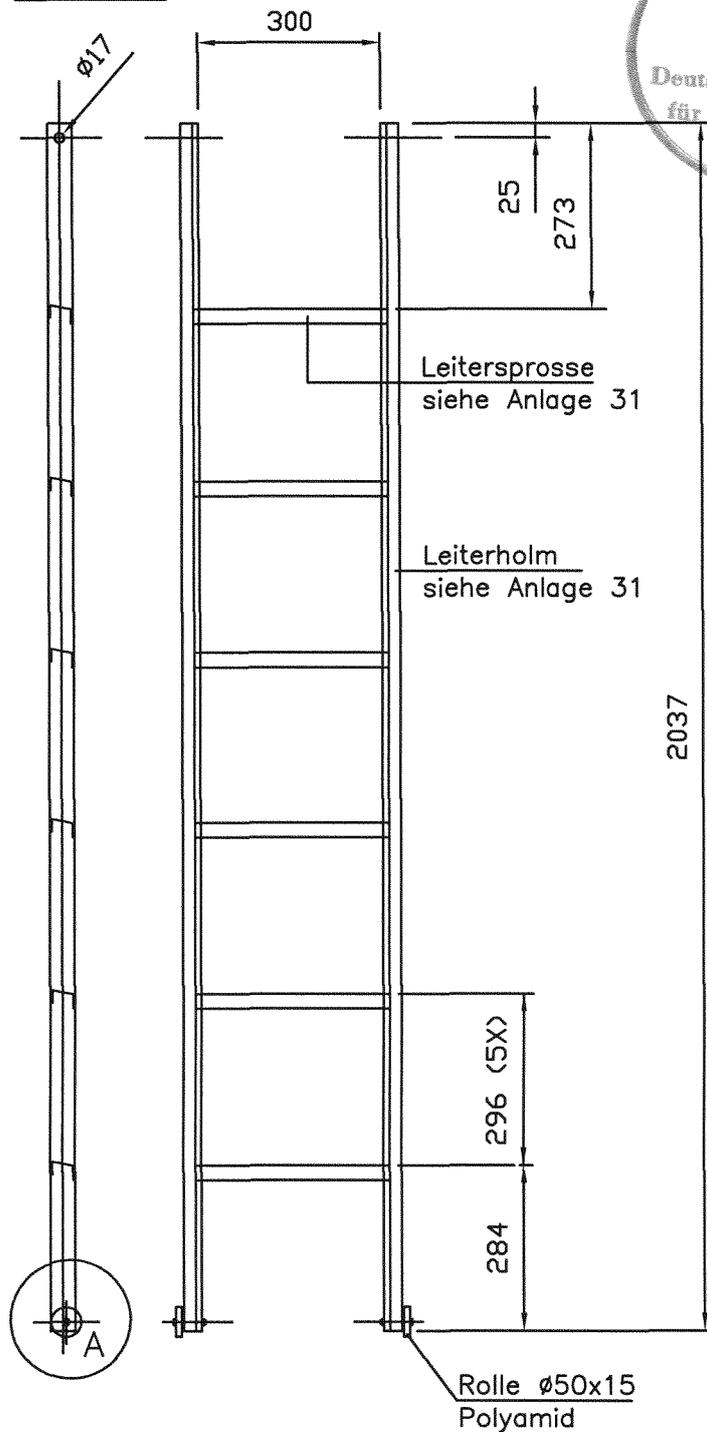
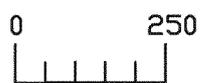
SPRINT 109
Fassadengerüst

Durchstiegs-Belagtafel

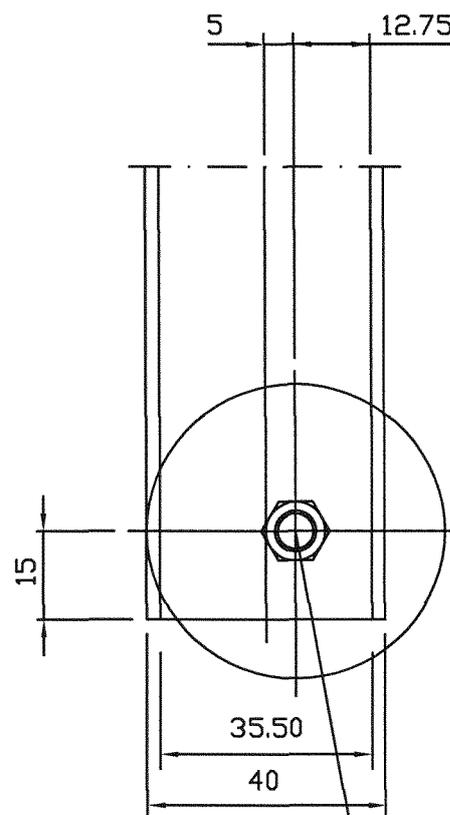
Details

Anlage A, Seite 29 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

nach EN131
Werkstoff: EN AW-6063 T66



Detail A



Sechskantschraube
M6x50 DIN960-St
mit selbstsicherender Mutter



SPRINT 109
Fassadengerüst

Durchstiegs-Belagtafel
Leiter

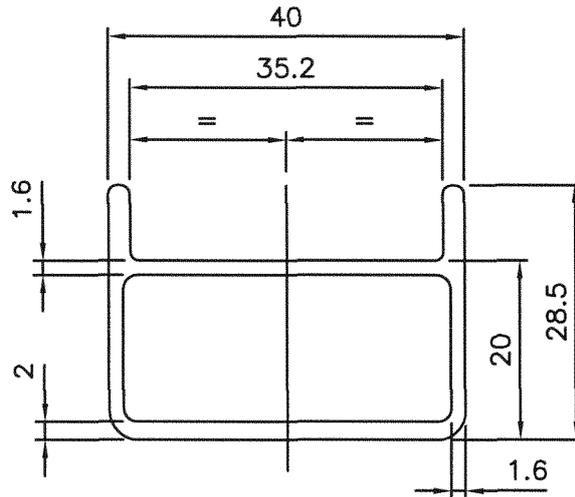
Anlage A, Seite 30 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Leiterholm

Werkstoff: EN AW-6082 T5

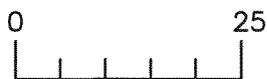


$I_x = 2.01 \text{ cm}^4$
 $W_x = 1.22 \text{ cm}^3$

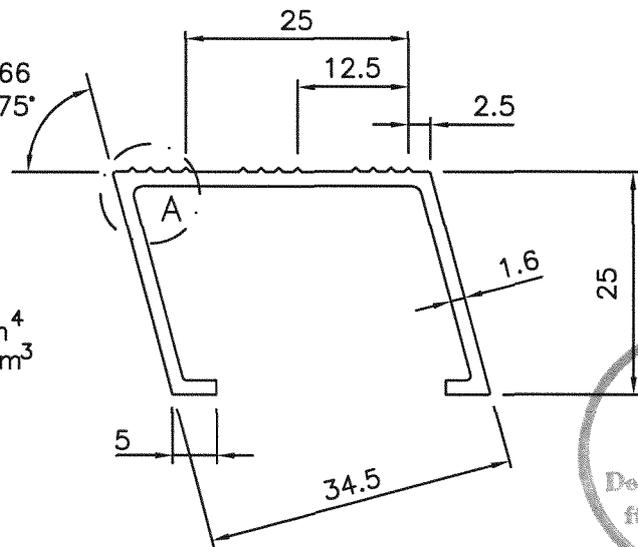


Leitersprosse

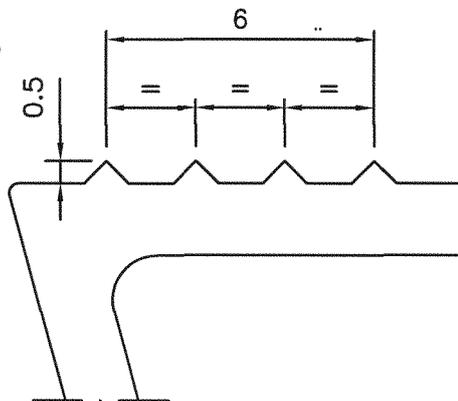
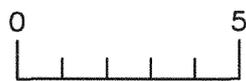
Werkstoff: EN AW-6063 T66



$I_x = 1.06 \text{ cm}^4$
 $W_x = 0.69 \text{ cm}^3$



Detail A

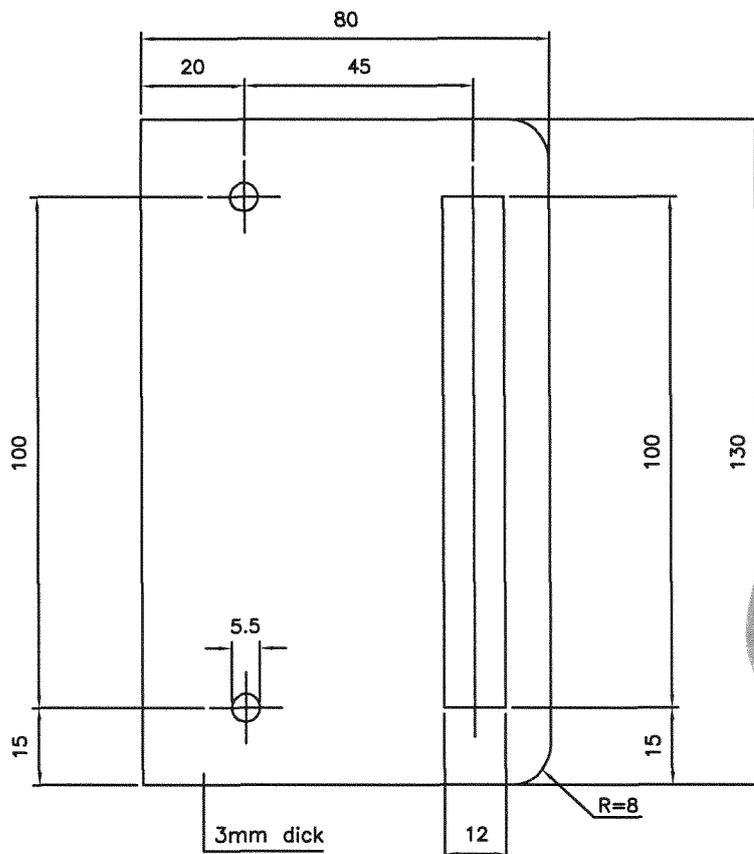
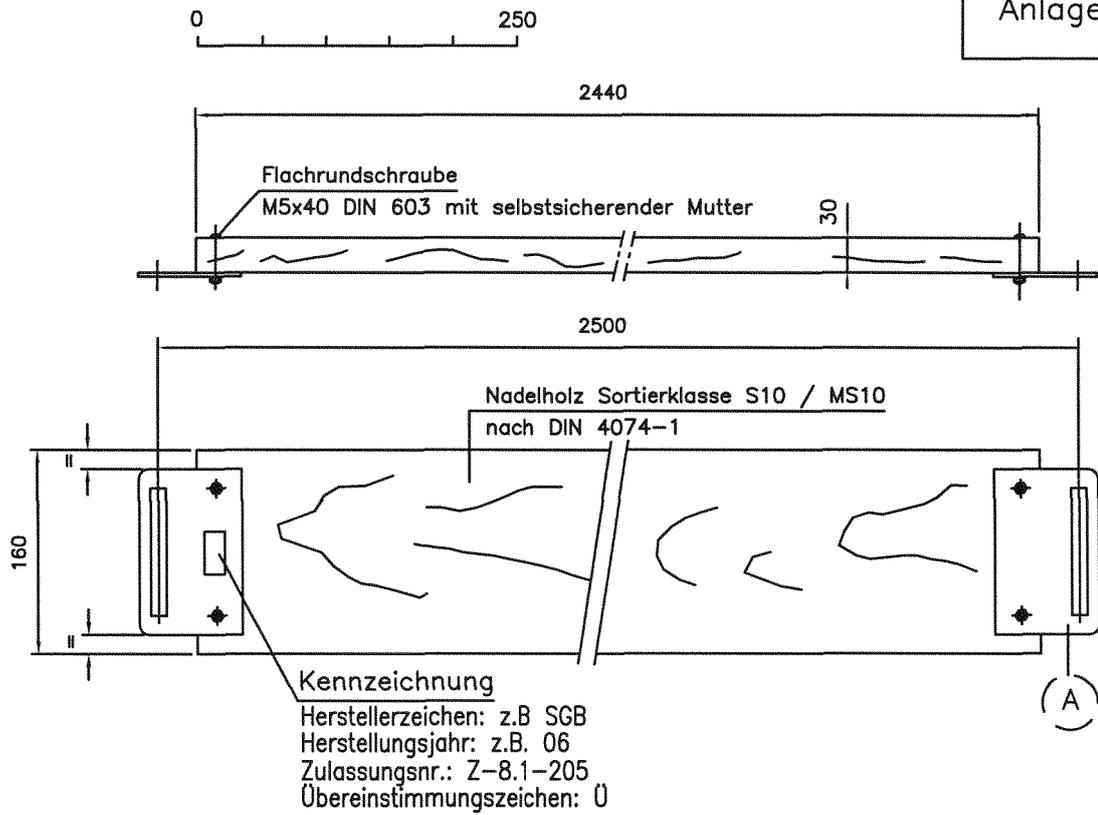


SPRINT 109
Fassadengerüst

Durchstiegs-Belagtafel

Leiterholm und
Leitersprosse

Anlage A, Seite 31 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Detail A

Werkstoff: S235JR
feuerverzinkt

0 50

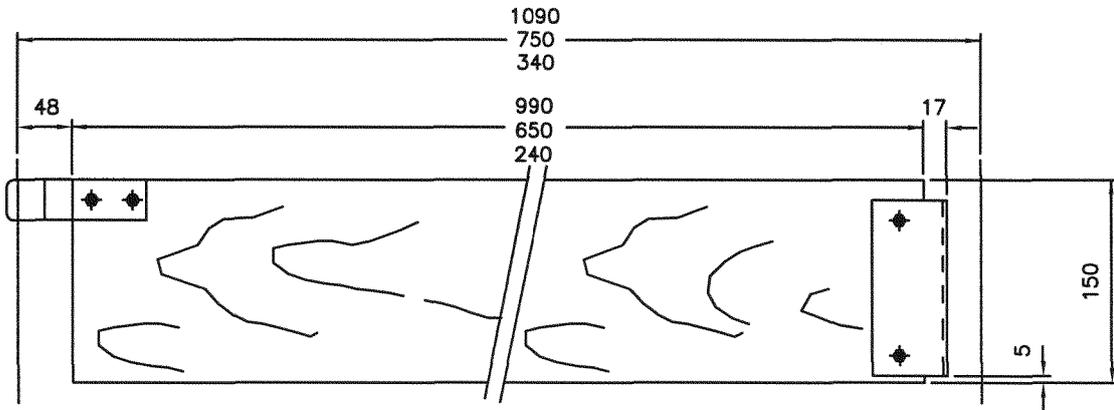
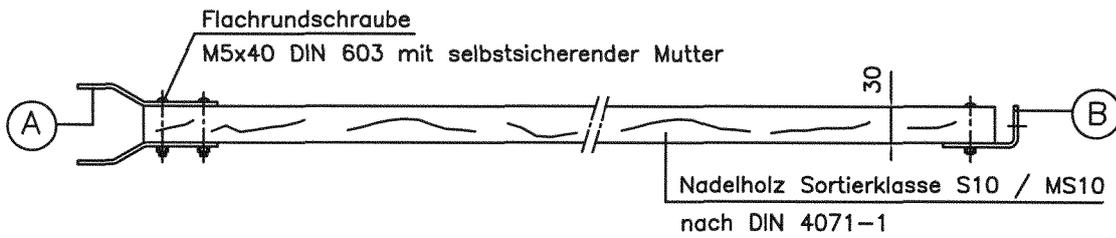


SPRINT 109
Fassadengerüst

Bordbrett 2.50m

Anlage A, Seite 32 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

0 250

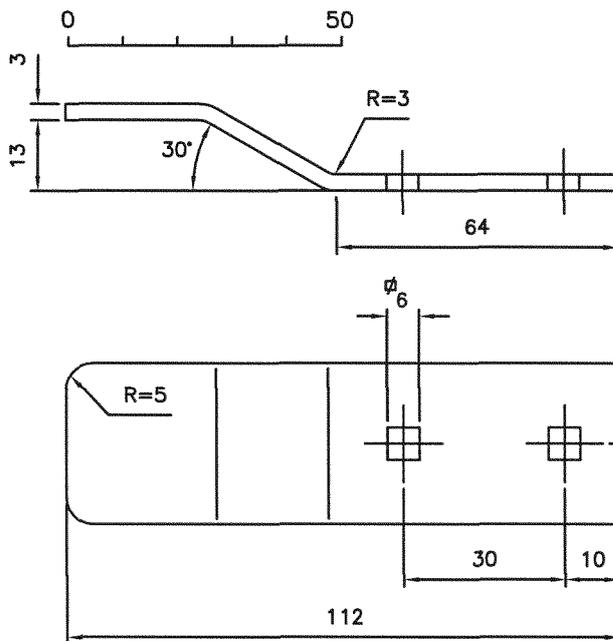


Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B SGB
 Herstellungsjahr: z.B 06
 Zulassungsnr. bei 0,75m und 0,34m: Z-8.1-205
 Zulassungsnr. bei 1,09m: Z-8.1-851
 Übereinstimmungszeichen: Ü

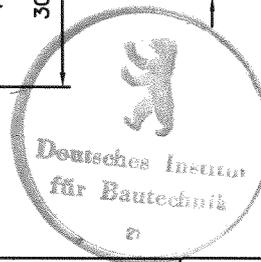
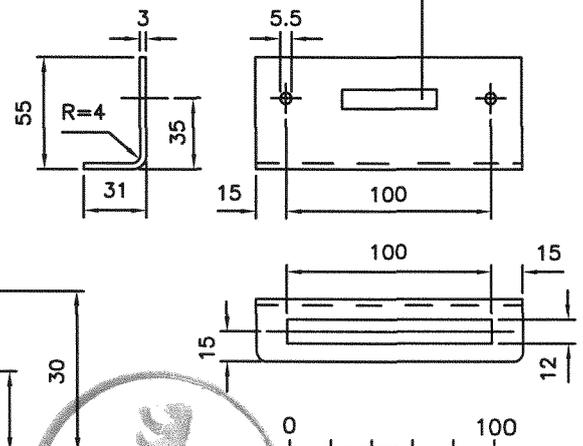
Detail A

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt



Detail B

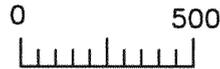
Werkstoff: S235JR feuerverzinkt



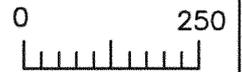
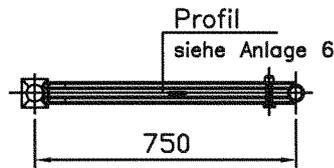
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Stirnseiten-Bordbrett
 1.09m/0.75m/0.34m

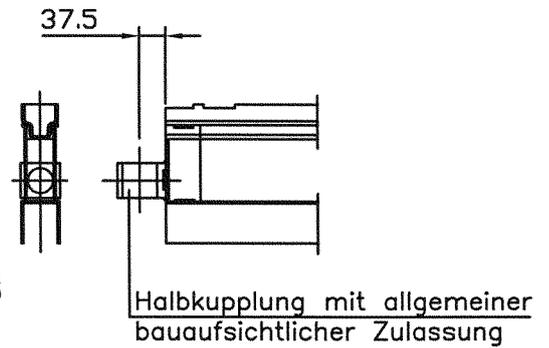
Anlage A, Seite 33 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik



Werkstoff S235JR
alle Schweißnähte $a=3$ ($a=4$)

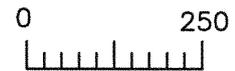
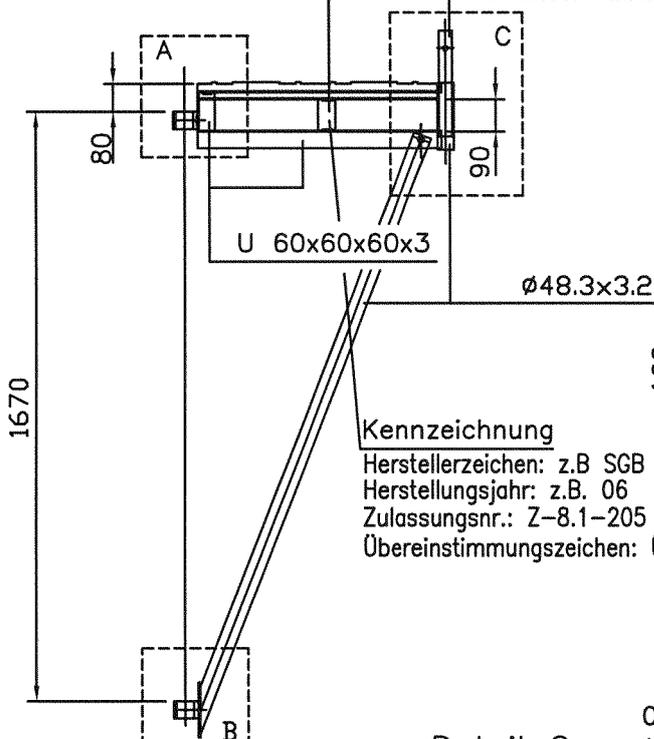


Detail A

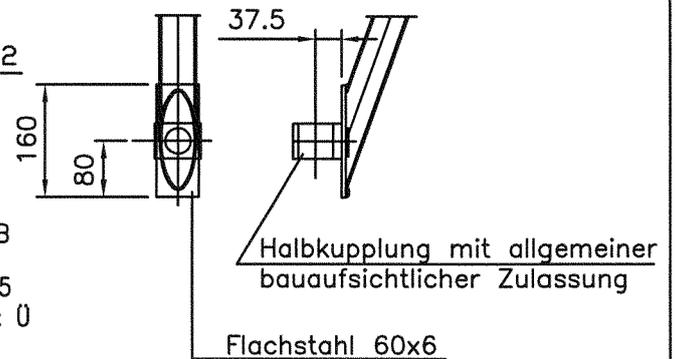


Flachstahl 50x4

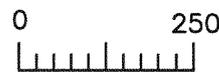
$\varnothing 38.3 \times 4.0$
Werkstoff: S355J2G3



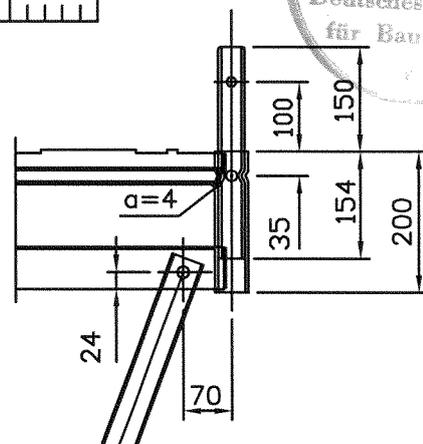
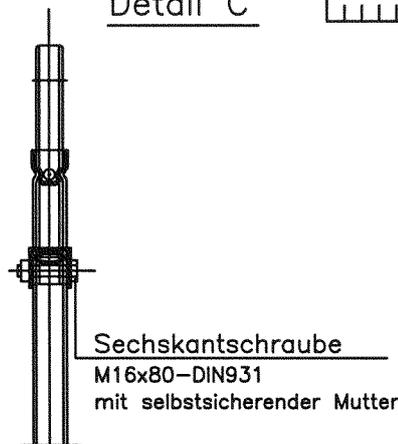
Detail B



Kennzeichnung
Herstellerzeichen: z.B. SGB
Herstellungsjahr: z.B. 06
Zulassungsnr.: Z-8.1-205
Übereinstimmungszeichen: 0



Detail C

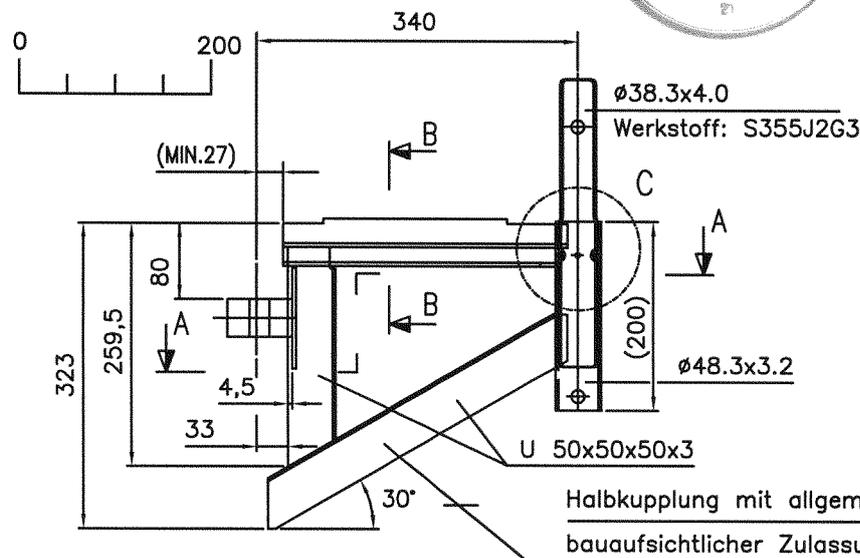
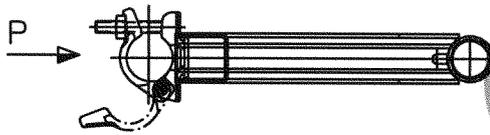


SPRINT 109
Fassadengerüst

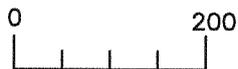
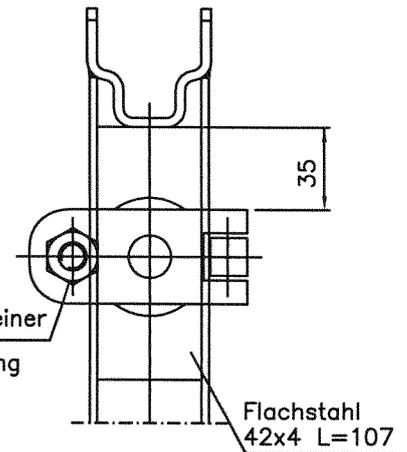
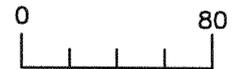
Konsole 0.75m

Anlage A, Seite 34 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR(S355J2)
 feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm (a=4mm)



Ansicht P



Schnitt A-A

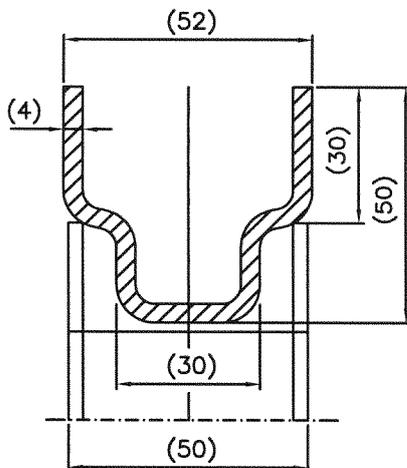


U 50x50x50x3
 Halbkupplung mit allgemeiner
 bauaufsichtlicher Zulassung

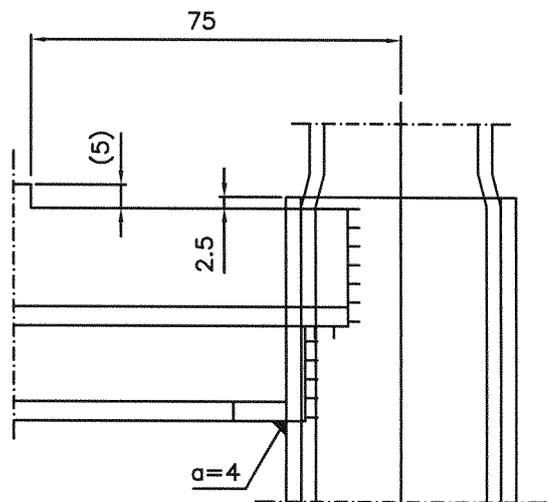
Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: U

Schnitt B-B



Detail C



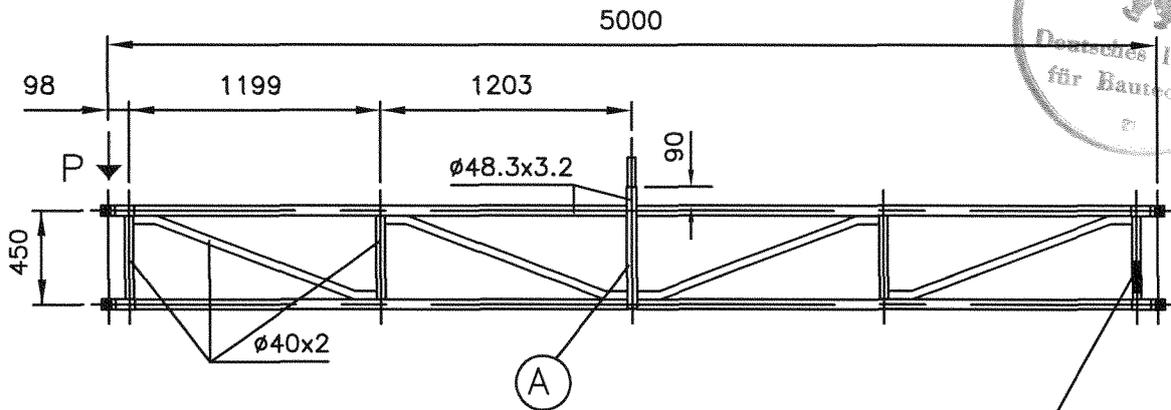
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Konsole 0.34m

Anlage A, Seite 35 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR (S355J2) feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm(a=5mm)

0 500

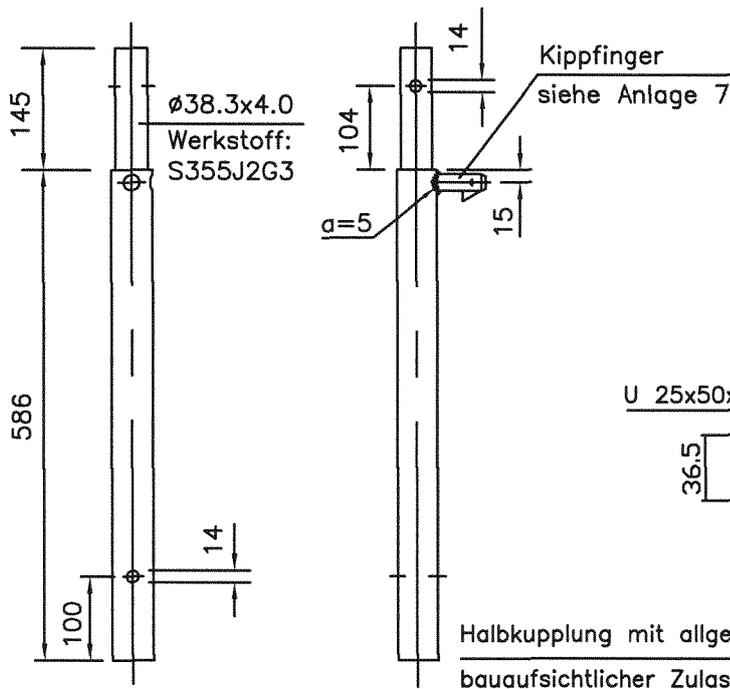


Kennzeichnung

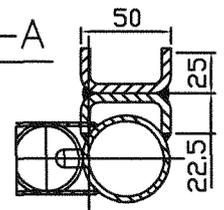
Herstellerzeichen: z.B SGB
 Herstellungsjahr: z.B 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü

Detail A

0 250

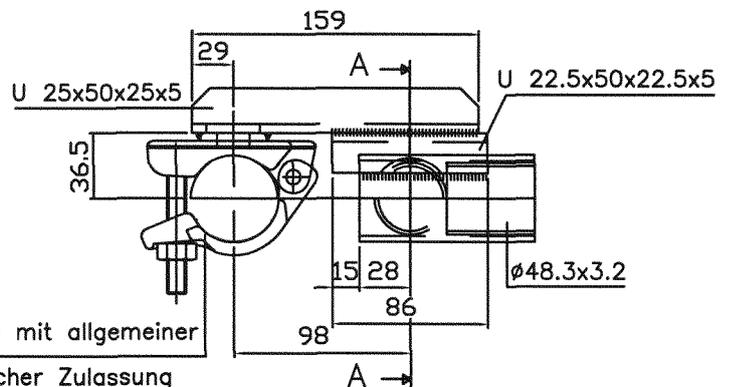


Schnitt A-A



Ansicht P

0 100



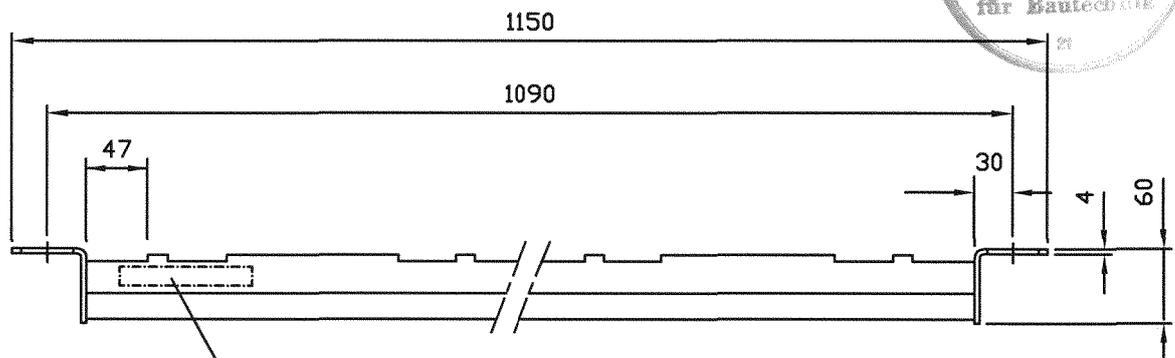
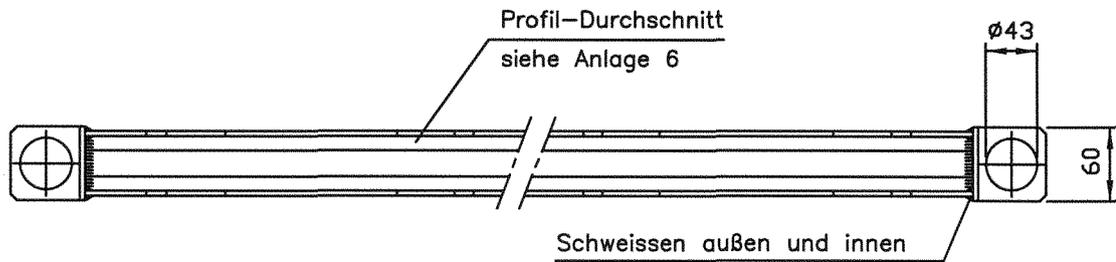
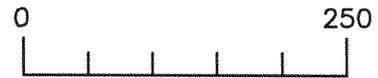
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Überbrückungsträger

5.00m

Anlage A, Seite 36 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 alle Schweissnähte a=3mm



Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-851
 Übereinstimmungszeichen: 0



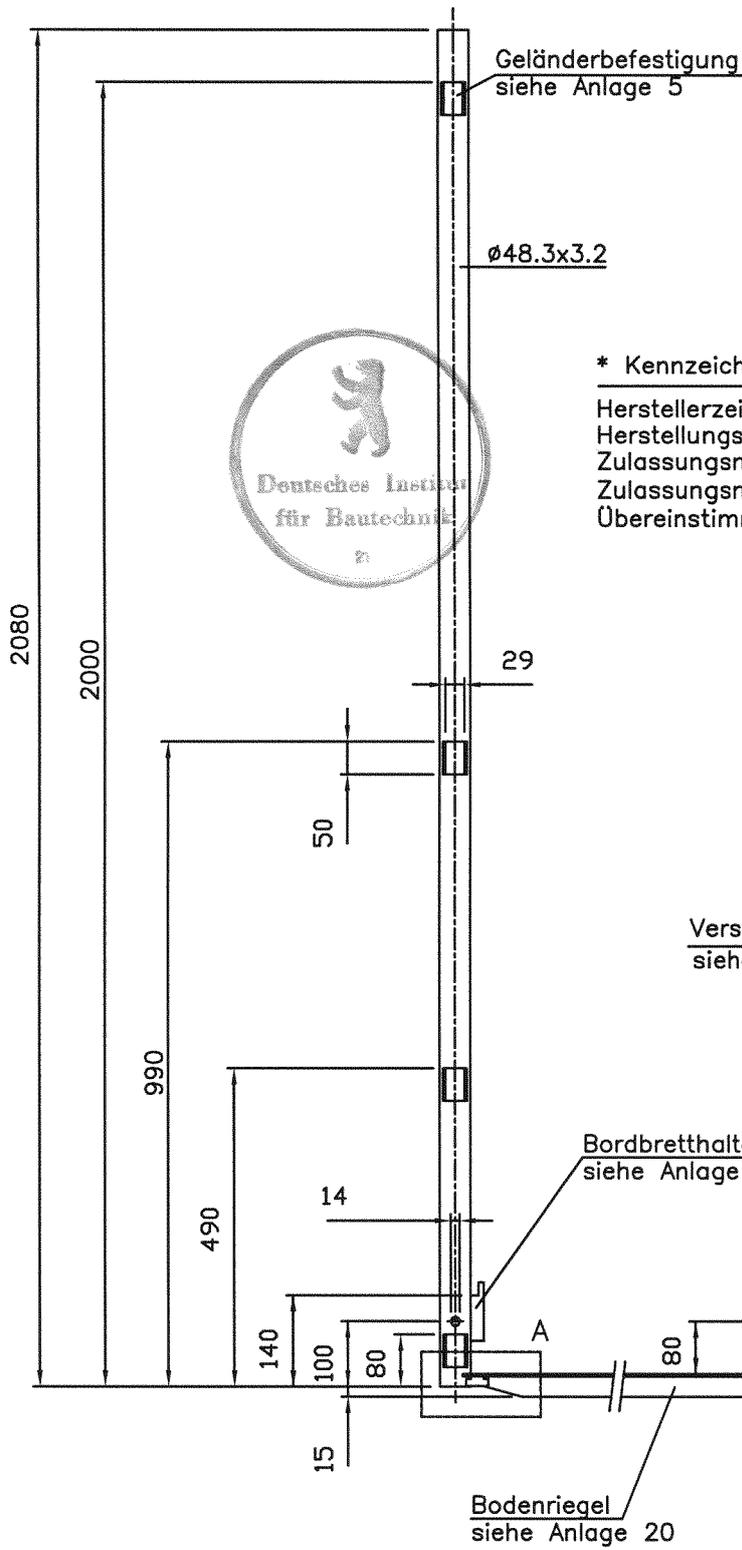
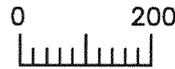
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Querriegel 1.09m für
 Überbrückungsträger

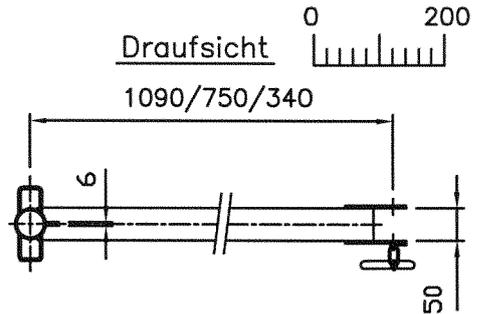
Anlage A, Seite 37 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Schutzwandpfosten 1.09/0.75/0.34m

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweissnähte a=3mm



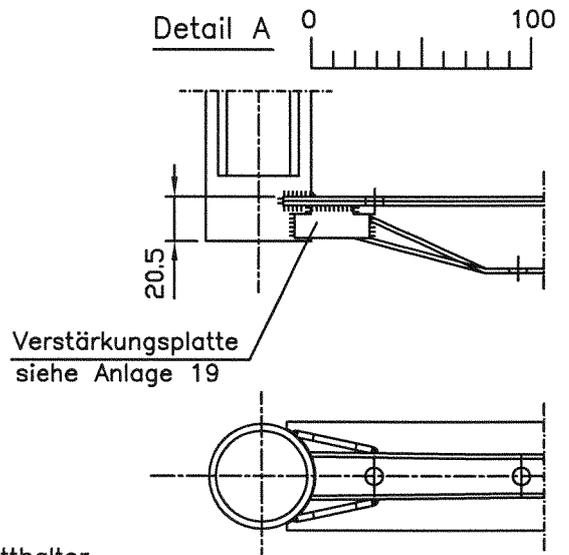
Draufsicht



* Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B SGB
Herstellungsjahr: z.B 06
Zulassungsnr. bei 0,75m und 0,34m: Z-8.1-205
Zulassungsnr. bei 1,09m: Z-8.1-851
Übereinstimmungszeichen: 0

Detail A



SPRINT 109
Fassadengerüst

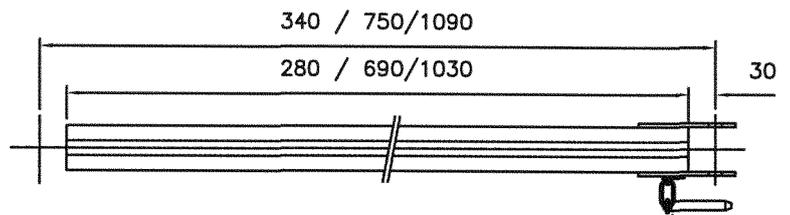
Schutzwandpfosten
1.09/0.75/0.34m

Anlage A, Seite 38 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte $a=3\text{mm}$

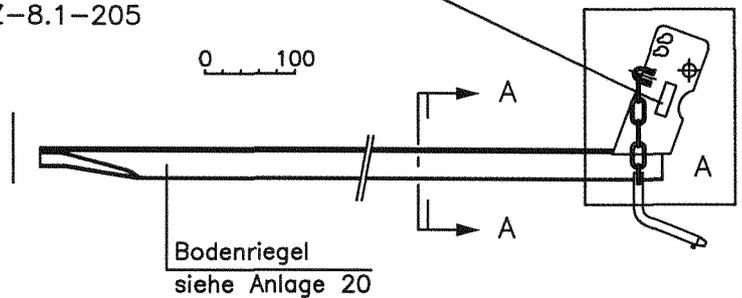
* Kennzeichnung

Herstellerzeichen: z.B SGB
Herstellungsjahr: z.B 06
Zulassungsnr. bei 0,75m und 0,34m: Z-8.1-205
Zulassungsnr. bei 1,09m: Z-8.1-851
Übereinstimmungszeichen: Ü



* Kennzeichnung

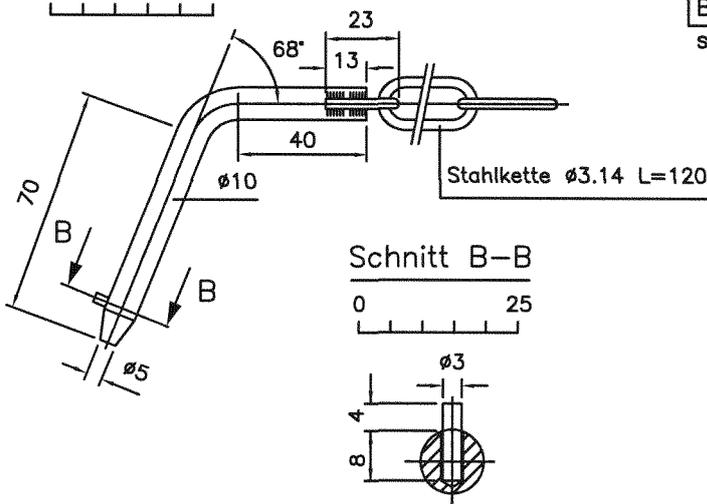
0 100



Bodenriegel
siehe Anlage 20

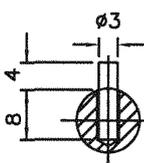
Detail Vorstecker

0 50

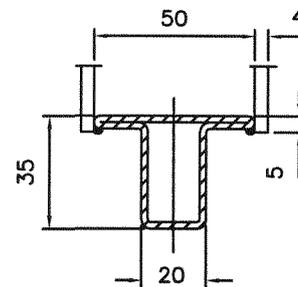


Schnitt B-B

0 25

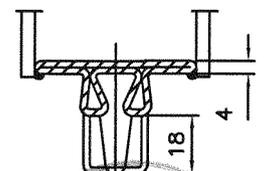


Schnitt A-A

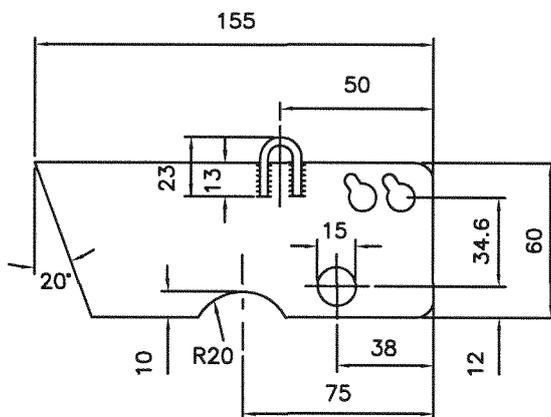


Ansicht B

0 50

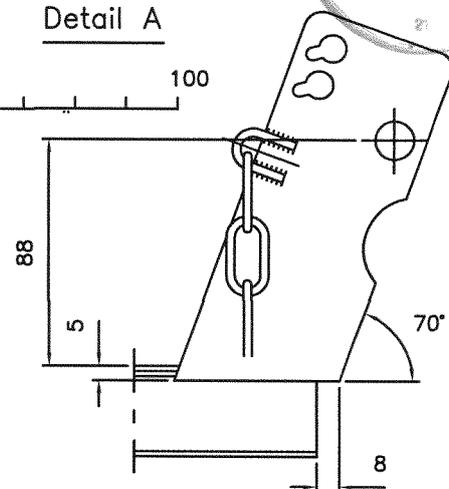


Detail Verbindungsplatte



Detail A

0 100



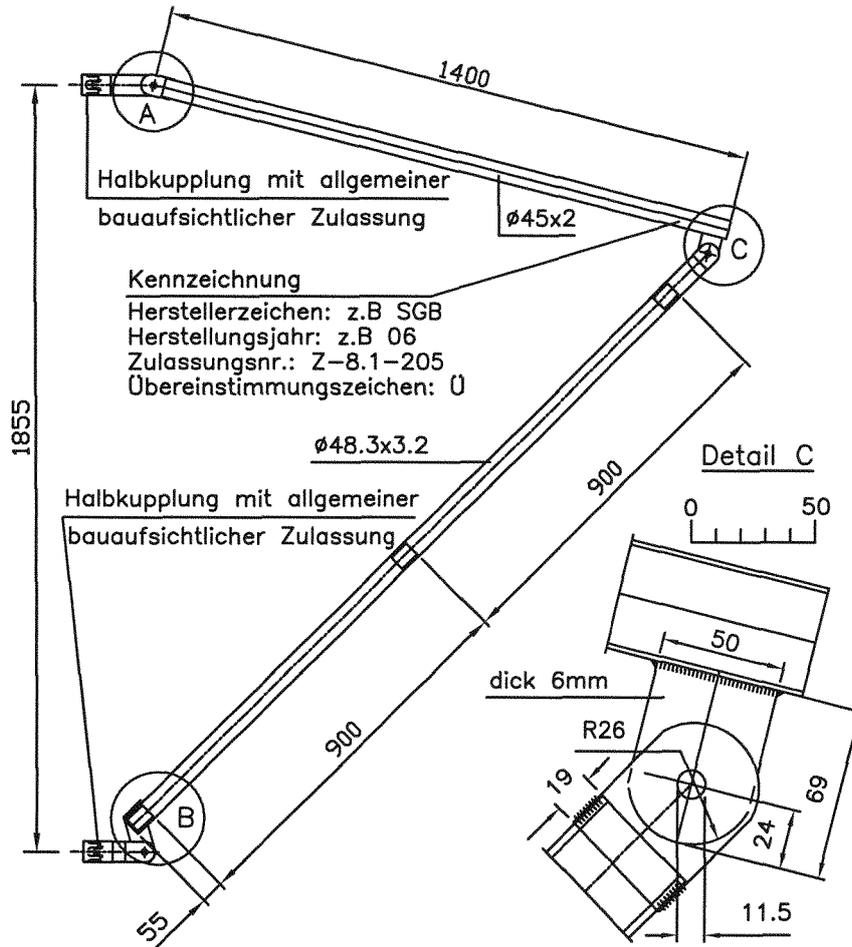
SPRINT 109
Fassadengerüst

Belag-Abhebesicherung
0.34m/0.75m/1.09m

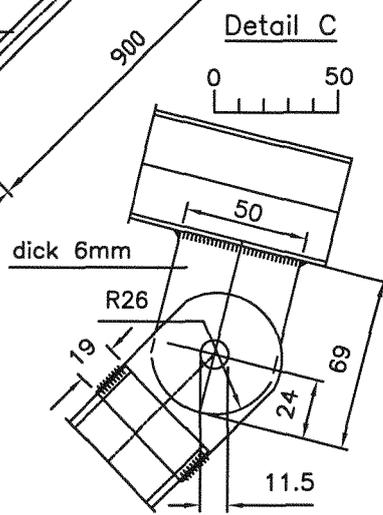
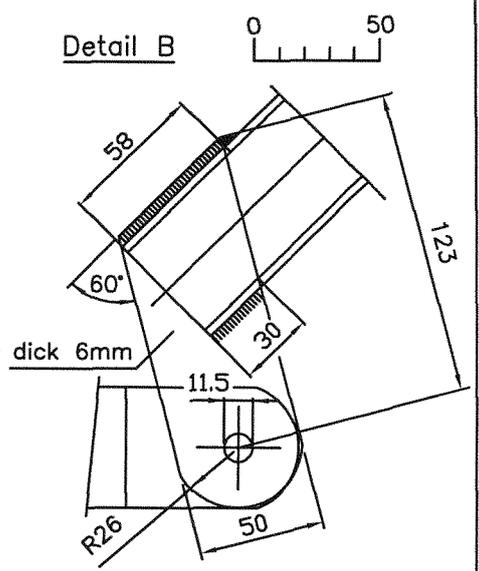
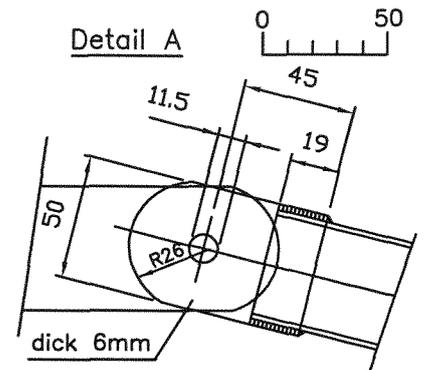
Anlage A, Seite 39 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Schutzdachträger

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm

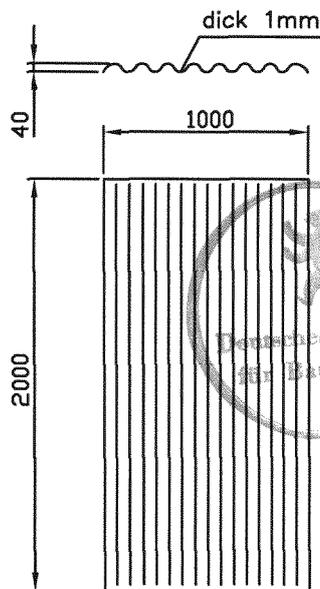
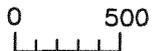


Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B SGB
 Herstellungsjahr: z.B 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: U



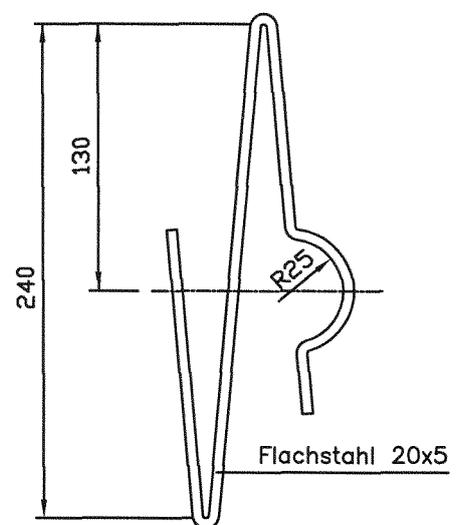
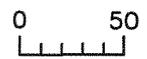
Schutzdachblech

Werkstoff: S235JR



Verbindungshaken

Werkstoff: S235JR



SPRINT 109
 Fassadengerüst

Schutzdachträger,
 Schutzdachblech und
 Verbindungshaken

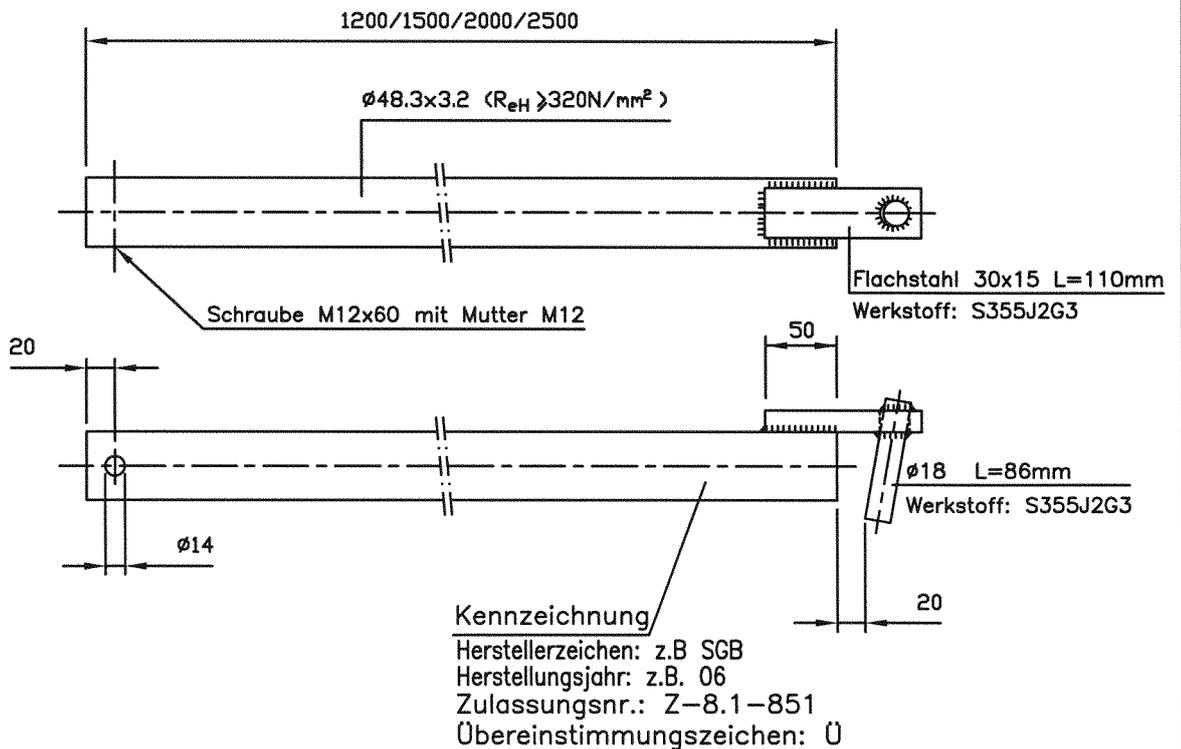
Anlage A, Seite 40 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

Gerüsthalter 1.20/1.50/2.0/2.50m

Anlage 41

Werkstoff: S235JR(S355J2) feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm

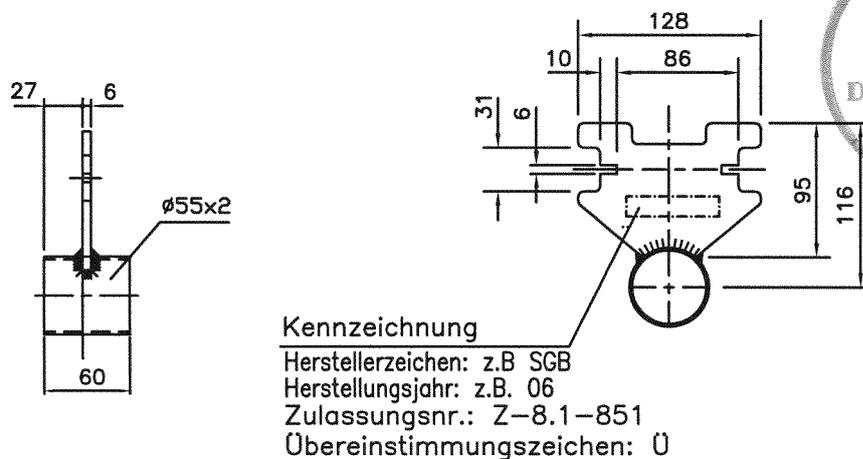
0 100



Gerüsthalter-Haken

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
alle Schweißnähte a=3mm

0 100



SPRINT 109
Fassadengerüst

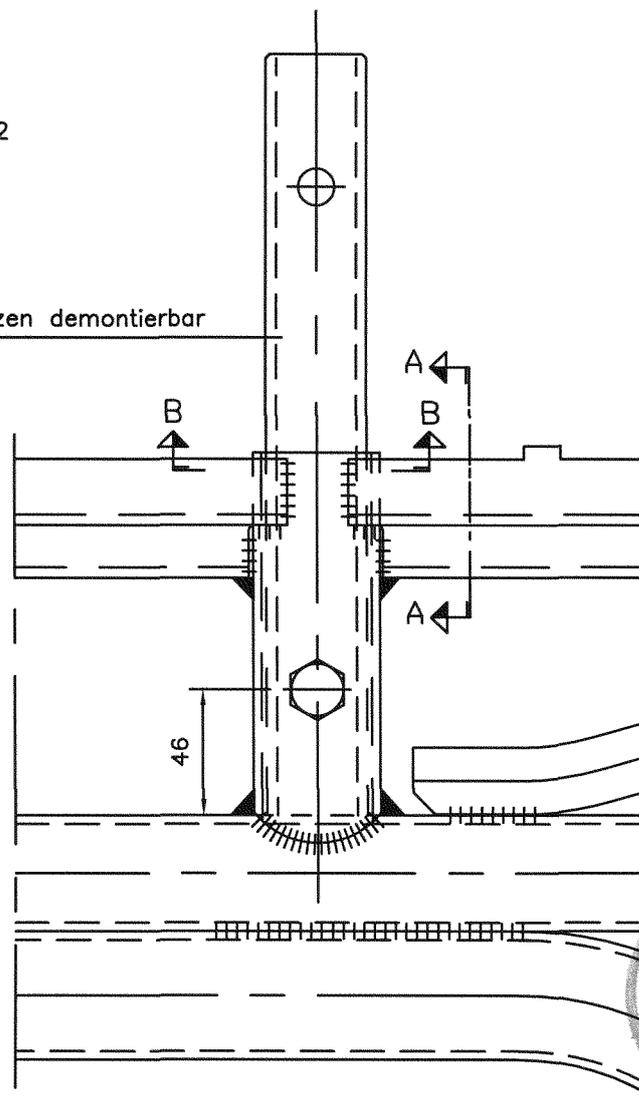
Gerüsthalter
1.20/1.50/2.00/2.50m
und Gerüsthalter-Haken

Anlage A, Seite 41 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

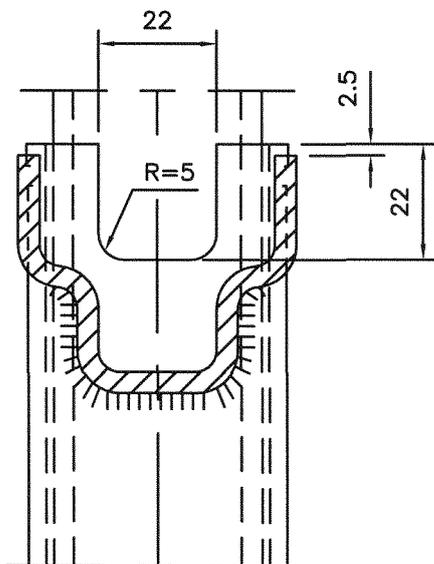
Detail A
zu Anlage 42

0 100

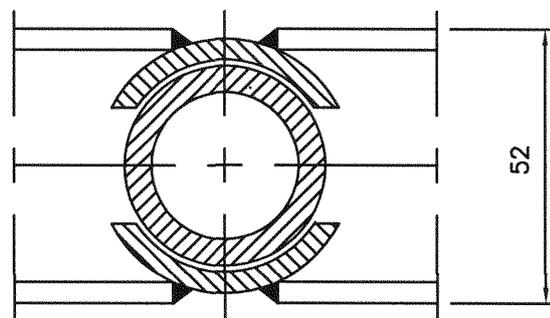
Stoßbolzen demontierbar



Schnitt A-A



Schnitt B-B



0 50



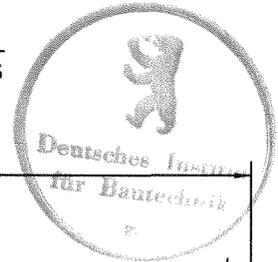
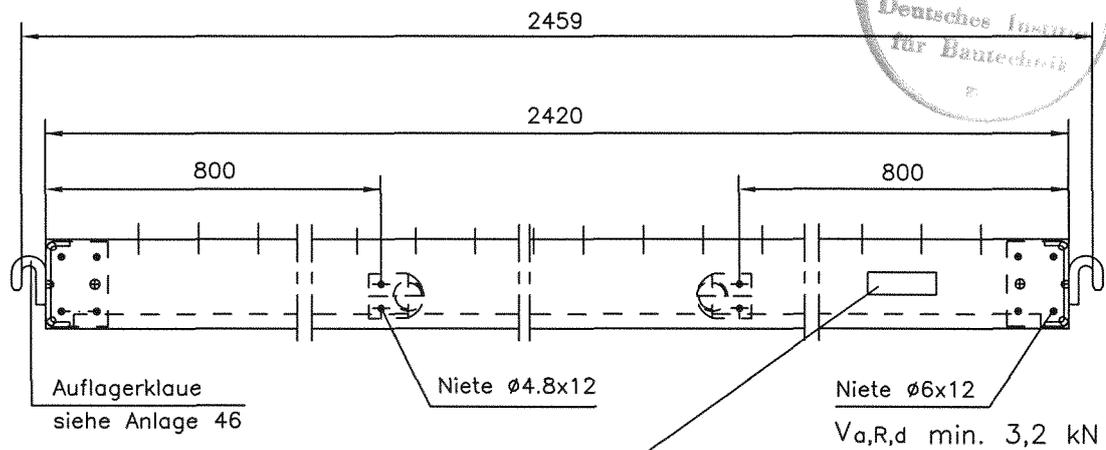
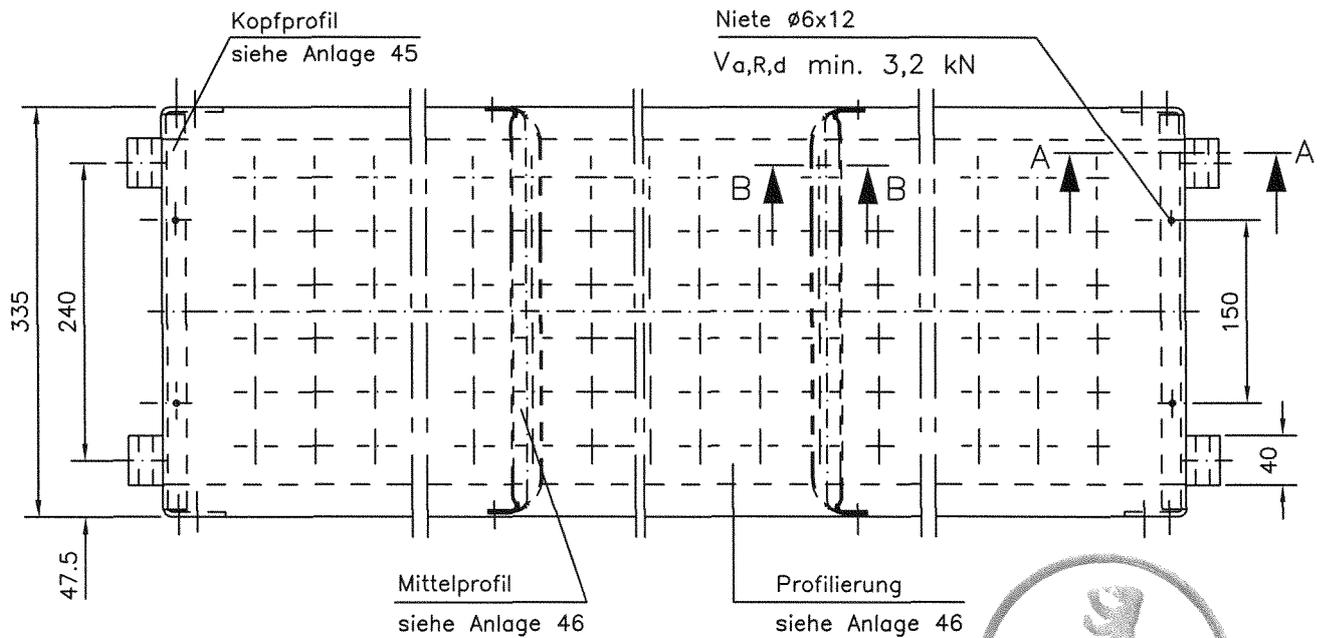
SPRINT 109
Fassadengerüst

Durchgangsrahmen:
Detail A

Anlage A, Seite 43 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Werkstoff: S235JR feuerverzinkt
 alle Schweißnähte a=3mm

0 100



Kennzeichnung
 Herstellerzeichen: z.B. SGB
 Herstellungsjahr: z.B. 06
 Zulassungsnr.: Z-8.1-205
 Übereinstimmungszeichen: Ü

Schnitt A-A siehe Anlage 45
 Schnitt B-B siehe Anlage 45

Nur zur Verwendung

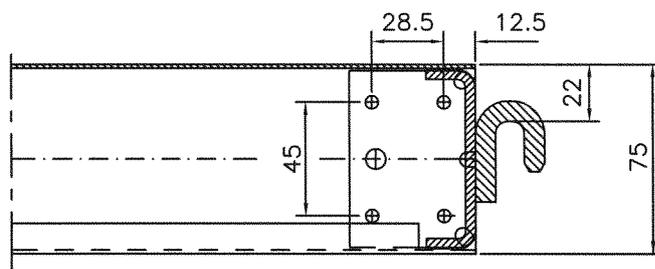


SPRINT 109
 Fassadengerüst

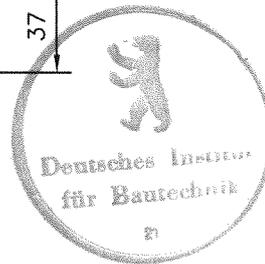
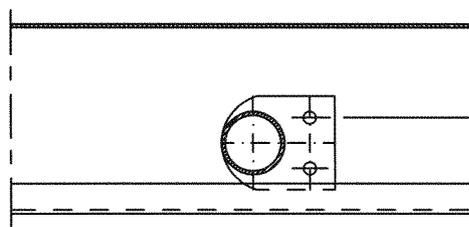
Stahl-Belagtafel (Alt)
 2,50m

Anlage A, Seite 44 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

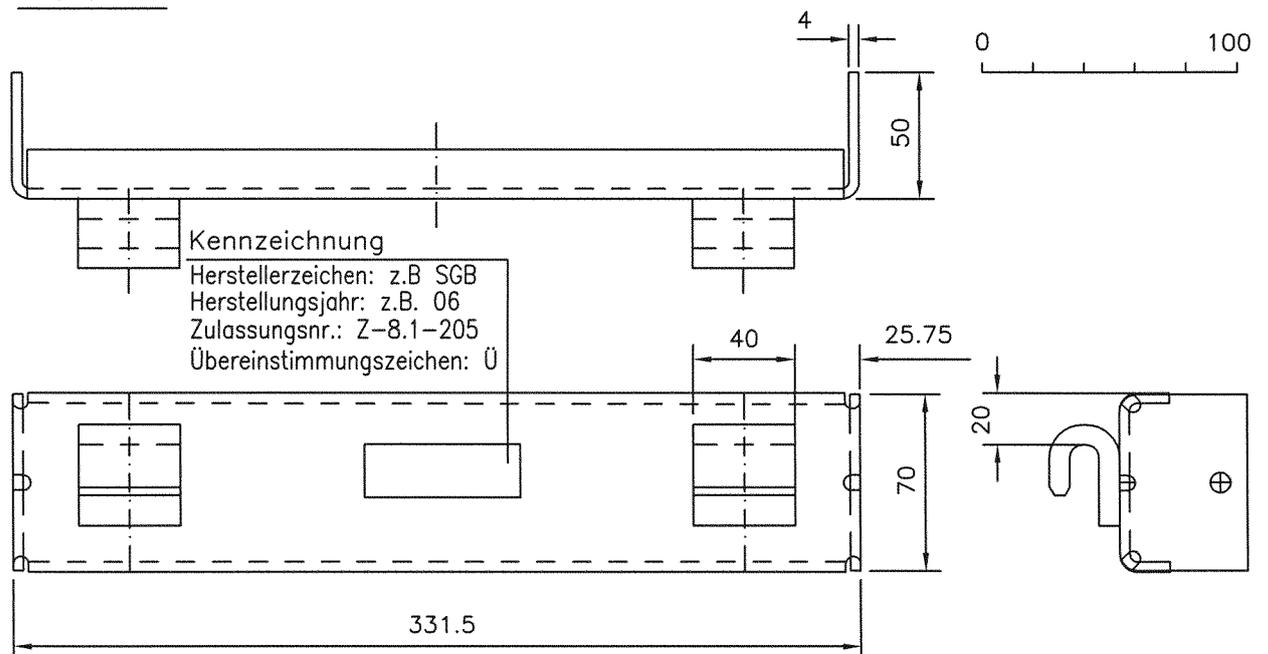
Schnitt A-A zu Anlage 44



Schnitt B-B zu Anlage 44



Kopfprofil

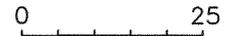
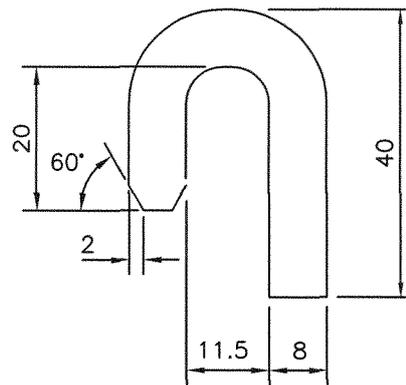
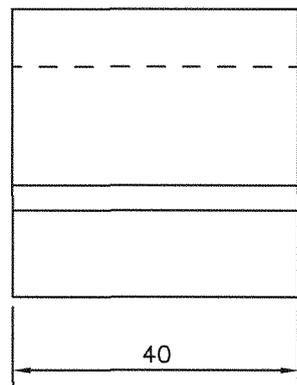


SPRINT 109
Fassadengerüst

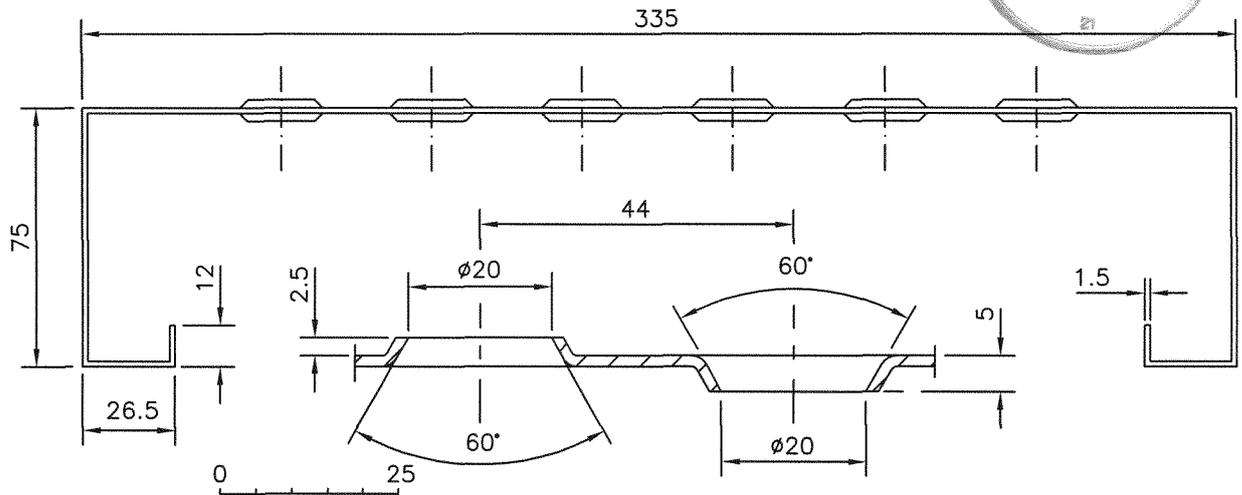
Stahl-Belagtafel (Alt)
Details und Kopfprofil

Anlage A, Seite 45 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

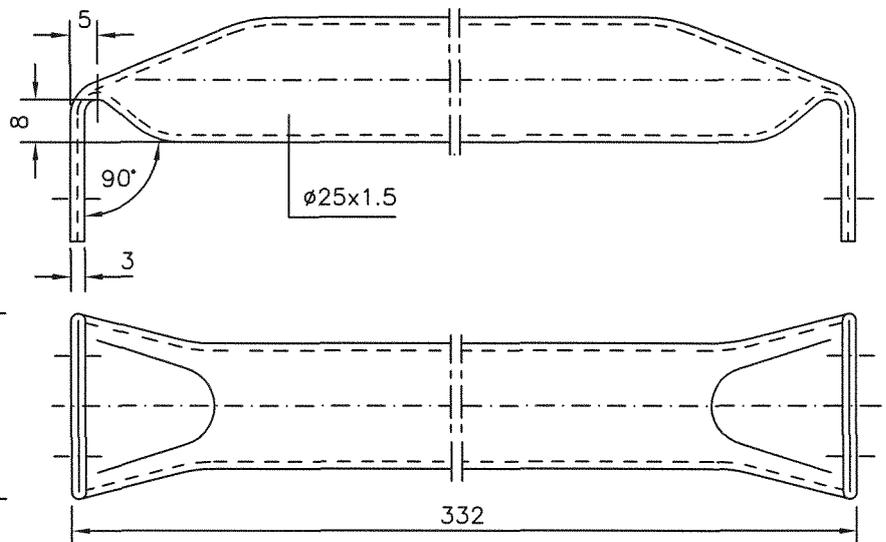
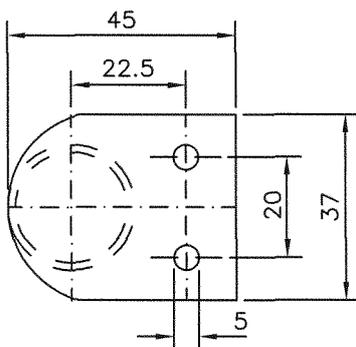
Auflagerklaue (geschmiedet)



Profilierung



Mittelprofil

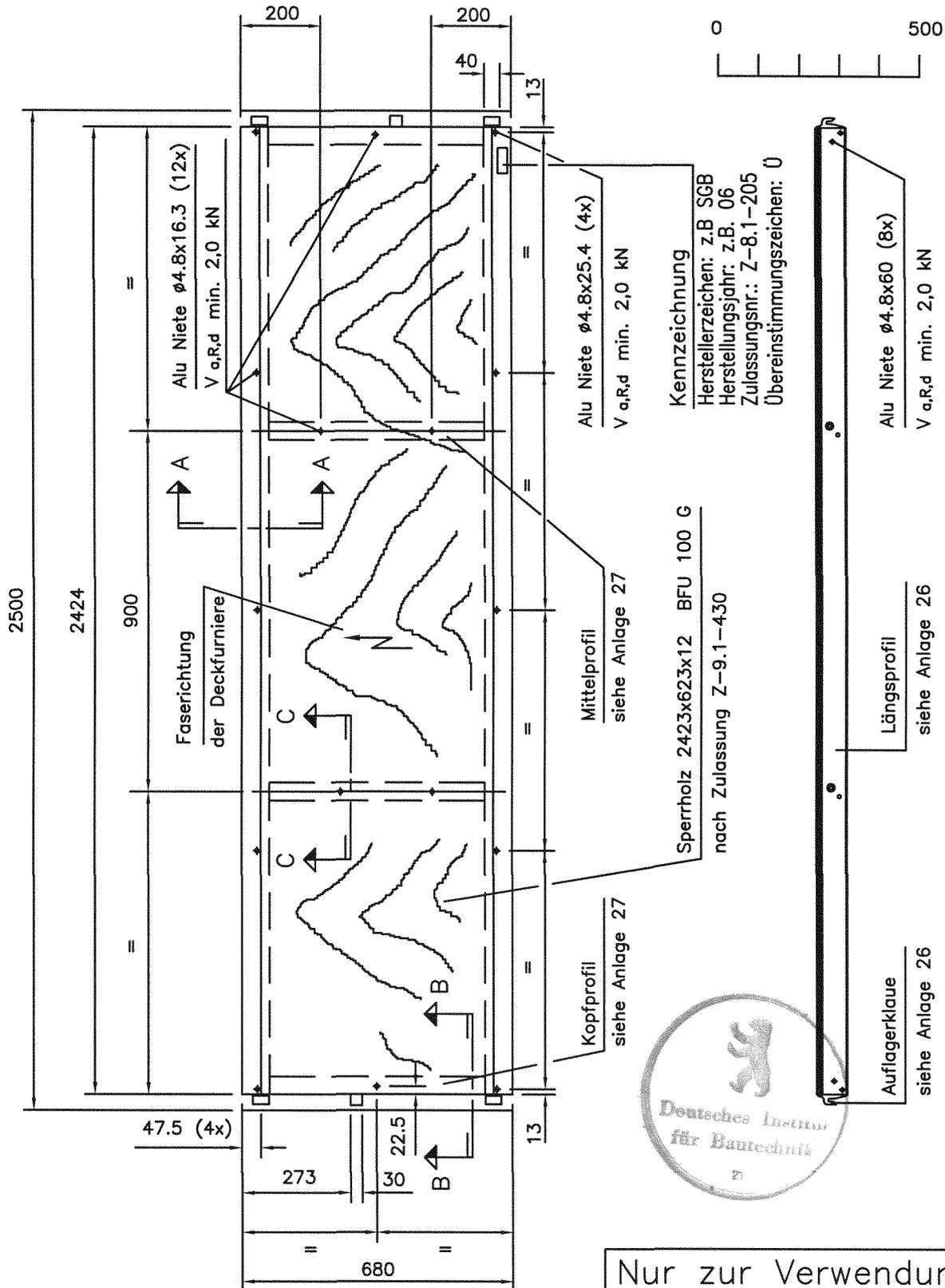


SPRINT 109
Fassadengerüst

Stahl-Belagtafel (Alt)

Auflagerklaue,
Profilierung und Mittelprofil

Anlage A, Seite 46 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt A-A siehe Anlage 25
Schnitt B-B siehe Anlage 25
Schnitt C-C siehe Anlage 25



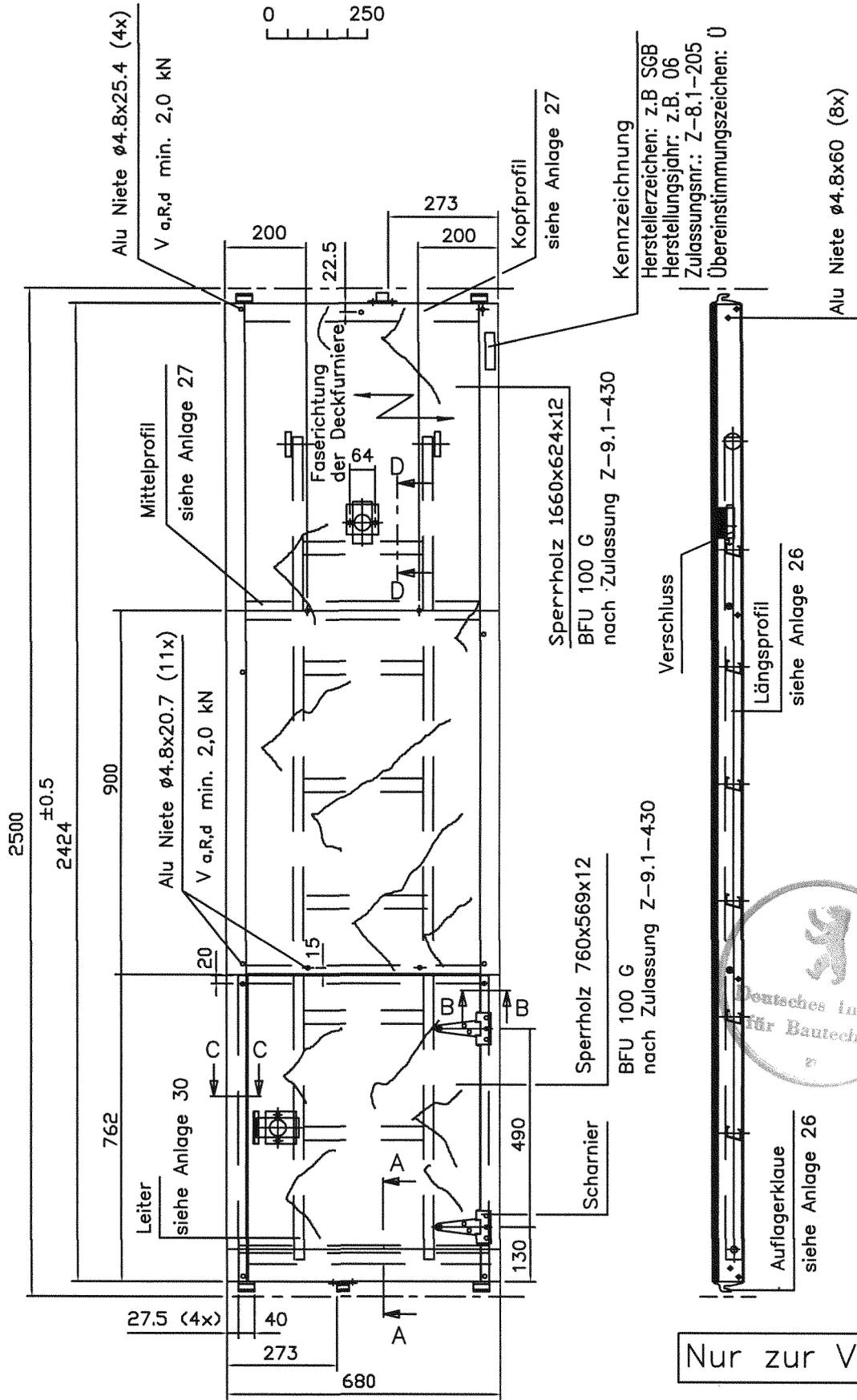
Nur zur Verwendung



SPRINT 109
Fassadengerüst

Alu-Sperrholz
Belagtafel 2.50m
(Alt)

Anlage A, Seite 47 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



- Schnitt A-A siehe Anlage 29
- Schnitt B-B siehe Anlage 29
- Schnitt C-C siehe Anlage 29
- Schnitt D-D siehe Anlage 29



Nur zur Verwendung



SPRINT 109
Fassadengerüst

Durchstiegs-Belagtafel
2.50m
(Alt)

Anlage A, Seite 48 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Anlage B - Regelausführung

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen ≤ 4 mit Feldweiten $\ell = 2,5$ m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelzugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Die Regelausführung für bekleidete Gerüste gilt bei Bekleidung mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte die Werte $c_{f\perp} = 0,6$ und $c_{f\parallel} = 0,2$ nicht übersteigen, sowie bei Bekleidung mit Planen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 (DIN 4420-1:1990-12).

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1 zu verbinden.

B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.

Die Schutzwand für Fang- und Dachfanggerüste ist nach Anlage B, Seite 20 auszuführen.

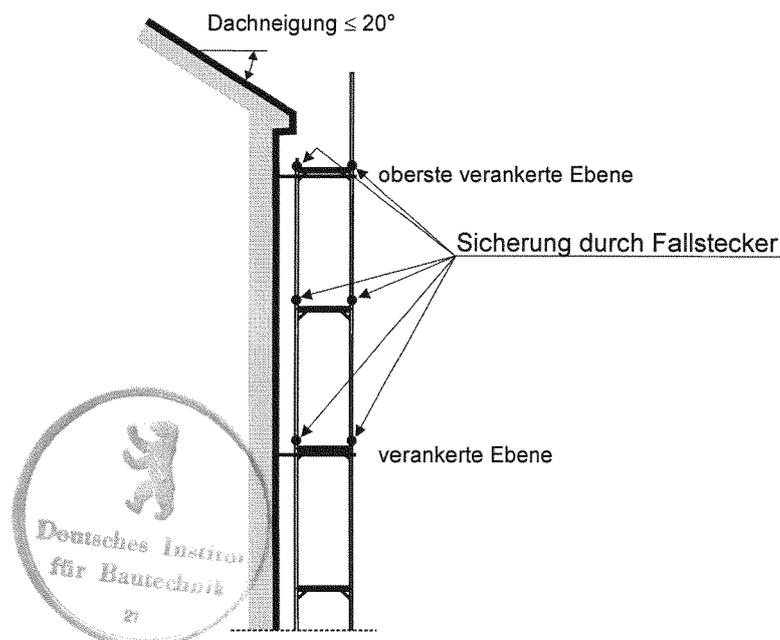


Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$, Kupplungen sowie Gerüstbohlen nach DIN 4420-1 verwendet werden:

- Eckausbildung nach Anlage B, Seite 6 (Rohre, Kupplungen und Gerüstbohlen),
- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer z.B. nach Anlage B, Seiten 7 bis 9 (Kupplungen),
- Aussteifung der Überbrückungsträger nach Anlage B, Seiten 12 und 13 (Rohre und Kupplungen) und
- Aussteifung der Durchgangsrahmen nach Anlage B, Seite 14 (Rohre und Kupplungen).

Außer der in der Anlage A, Seite 8 angegebenen Spindel dürfen andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425:1990-11 mit einem Außendurchmesser von $d = 38$ entweder für Regelfälle der Spindelgruppen B oder freie Gerüstspindeln mit mindestens folgenden Beanspruchbarkeiten für Biegemoment und Normalkraft

$$M_{pl,d} \geq 116 \text{ kNcm}$$

$$N_{pl,d} \geq 129 \text{ kN}$$

verwendet werden.

Eine Überdeckungslänge von mindestens 41 cm ist einzuhalten.



B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen), mit Ausnahme des Leitergangs, sind durchgehend Beläge einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- drei Stahl-Belagtafeln oder
- eine Alu-Sperrholz Belagtafel und eine Stahl-Belagtafel.

Die Beläge sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Geländerpfosten (mit Bodenriegel) oder durch Schutzwandpfosten gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Die Vertikalrahmen der obersten beiden Gerüstlagen sind mit Vorsteckern nach Anlage A, Seite 20 gegen Ausheben zu sichern.

Bei einem Leitergang ist anstelle der Beläge eine Durchstiegs-Belagtafel einzusetzen.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

In Höhe der Gerüstspindeln sind in der äußeren Ebene durchgehend Längsriegel einzubauen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthältern, die am inneren und äußeren Ständer zu befestigen sind, und Gerüsthälterhaken nach Anlage A, Seite 41 entsprechend Anlage B, Seite 9 auszuführen.

Bei Aufbauvarianten der Regelausführung nicht bekleideter Gerüste ist jeder Vertikalrahmenzug in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sowie die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In Höhe der obersten Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern; jede zweite Verankerung davon darf entfallen, wenn der betroffene Vertikalrahmenzug in der Verankerungsebene darunter bereits verankert ist.

Bei Aufbauvarianten der Regelausführung von mit Netzen oder Planen bekleideten Gerüsten ist jeder Vertikalrahmenzug in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern und in Höhe der untersten Gerüstlage ist stets jeder Vertikalrahmenzug zu verankern.

Bei Anordnung einer Überbrückung, eines Schutzdaches, einer Dachschutzwand oder eines Durchgangsrahmens sind gemäß den Angaben in den Zeichnungen der Anlage B zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Abweichend von den genannten Ankerrastern darf als montagebedingter Zwischenzustand, z.B. bei der Errichtung von Gebäuden, die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen. Die Verwendung von Außenkonsolen ist in dieser Aufbauvariante nicht möglich.

B.6 Durchgangsrahmen

Bei Verwendung von Durchgangsrahmen gelten die Angaben der Anlage B, Seiten 14 und 16 oder alternativ der Anlage B, Seiten 15 und 17.

B.7 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlage in 2 Gerüstfeldern verwendet werden.

Die Vertikalrahmenzüge unmittelbar links und rechts der Überbrückung sind durch zusätzliche Rohre zu verstärken und im vertikalen Abstand von 2m zu verankern oder durch Vertikaldiagonalen auszusteifen. Die Obergurte der Überbrückungsträger sind in den Auflagern und in der Mitte zu verankern; bei Bekleidung des Gerüsts sind die Obergurte zusätzlich durch einen Verband zu stabilisieren. Oberhalb der Überbrückungsträger sind weitere Verankerungen erforderlich.

Die Zusatzmaßnahmen sind Anlage B, Seiten 12 und 13 zu entnehmen.

B.8 Leitergang

Für einen inneren Leitergang sind Durchstiegs-Belagtafeln nach Anlage A, Seite 28 und 48 zu verwenden.

B.9 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 6 auszuführen.



B.10 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage eingesetzt werden.

Jeder Rahmenzug in Höhe des Schutzdachs sowie unmittelbar oberhalb des Schutzdaches ist zu verankern (Anlage B, Seite 19).

B.11 Verbreiterungskonsole

Die Verbreiterungskonsolen 0,34 m dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen eingesetzt werden, die Verbreiterungskonsolen 0,75 m nur auf der Außenseite in einer Gerüstlage (Anlage B, Seite 11)

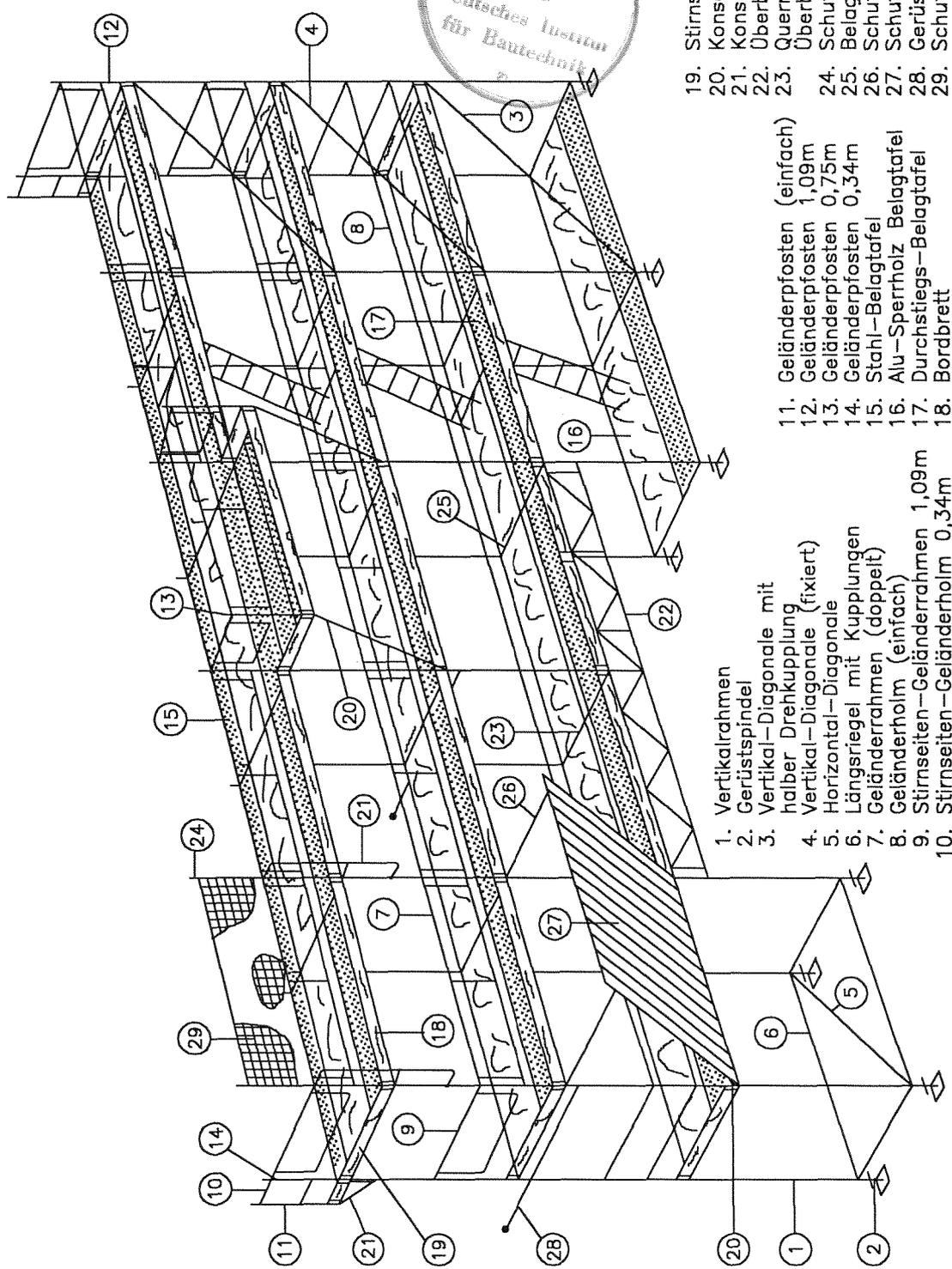
Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen 2,00 x 1,09 m	1
Vertikalrahmen 1,00 x 1,09 m	2
Vertikalrahmen 0,66 x 1,09 m	3
Gerüstspindel	8

Tabelle B.1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikal-Diagonale mit Halbkupplung	11
Vertikal-Diagonale (fixiert)	12
Horizontal-Diagonale	13
Riegel mit Kupplungen	14
Geländerholm doppelt	15
Geländerholm einfach	15
Stirnseiten-Geländerrahmen 0,75 m/ 1,09 m	18
Stirnseiten Geländerholm	18
Geländerpfosten 0,75/ 0,34 m/ 1,09 m	19
Geländerpfosten einfach	19
Vorstecker	20
Stahl-Belagtafel	21
Alu-Sperrholz Belagtafel	24
Durchstiegs-Belagtafel	28
Bordbrett	32
Stirnseiten-Bordbrett 1,09 m/ 0,75/ 0,34 m	33
Konsole 0,75 m	34
Konsole 0,34 m	35
Überbrückungsträger	36
Querriegel 1,09 m für Überbrückungsträger	37
Schutzwandpfosten 1,09 m/ 0,75/ 0,34 m	38
Belag-Abhebesicherung 0,34 m/ 0,75 m/ 1,09 m	39
Schutzdachträger, - blech, Verbindungshaken	40
Gerüsthalter, Gerüsthalterhaken	41
Durchgangsrahmen	42
Stahl-Belagtafel (alt)	44
Alu-Sperrholz Belagtafel	47
Durchstiegs-Belagtafel	48





- 19. Stirnseiten-Bordbrett
- 20. Konsole 0,75m
- 21. Konsole 0,34m
- 22. Überbrückungsträger
- 23. Querriegel für Überbrückungsträger
- 24. Schutzwandpfosten
- 25. Belag-Abhebesicherung
- 26. Schutzdachträger
- 27. Schutzdachblech
- 28. Gerüsthalter
- 29. Schutzwandnetz

- 11. Geländerpfosten (einfach)
- 12. Geländerpfosten 1,09m
- 13. Geländerpfosten 0,75m
- 14. Geländerpfosten 0,34m
- 15. Stahl-Belagtafel
- 16. Alu-Sperrholz Belagtafel
- 17. Durchstiegs-Belagtafel
- 18. Bordbrett

- 1. Vertikalrahmen
- 2. Gerüstspindel
- 3. Vertikal-Diagonale mit halber Drehkupplung
- 4. Vertikal-Diagonale (fixiert)
- 5. Horizontal-Diagonale
- 6. Längsriegel mit Kupplungen
- 7. Geländerrahmen (doppelt)
- 8. Geländerholm (einfach)
- 9. Stirnseiten-Geländerholm 1,09m
- 10. Stirnseiten-Geländerholm 0,34m



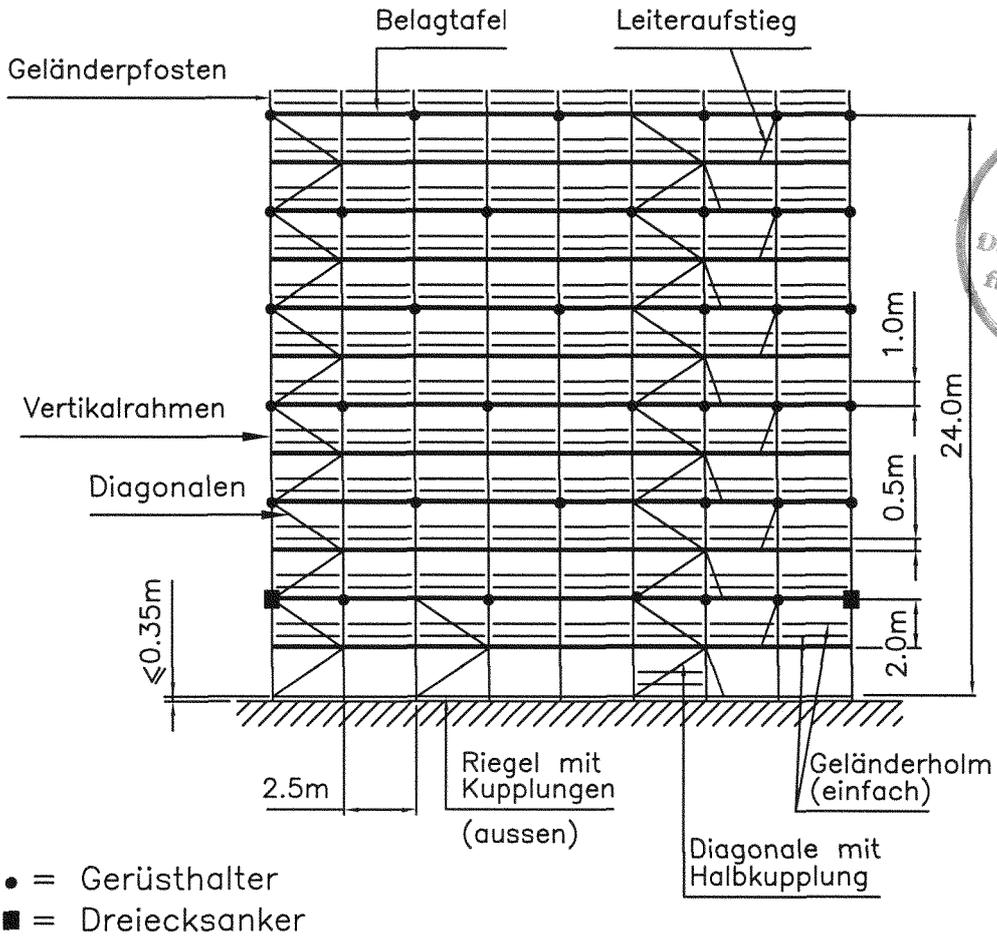
SPRINT 109
Fassadengerüst

Benennung der Bauteile

Anlage B, Seite 5 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Regelankerraster 8m versetzt

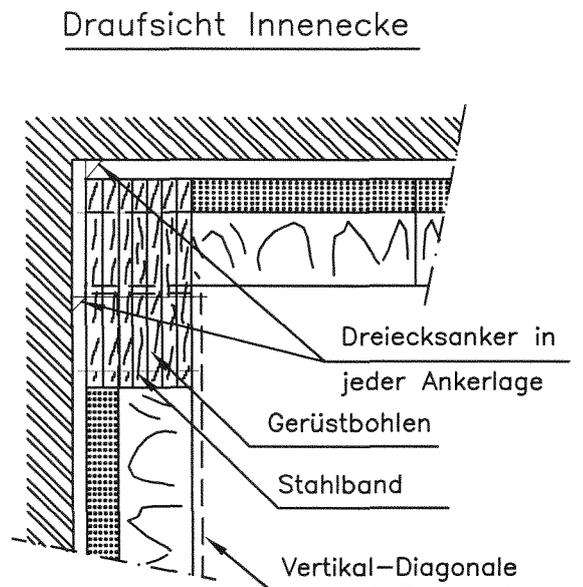
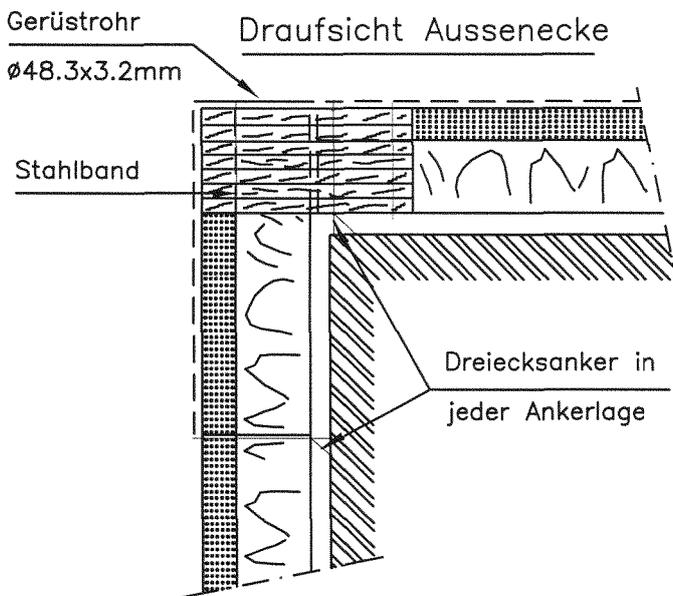
0 5000



- = Gerüsthalter
- = Dreiecksanker

Eckausbildung

0 1000

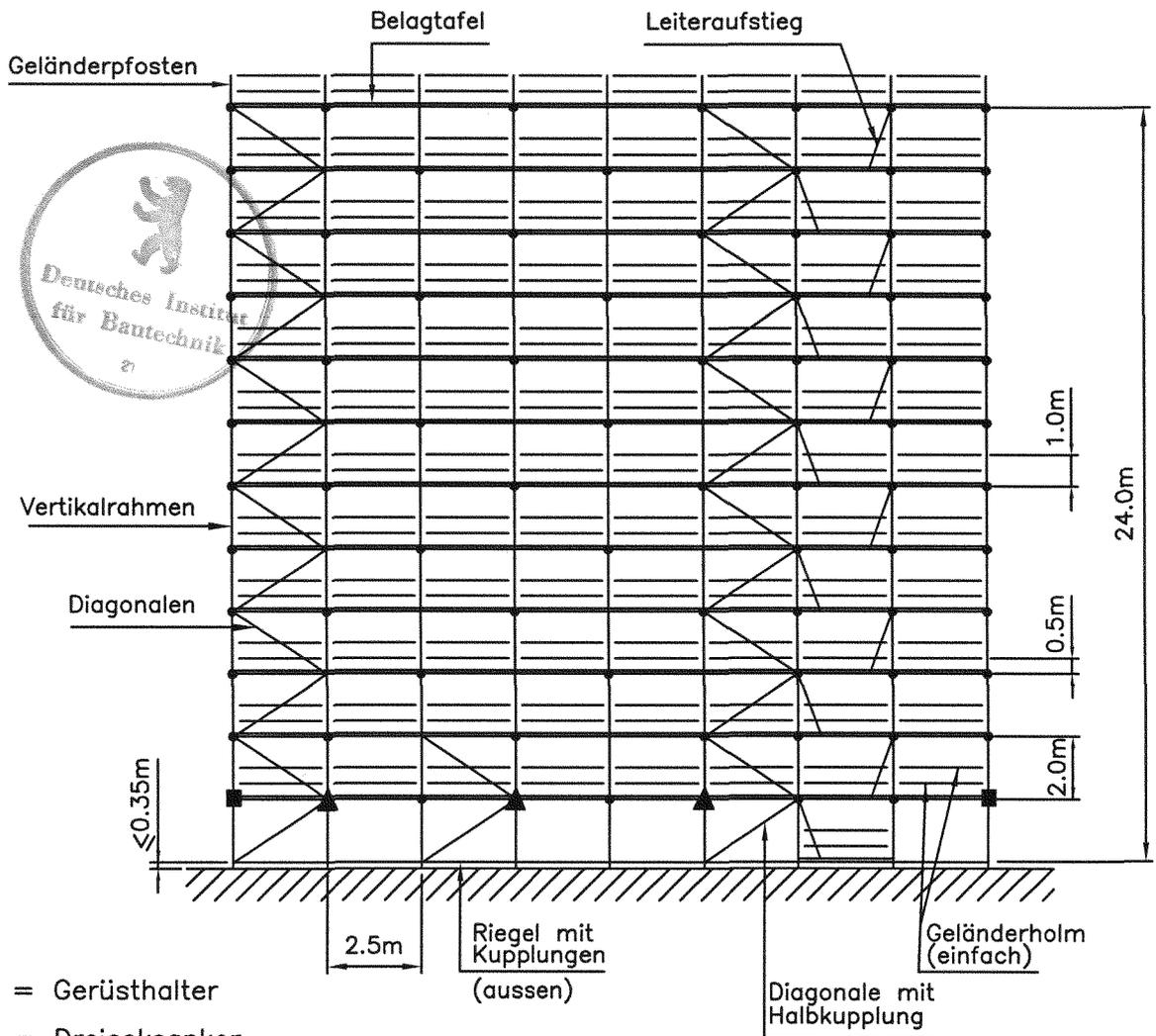
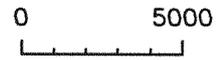


SPRINT 109
Fassadengerüst

Ankerraster
Unbekleidetes Gerüst
und Eckausbildung

Anlage B, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Regelankerraster 4m versetzt

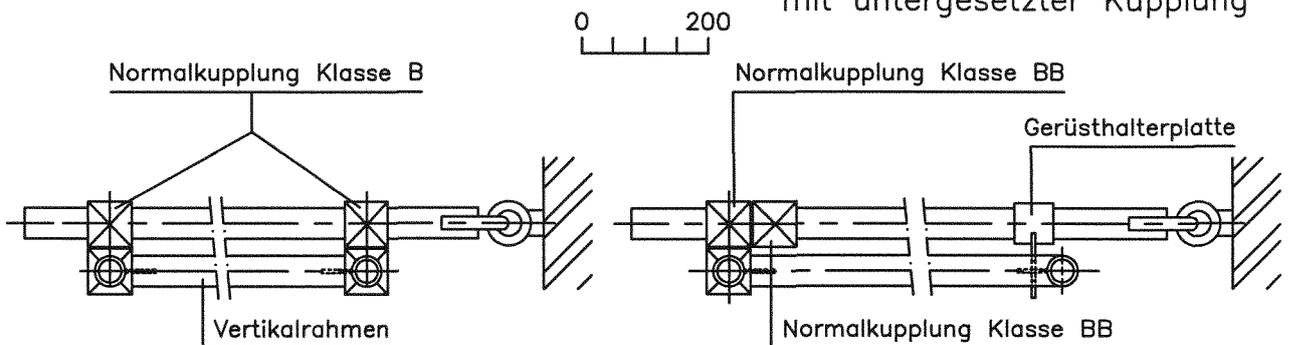


- = Gerüsthalter
- = Dreiecksanker
- ▲ = extra Gerüsthalter bei Verwendung "alter" Stahl-Beläge (nach Seite 44, Anlage A)

Gerüsthalteranschluss an Vertikalrahmen

mit zwei Normalkupplungen

mit einer Normalkupplung
mit untergesetzter Kupplung



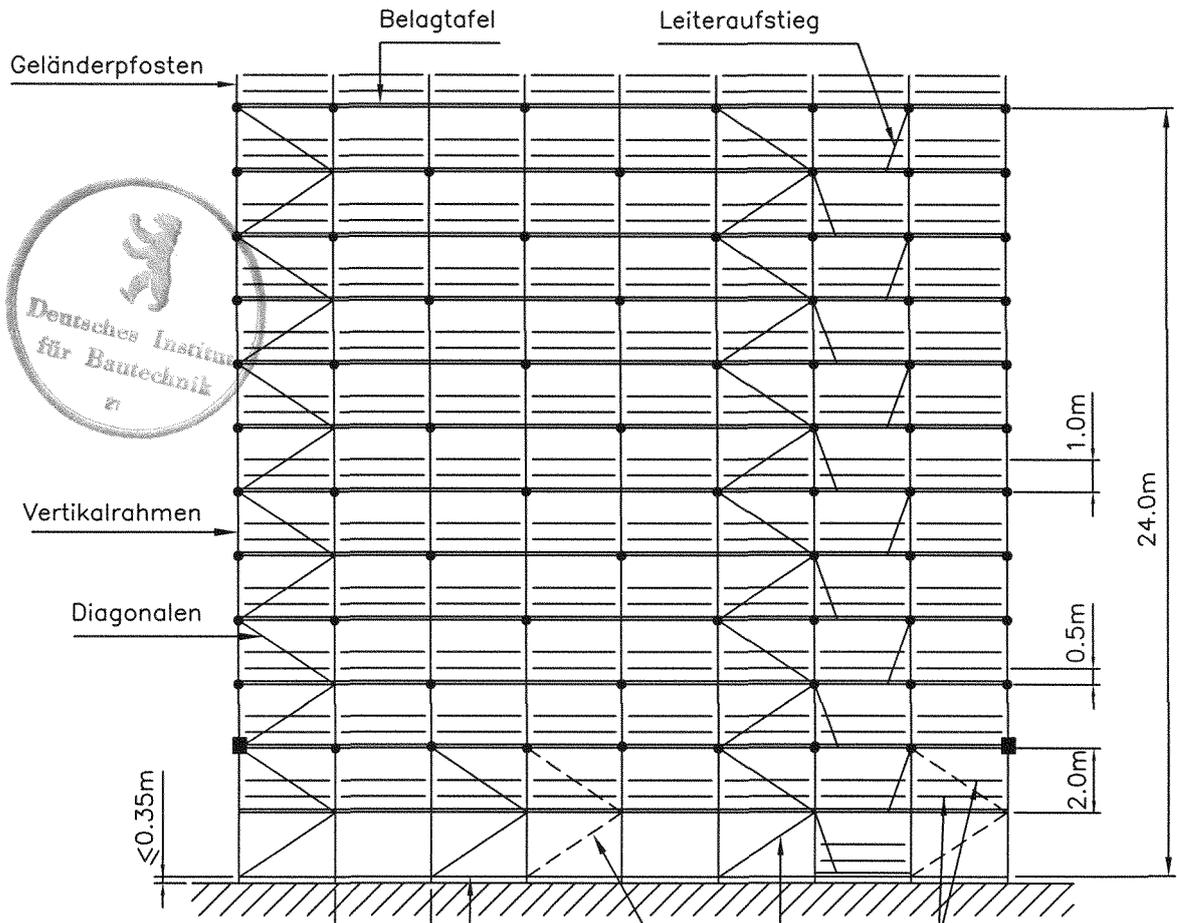
SPRINT 109
Fassadengerüst

Ankerraster
Gerüst mit Netzen
oder Planen.

Anlage B, Seite 7 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Regelankerraster 4m versetzt

0 5000



- = Gerüsthalter
- = Dreiecksanker

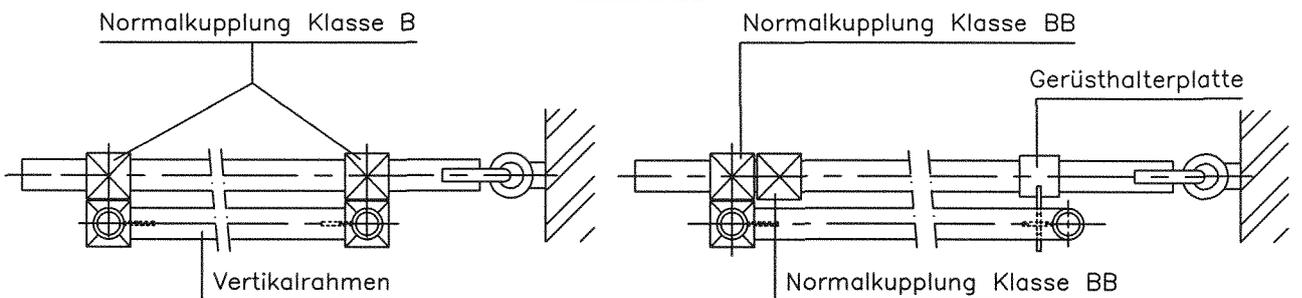
extra Diagonale bei Verwendung von "alter" Stahl-Beläge nach Anlage A, Seite 44

Gerüsthalteranschluß an Vertikalrahmen

mit zwei Normalkupplungen

mit einer Normalkupplung mit untergesetzter Kupplung

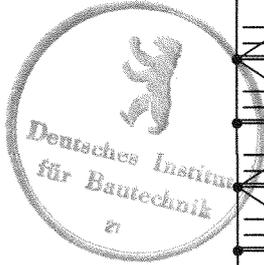
0 200



SPRINT 109
Fassadengerüst

Ankerraster
Gerüst mit Netzen
(Alternative)

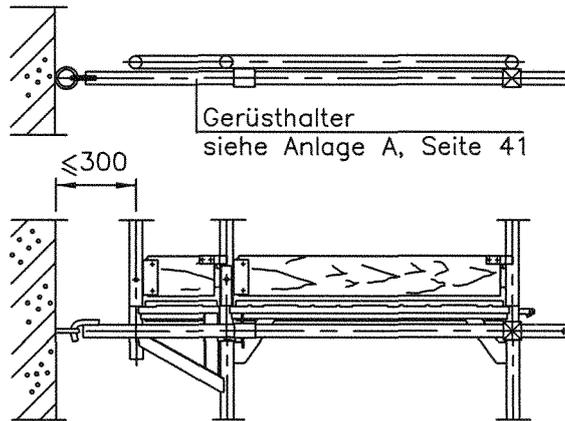
Anlage B, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



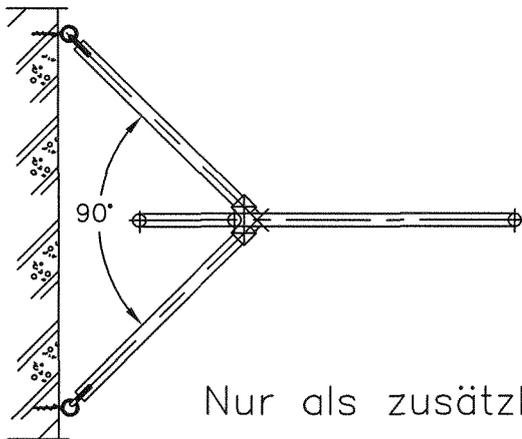
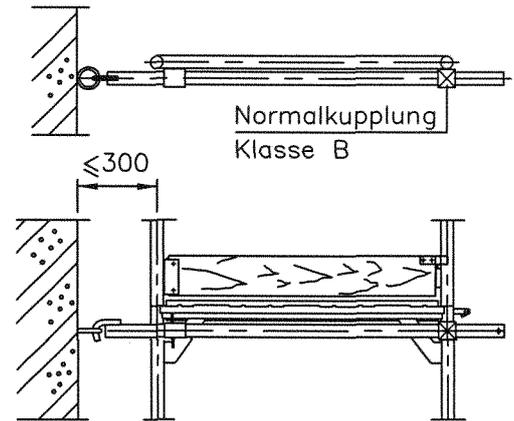
mit Innenkonsole

ohne Innenkonsole

0 500

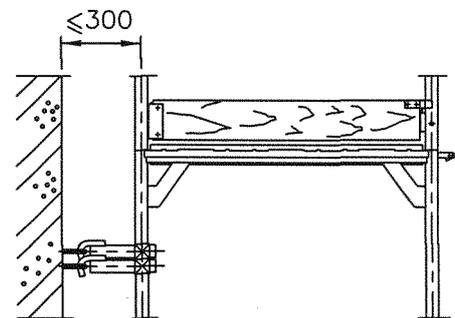
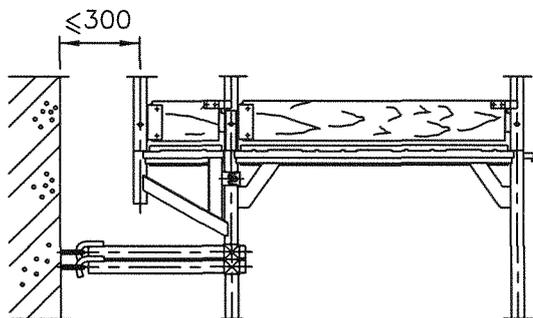


(A)



(B)

Nur als zusätzliche Verankerung zulässig.



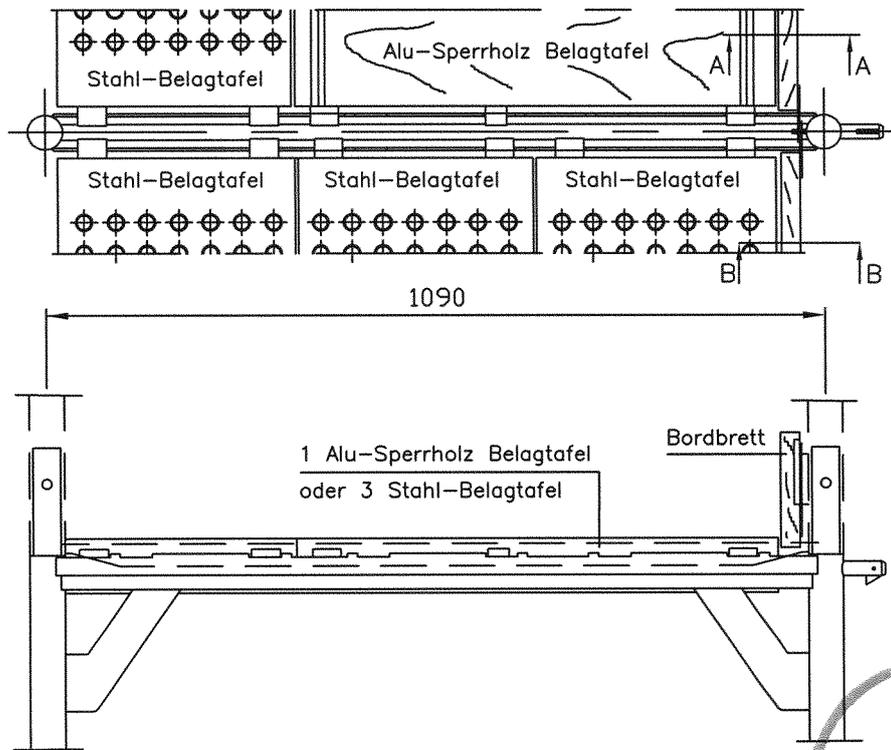
- (A) Gerüsthalter, an Innen- und Aussenständer befestigt.
- (B) Dreieckshalter, nur an Innenständer befestigt.



SPRINT 109
Fassadengerüst

Anschluss
der Gerüsthalter

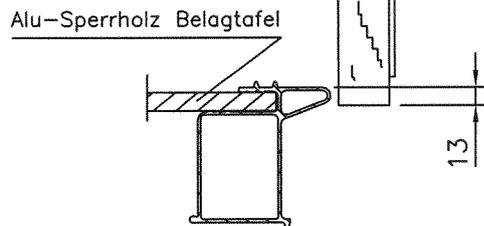
Anlage B, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



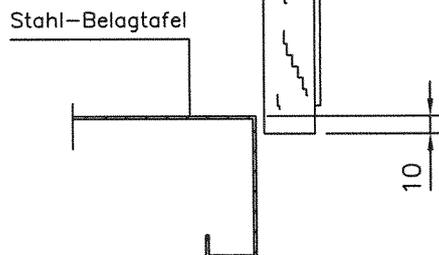
0 150

0 100

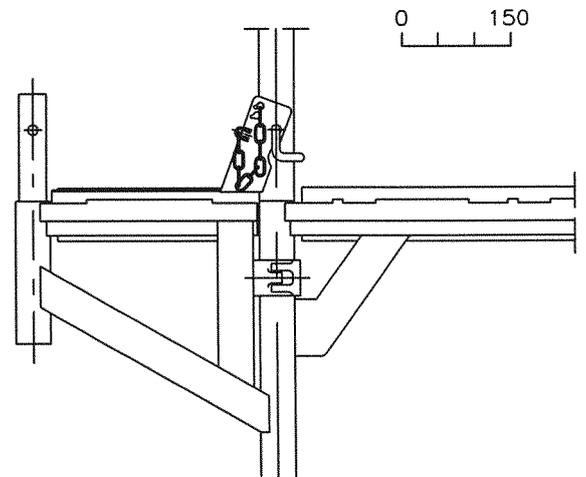
Schnitt A-A



Schnitt B-B



Separate Abhebesicherung

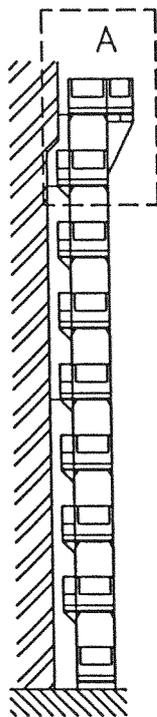


SPRINT 109
Fassadengerüst

Positionierung und
horizontale Arretierung
der Belagtafel

Anlage B, Seite 10 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

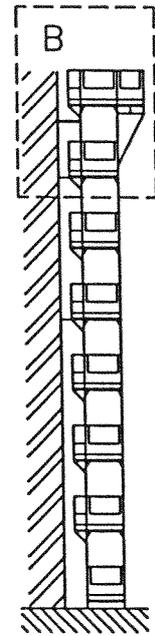
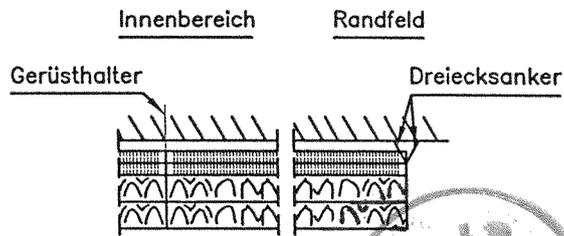




0 2000

Verankerung bei beidseitigen Konsolen

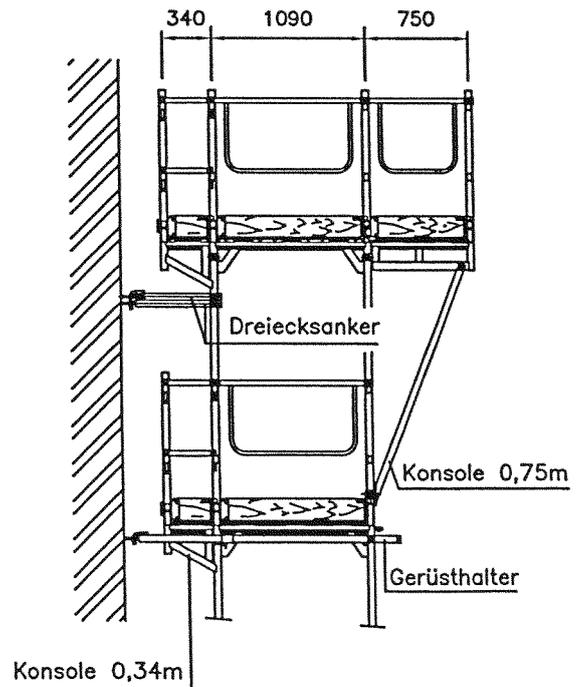
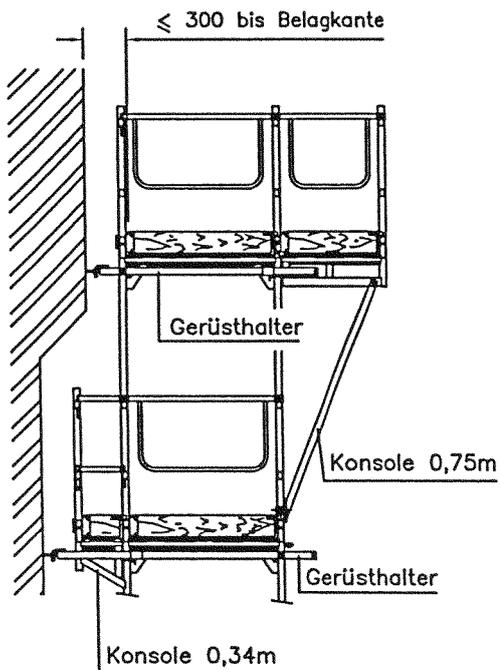
Draufsicht



Detail A
Innenbereich

0 1000

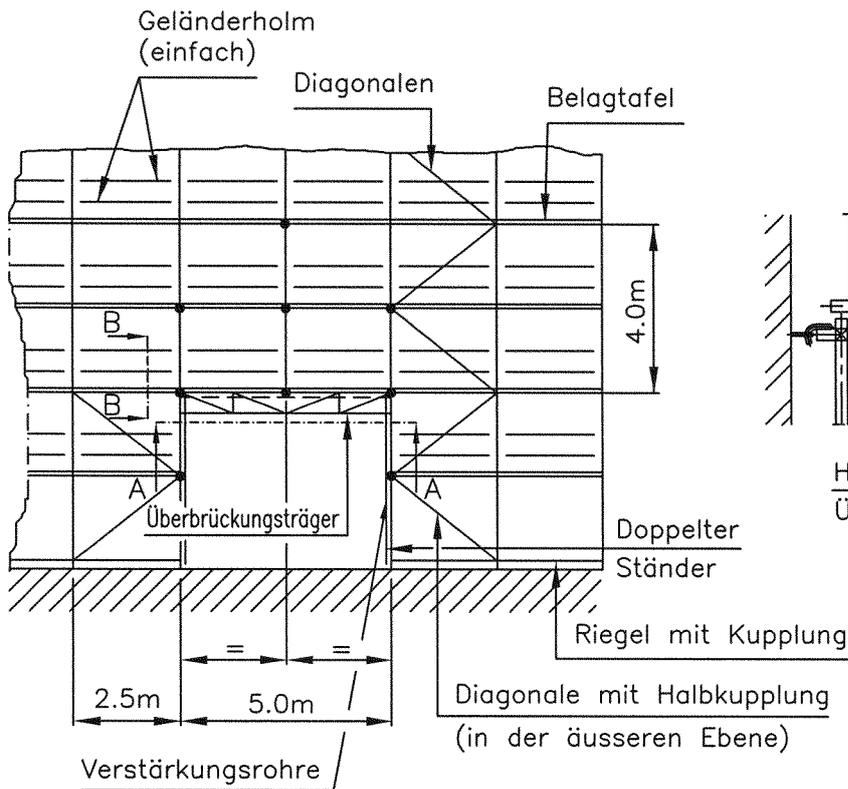
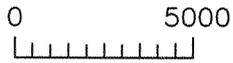
Detail B
Randfeld



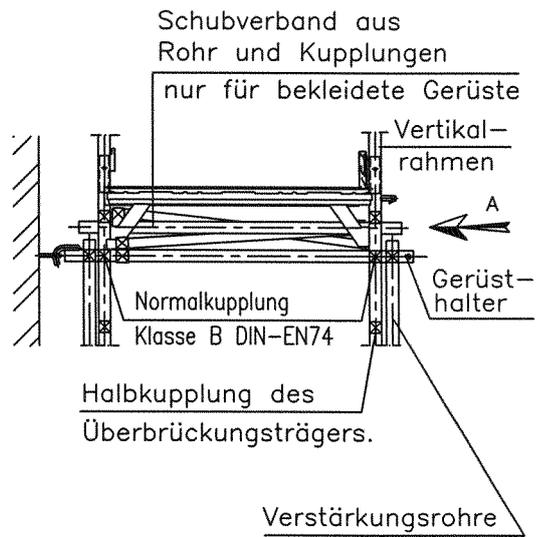
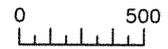
SPRINT 109
Fassadengerüst

Anordnung von
Verbreiterungskonsolen
(beidseitig)

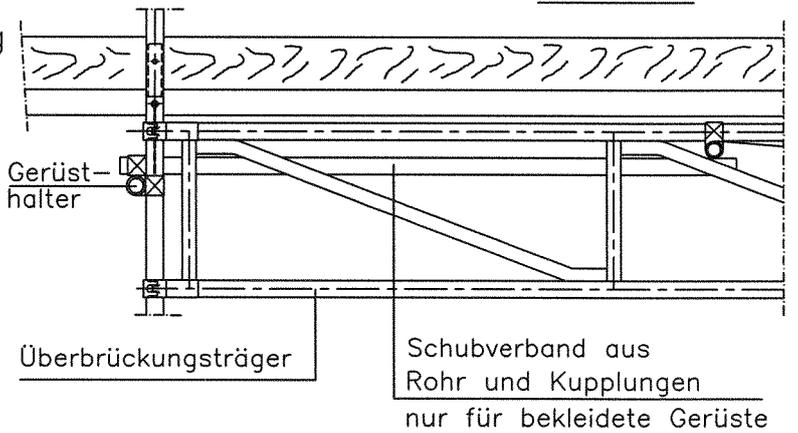
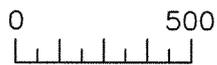
Anlage B, Seite 11 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt B-B

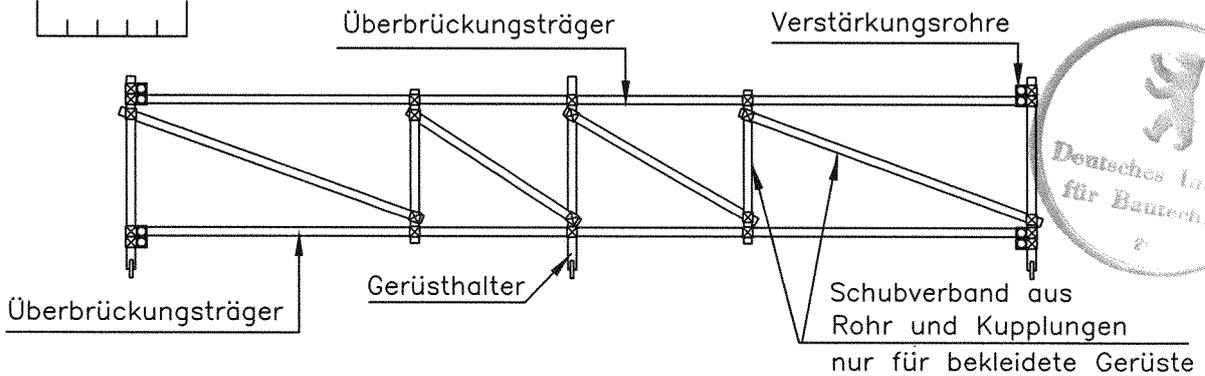
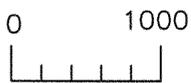


● = zusätzliche Verankerung



Ansicht A

Schnitt A-A

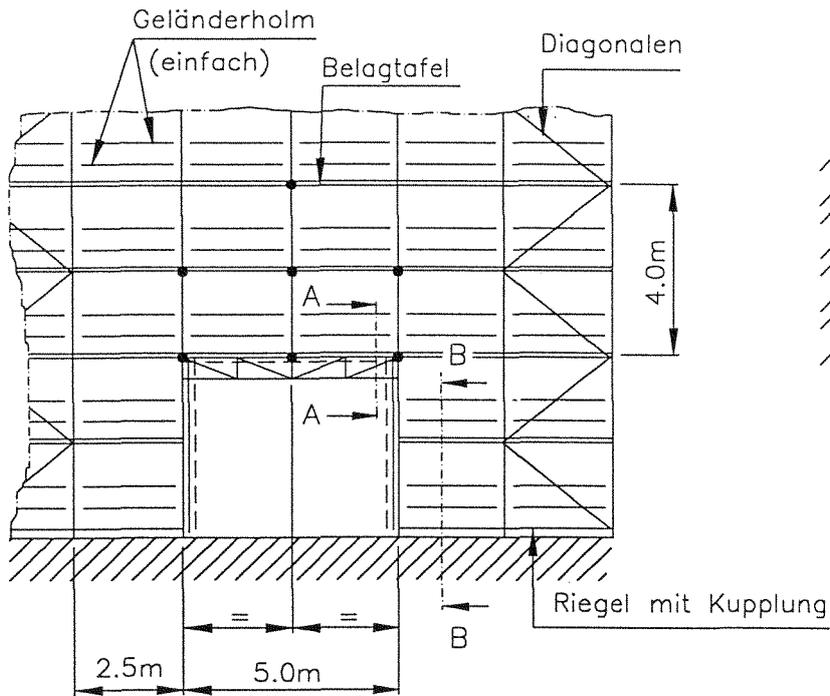


SPRINT 109
Fassadengerüst

Einsatz
Überbrückungsträger
Variante 1
zusätzliche Verankerung

Anlage B, Seite 12 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

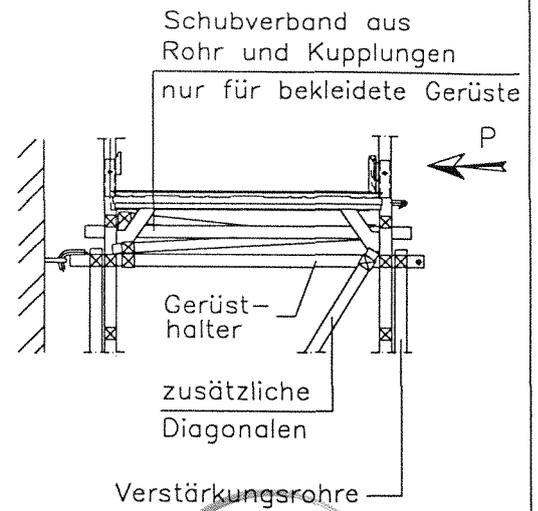
0 5000



● = zusätzliche Verankerung

Schnitt A-A

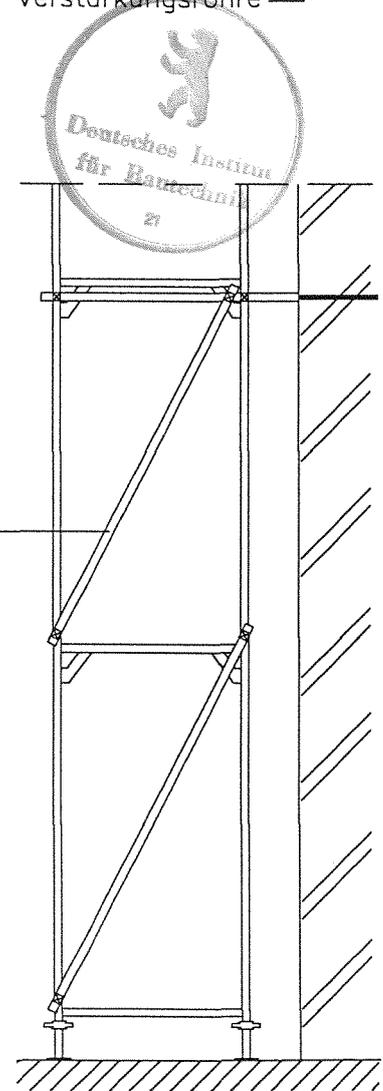
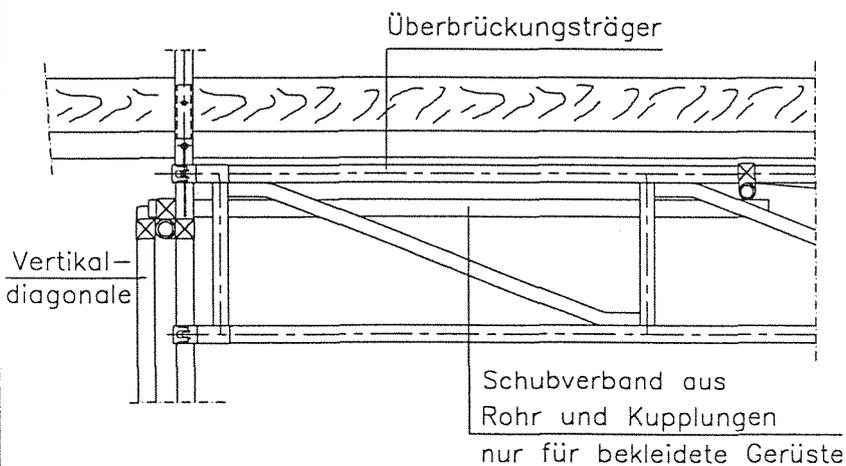
0 500



Schnitt B-B

Ansicht P

0 500

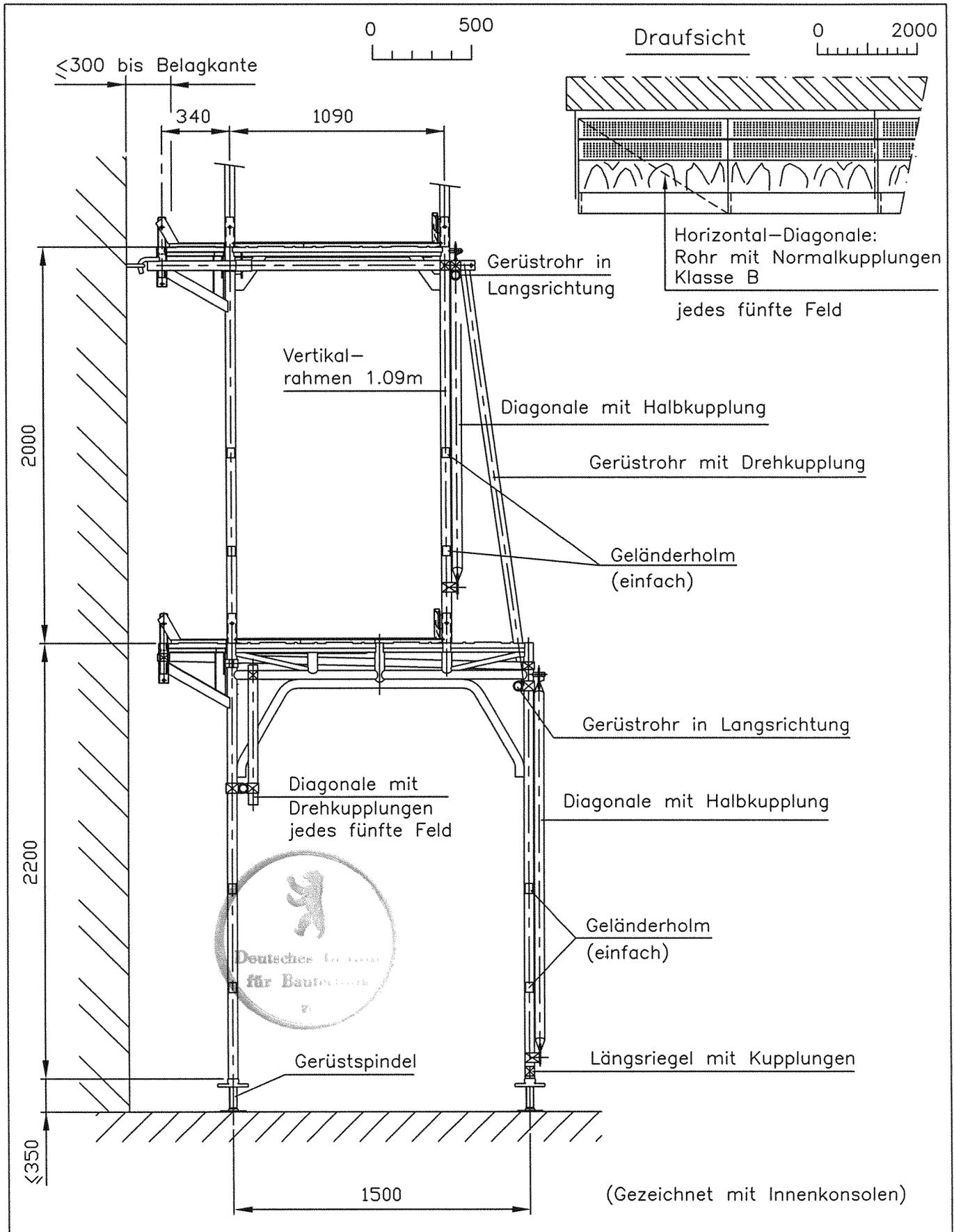


SPRINT 109
Fassadengerüst

Einsatz
Überbrückungsträger
Variante 2
zusätzliche Diagonalen

Anlage B, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

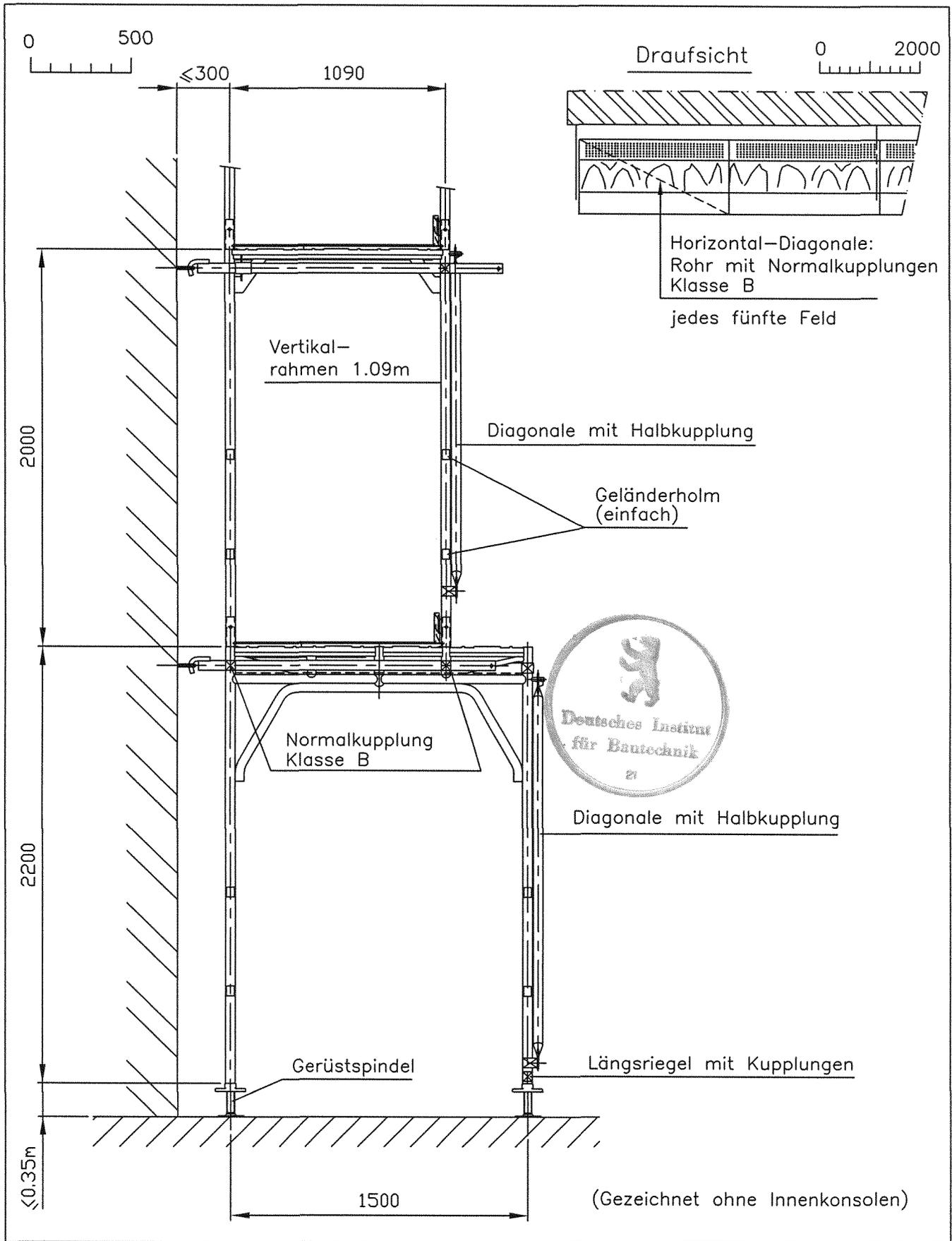




SPRINT 109
 Fassadengerüst

Einsatz
 Durchgangsrahmen
 Variante 1

Anlage B, Seite 14 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik

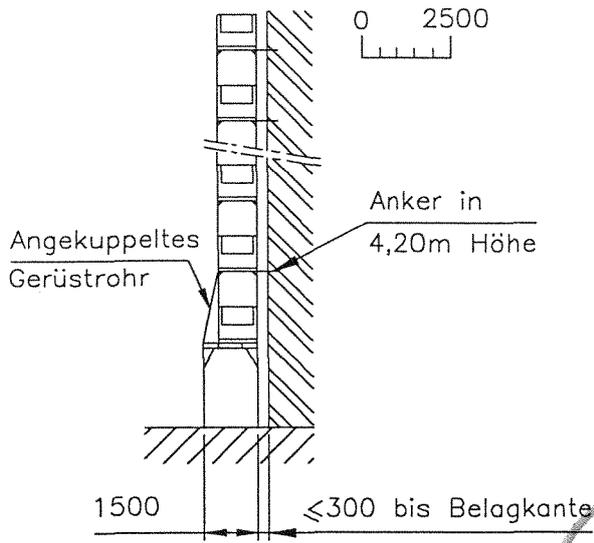


SGB
SPRINT 109
Fassadengerüst

Einsatz
Durchgangsrahmen
Variante 2

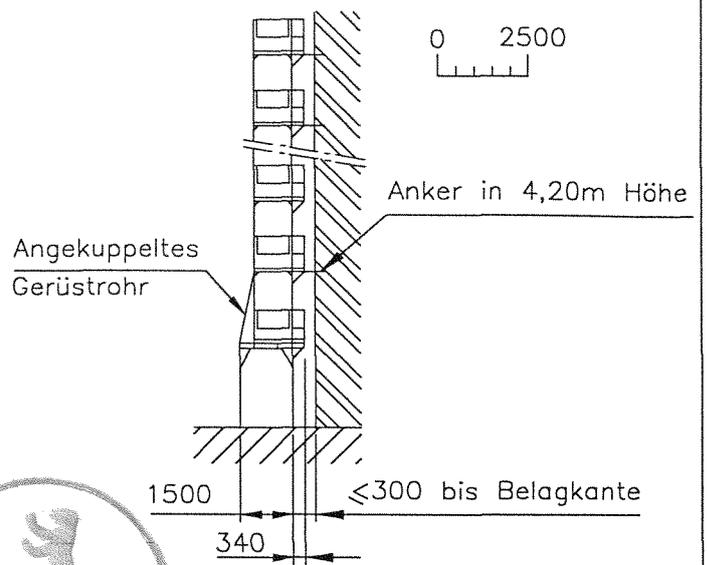
Anlage B, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht A



unbekleidetes Gerüst

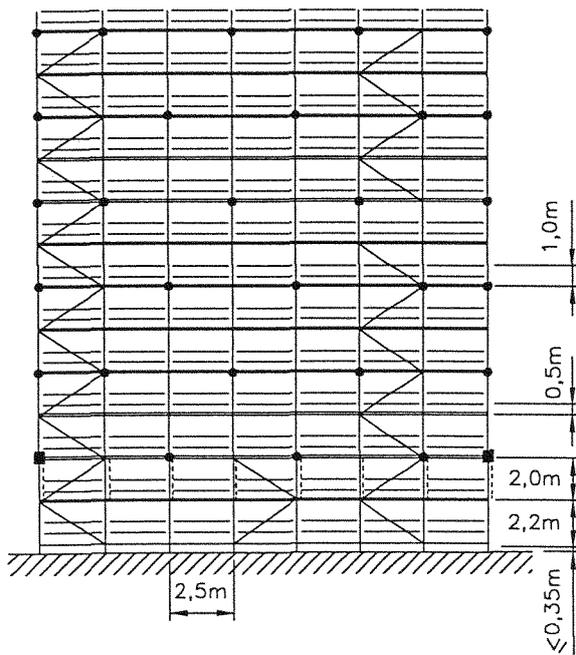
Ansicht A
mit Konsole 0,34m



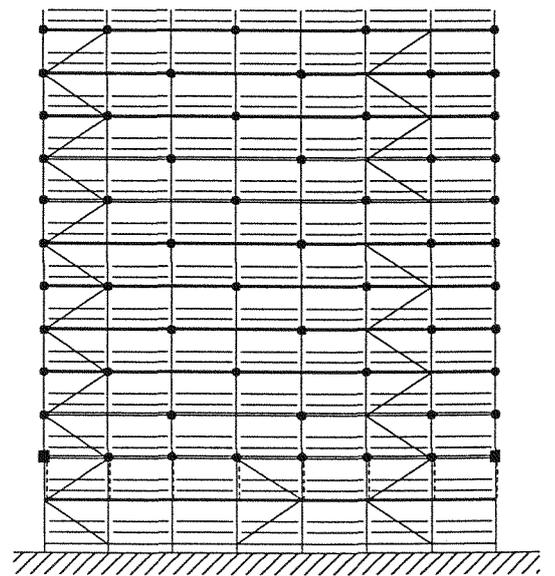
bekleidetes Gerüst



0 5000



- = Gerüsthalter
- = Dreiecksanker



Gerüstbekleidung ab der zweite Gerüstlage anordnen

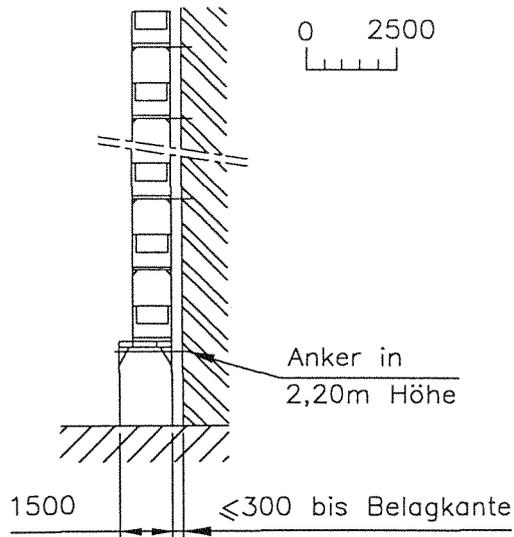


SPRINT 109
Fassadengerüst

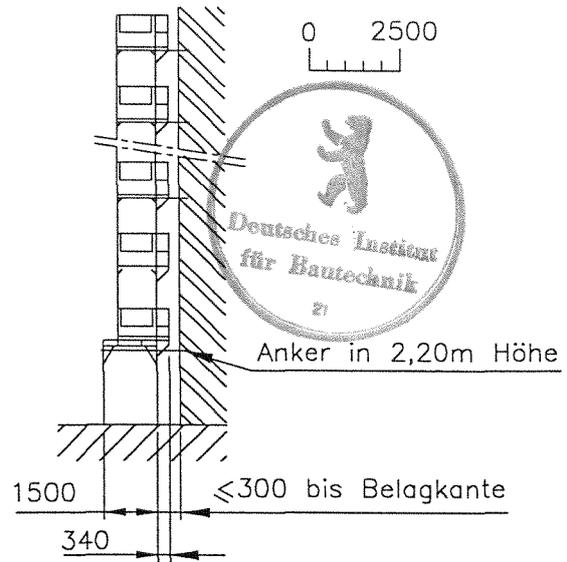
Ankerraster Einsatz
Durchgangsrahmen
Variante 1

Anlage B, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht A



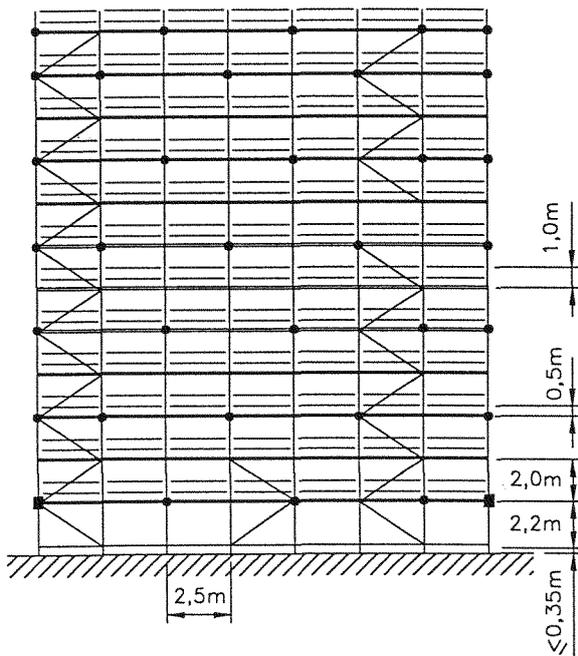
Ansicht A
mit Konsole 0,34m.



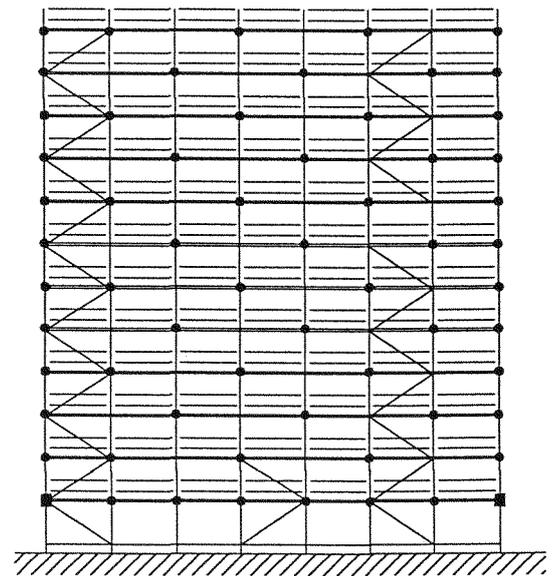
unbekleidetes Gerüst

0 5000

bekleidetes Gerüst



A



Gerüstbekleidung ab der zweite Gerüstlage anordnen

- = Gerüsthalter
- = Dreiecksanker



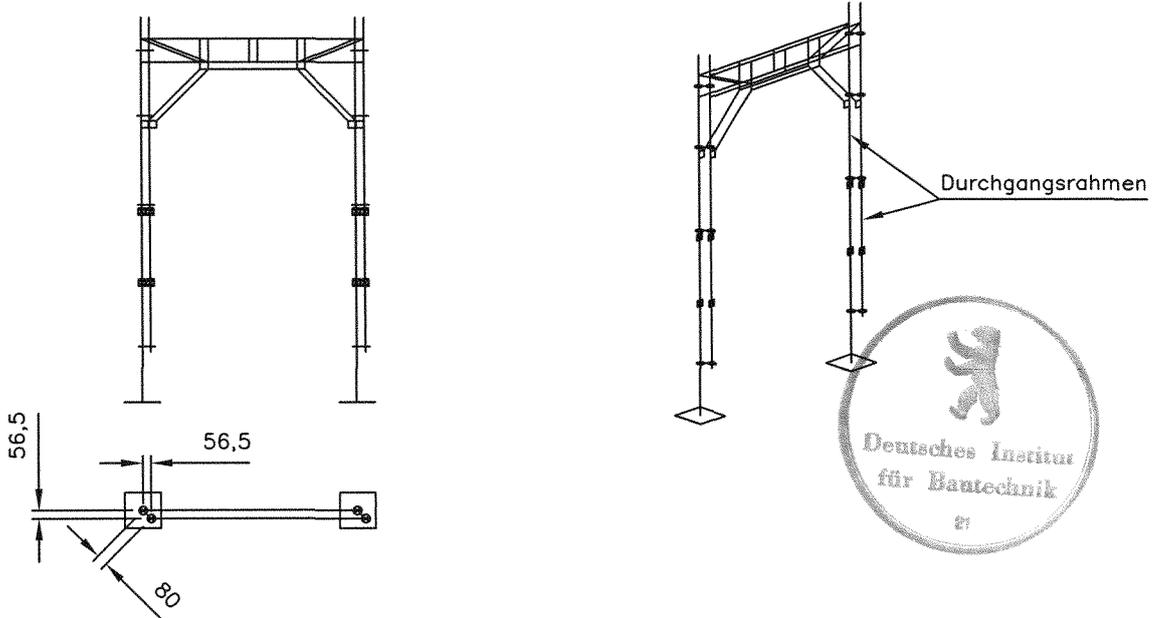
SPRINT 109
Fassadengerüst

Ankerraster Einsatz
Durchgangsrahmen
Variante 2

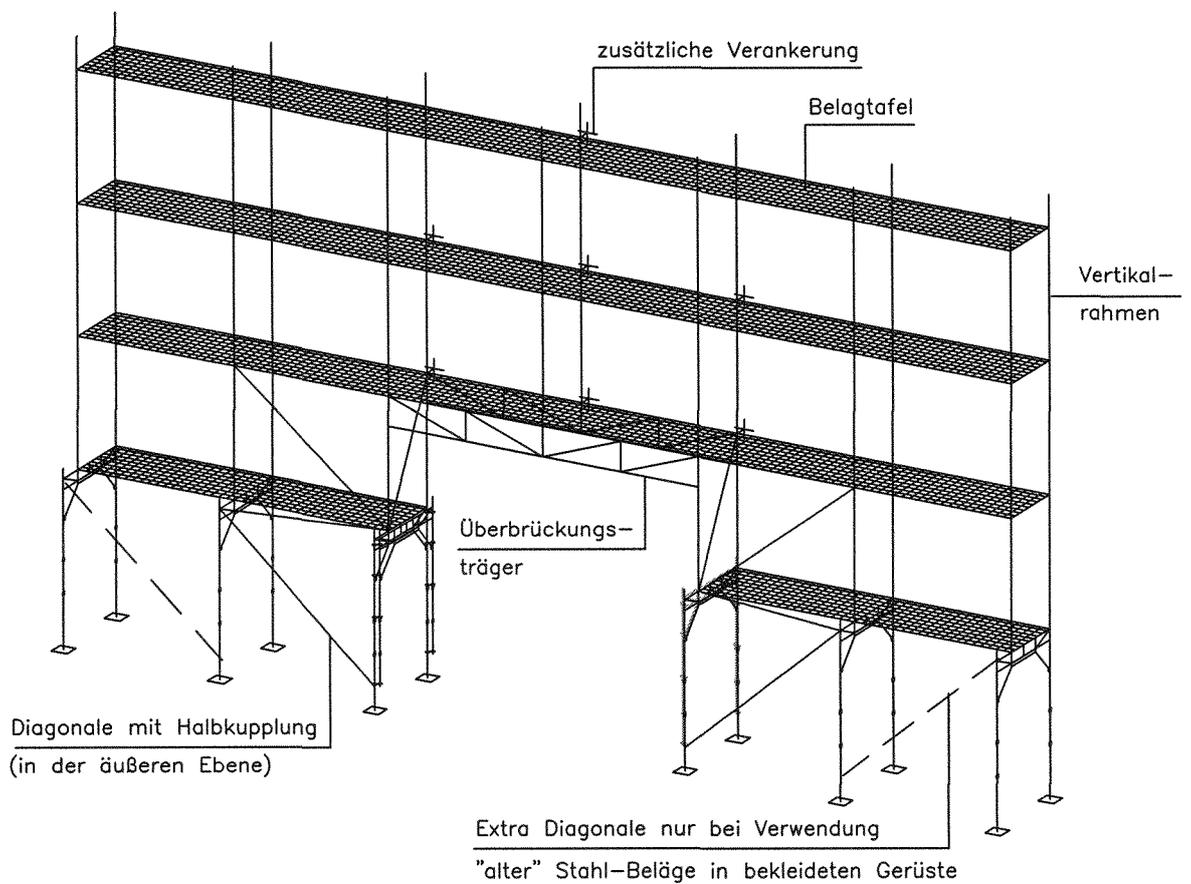
Anlage B, Seite 17 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

0 1000

Verstärkung der Durchgangsrahmen



Verstärkung der beiden Vertikalrahmen in der zweiten Gerüstlage



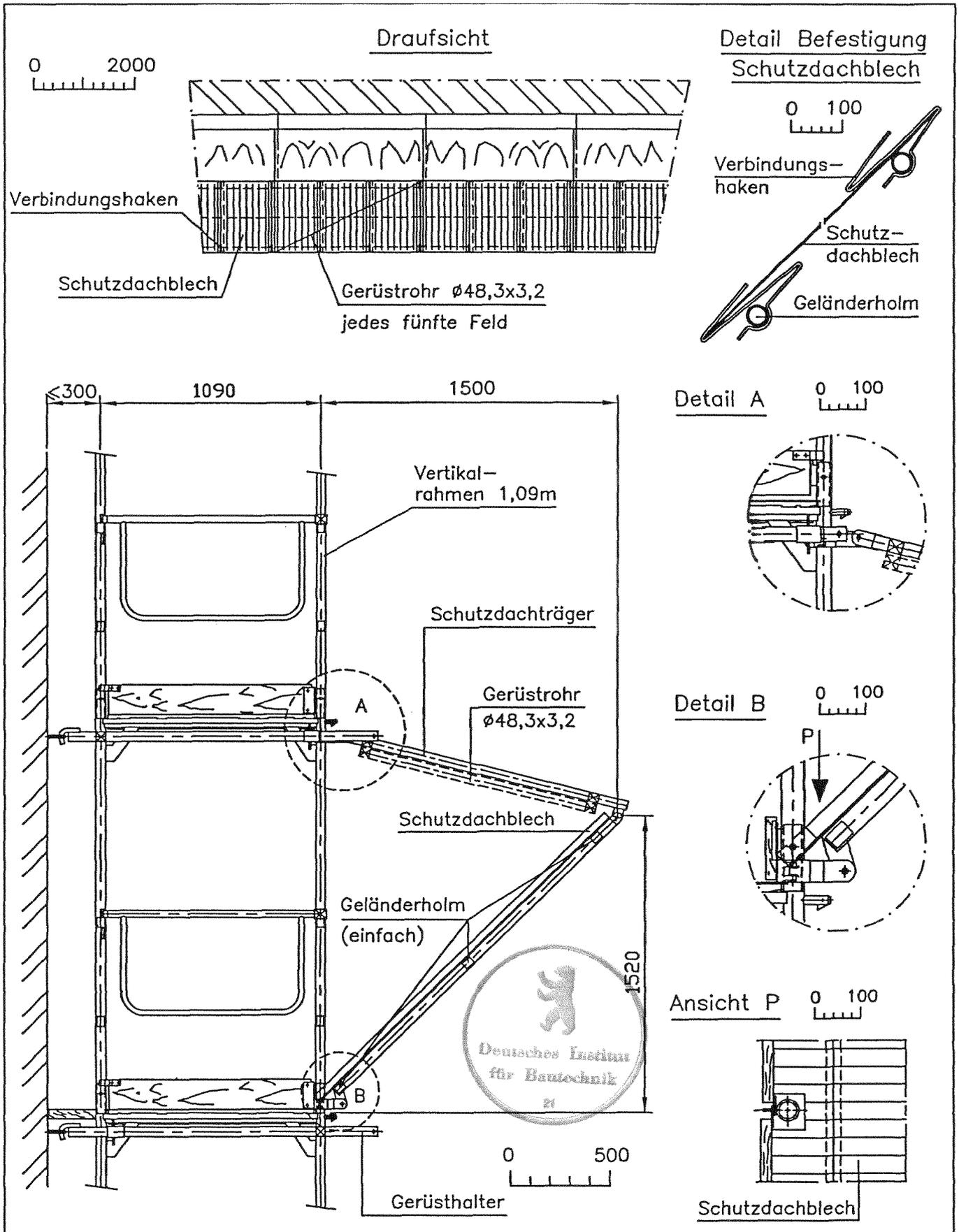
Bekleidung erst ab der zweite Gerüstlage anordnen



SPRINT 109
Fassadengerüst

Einsatz
Durchgangsrahmen
mit
Überbrückungsträger

Anlage B, Seite 18 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik



SPRINT 109
Fassadengerüst

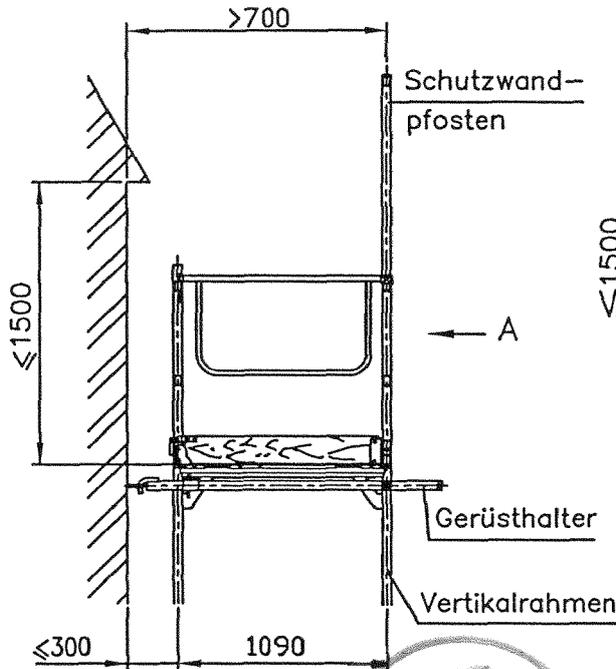
Anordnung
Schutzdach

Anlage B, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Dachfanggerüst ohne
Verbreiterungskonsole

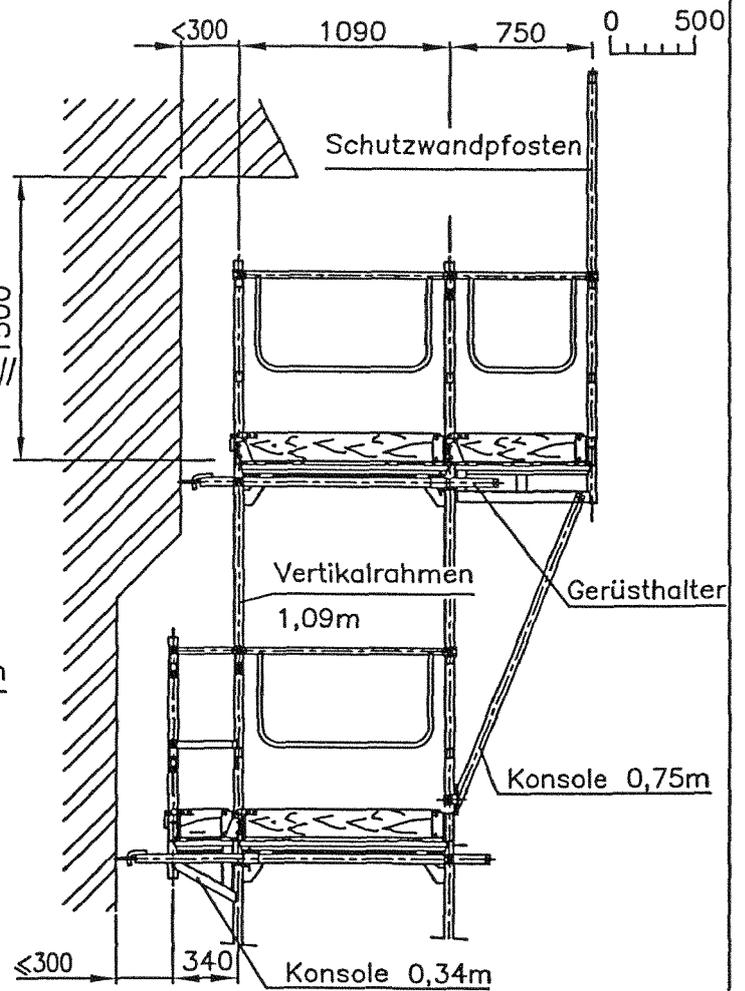
0 500

Vorstecker in den obersten
4 Gerüstlagen montieren

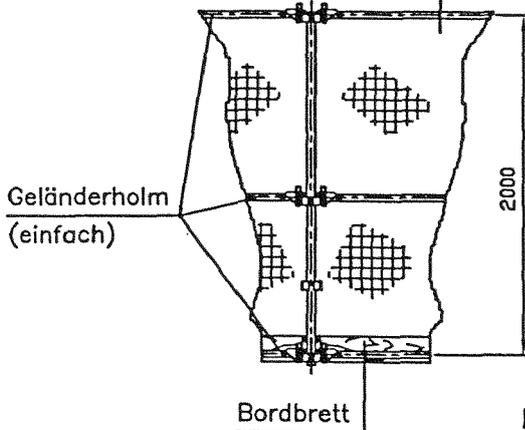


Ansicht A 0 500

Dachfanggerüst mit Verbreiterungskonsole 0,75m

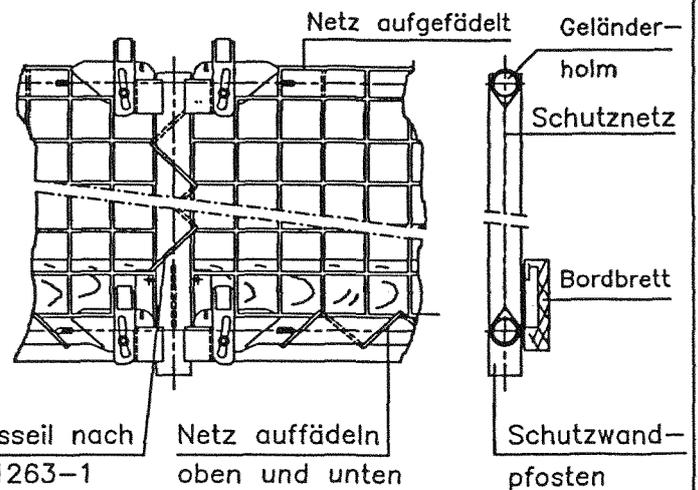


Netz nach
DIN EN 1263-1



Netzbefestigung

0 100



Kopplungsseil nach
DIN EN 1263-1

Netzauffädeln
oben und unten

Schutzwand-
pfosten

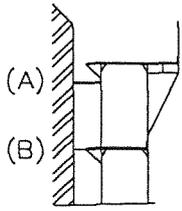
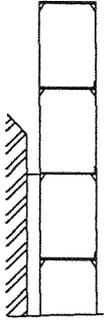
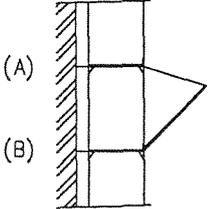
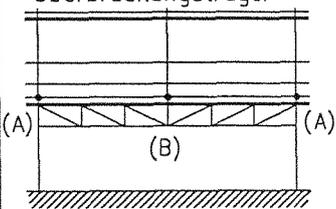


SPRINT 109
Fassadengerüst

Anordnung
Dachfanggerüst

Anlage B, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-851
vom 12. Juli 2006
Deutsches Institut für Bautechnik

Ankerkräfte in kN, unbekleidetes Gerüst
 Aufbauhöhe = letzte Gerüstlage bis zu 24,0 m

Aufbauvariante	Ankerraster	Fassade				
		teilweise offen		geschlossen		
		⊥	//	⊥	//	
Grundvariante mit Konsole 0,34m innen.	Mittelständer 8m (1)	3,2	1,6	1,5	1,6	
	Mittelständer 4m (2)	2,5	1,6	1,3	1,6	
	Randständer	1,6	1,7	0,7	1,7	
Aufbauvariante Leitergang.	Mittelständer 8m (1)	nicht erlaubt				
	Mittelständer 4m (2)	1,7	1,7	0,8	1,7	
	Randständer	1,7	1,7	0,9	1,7	
Dachfanggerüst- ebene mit Aussenkonsole 0,75m und Innenkonsole 0,34m	 oberer Anker (A)	3,9	1,7	2,4	1,7	
	unterer Anker (B)	2,9	1,3	1,2	1,3	
Ebene letzte Gerüstlage unverankert		Anker	4,5	2,0	4,5	2,0
Schutzdach- ebene	 oberer Anker (A)	4,0	1,6	3,0	1,6	
	unterer Anker (B)	2,4	2,1	1,5	2,1	
Überbrückungsträger	 äussere Anker (A)	2,6	0,4	1,3	0,4	
	mittlere Anker (B)	0,7	0,4	0,3	0,4	

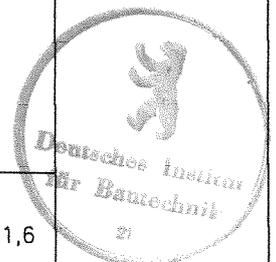
- (1) Verankerungsraster 8,0m versetzt.
 (2) Verankerungsraster 4,0m versetzt oder nicht versetzt.



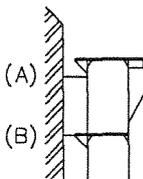
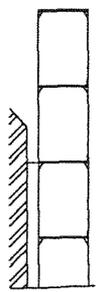
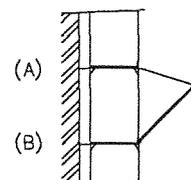
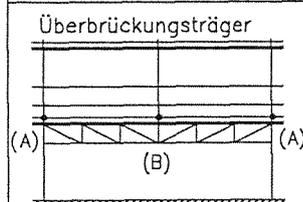
SPRINT 109
 Fassadengerüst

Verankerungskräfte
 unbekleidetes Gerüst

Anlage B, Seite 21 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik



Ankerkräfte in kN, bekleidetes Gerüst
 Aufbauhöhe = letzte Gerüstlage bis zu 24,0 m

Aufbauvariante	Ankerraster	mit Netzbekleidung				mit Planenbekleidung				mit Planenbekleidung			
		Fassade								Fassade			
		teilweise offen		geschlossen		teilweise offen		geschlossen		teilweise offen		geschlossen	
		⊥	//	⊥	//	⊥	//	⊥	//	⊥	//	⊥	//
Grundvariante mit Konsole 0,34m innen.	Mittelständer 8m ⁽¹⁾	nicht erlaubt				nicht erlaubt				nicht erlaubt			
	Mittelständer 4m ⁽²⁾	3,8	1,4	2,1	1,4	9,7	1,5	9,7	1,5	8,3	1,5	2,9	1,5
	Randständer	1,6	1,4	1,0	1,4	4,2	1,5	4,2	1,5	3,7	1,5	1,3	1,5
Aufbauvariante Leitergang.	Mittelständer 8m ⁽¹⁾	nicht erlaubt				nicht erlaubt				nicht erlaubt			
	Mittelständer 4m ⁽²⁾	1,9	1,3	2,1	1,3	4,9	1,5	4,9	1,5	4,4	1,5	4,4	1,5
	Randständer	1,6	1,3	1,0	1,3	4,2	1,5	4,2	1,5	3,8	1,5	3,8	1,5
Dachfanggerüst- ebene mit Aussenkonsole 0,75m und Innenkonsole 0,34m	 oberer Anker (A)	3,6	1,7	2,3	1,7	3,3	1,8	3,3	1,8	2,9	1,8	1,9	1,8
	unterer Anker (B)	3,6	1,3	1,4	1,3	6,8	1,5	6,8	1,5	6,2	1,5	2,3	1,5
Ebene letzte Gerüstlage unverankert	 Anker	4,0	1,6	2,8	1,6	6,9	1,3	6,9	1,3	6,5	1,3	3,5	1,3
Schutzdach- ebene	 oberer Anker (A)	5,3	1,7	3,4	1,7	7,3	1,8	7,3	1,8	6,2	1,8	2,1	1,8
	unterer Anker (B)	3,1	1,9	2,4	1,9	7,3	2,1	7,3	2,1	6,2	2,1	2,1	2,1
Überbrückungsträger	 äussere Anker (A)	3,7	1,3	1,3	1,3	4,8	1,4	4,8	1,4	4,8	1,4	4,8	1,4
	mittlere Anker (B)	1,2	1,3	0,4	1,3	2,0	1,4	2,0	1,4	2,0	1,4	2,0	1,4

Zugkräfte

(1) Verankerungsraster 8,0m versetzt.

(2) Verankerungsraster 4,0m versetzt oder nicht versetzt.



SPRINT 109
 Fassadengerüst

Verankerungskräfte
 bekleidetes Gerüst

Anlage B, Seite 22 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-851
 vom 12. Juli 2006
 Deutsches Institut für Bautechnik